

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 27:

**Die Gesetze, die unser Leben & unsere
Zukunft bestimmen**

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:

Benjamin Christ - Ursprung, April 2007

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE
ZUKUNFT BESTIMMEN*



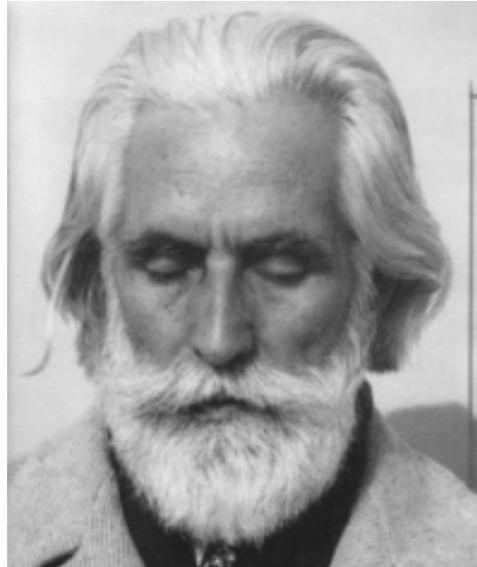
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 27: Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen

Die 7 fundamentalen Gesetze sind:

- Das Gesetz der Zyklen
- Das Gesetz des Opfers
- Das Gesetz von Ursache und Wirkung
- Das Gesetz der Hierarchie
- Das Gesetz der Aufnahme
- Das Gesetz des Austausches
- Das Gesetz des Rhythmus

Doch der geistige Lehrer Omraam Mikhaël Aïvanhov spricht in seinen Tagesgedanken über eine Vielzahl von mehr Gesetzen, die zusätzlich existieren. Lies und versuch sie in diese 7 fundamentalen Gesetze einzuordnen!

DAS GESETZ DER EVOLUTION

Den Christen bleiben ihre heiligen Bücher, das Alte und das Neue Testament, größtenteils fremd. Sie achten und verehren sie, sie sind überzeugt, dass sie vom Göttlichen inspiriert sind, aber all diese vor vielen Jahren geschriebenen Texte entsprechen nicht mehr ihrer Mentalität. Warum? Weil die Gründer der großen Religionen und die Eingeweihten der Vergangenheit für eine bestimmte Epoche gesprochen haben. Selbst wenn es eine Anzahl von Wahrheiten gibt, die für die Ewigkeit gelten, müssen sie in jeder Epoche an die Mentalität der Menschen angepasst werden. Wenn man sie wörtlich nimmt, kann das nur bewirken, dass sie unverständlich oder sogar schockierend werden. Jesus selbst ist gekommen, um die Lehre von Moses weiterzuführen. Er sagte: *"Glaubt nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten abzuschaffen; ich bin nicht gekommen, um sie abzuschaffen, sondern um sie zu erfüllen."* Um lebendig zu bleiben, ist es notwendig, dass eine Religion dem Entwicklungsgrad der Denkweisen Rechnung trägt, denn diese Entwicklung ist von Gott selbst gewollt.

Wenn sich eine bestimmte Anzahl von Personen um eine Idee versammelt, so schaffen ihre Gedanken und Wünsche bereits eine lebendige Realität. Das ist ein Gesetz der spirituellen Welt. Und auch wenn diese Realität nicht aus genügend materiellen Teilchen gemacht ist, damit man sie sehen oder berühren könnte, so existiert sie doch. Man nennt dieses kollektive Wesen ein Egregore. Ein Egregore ist eine lebendige und handelnde Wesenheit; jedes Land, jede Religion, jede gedankliche Vereinigung besitzt ein Egregore. Die Universelle Bruderschaft des Lichts hat auch ihr Egregore, und alle ihre Mitglieder, die Schwestern und Brüder, die sich mit demselben Ideal von Frieden und Licht zusammenfinden, nähren und stärken es ständig. Auf diese Art und Weise kann es nicht nur

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

auf die anderen Egregore in der Welt wirken, um sie segenbringend zu beeinflussen, sondern es trägt auch und vor allem zur Entwicklung jener Wesen bei, die daran gearbeitet haben, es zu formen.

Sagt zu unseren Zeitgenossen, daß Glaube, Hoffnung und Liebe ihnen helfen, ihre Probleme zu lösen, sie werden nicht auf euch hören. Sie vertrauen bei der Lösung ihrer Probleme lieber der Wissenschaft, der Technik, den Versicherungen, den Gerichtshöfen usw. Doch sie werden selbst sehen, ob Wissenschaft, Technik, Versicherungen und Gerichtshöfe ihnen endgültige Lösungen verschaffen können. Ich meine damit nicht, daß man in die Vergangenheit zurückkehren und diese Errungenschaften ablehnen soll. Wenn der kosmische Geist, der die Entwicklung der Lebewesen leitet, die Menschheit diese Richtung einschlagen ließ, dann war das nicht ohne Grund. Er findet, daß diese Erfahrungen nötig sind und die Menschheit da hindurch muß. Wenn sie ihre Erfahrungen gemacht hat, wird sie durch ihre neuen Errungenschaften bereichert zum Schöpfer zurückkehren. Der Mensch, der nach dem Bild Gottes geschaffen wurde, muß sich in allen Bereichen entwickeln, um Ihm eines Tages zu gleichen. Und um Ihm zu gleichen, ist es nötig, daß sein Glaube, seine Hoffnung und seine Liebe von der Materie mit all ihren Fallstricken und Verführungen geprüft werden.

Welche Aufgabe die Vorsehung oder das Schicksal euch auch gegeben hat, ihr solltet euch bemühen, sie so gut wie möglich auszuführen. Wenn ihr euch weigert oder nachlässig seid, mit der Begründung, dass diese Arbeit euer nicht würdig sei, bleibt ihr in eurer Entwicklung stehen und werdet später gezwungenermaßen wiederkommen, um das zu korrigieren und in Ordnung zu bringen. Dann müsst ihr feststellen, wie schwer es ist, mit einer Arbeit, die man beendet glaubte, noch einmal anzufangen.

Wenn wir auf der Erde leiden und uns mit Schwierigkeiten herumschlagen, ist es eben genau deshalb, weil wir bestimmte Arbeiten fertig stellen oder nochmals beginnen müssen. Der Himmel hat uns zurückgeschickt, damit wir unsere Fehler ausmerzen und weiterlernen. Dies ist der Sinn unserer aufeinander folgenden Reinkarnationen. Wenn wir uns weigern, diese Lektionen zu begreifen, werden wir wieder auf die Erde geschickt und unsere Fehler werden immer schwieriger zu korrigieren sein.

Dem, was die Wissenschaft „Die Evolution der Arten“ nennt, ging notwendigerweise eine Involutionenbewegung voraus, denn nichts kann sich höher, weiter entwickeln, ohne daß zuvor etwas herabgestiegen ist. Um wieder zum Himmel, dem Geist aufsteigen zu können, muß man erst vom Himmel, wo alles seinen Ursprung hatte, herabgestiegen sein. Das gilt sowohl für die Materie, als auch für den Menschen und für alles, was existiert. Die Evolutionstheorien von Lamarck und Darwin berücksichtigen nur fünfzig Prozent der Realität. Vor der Evolution der Materie gab es die Involution des Geistes. Die Evolutionisten haben die Dinge nur äußerlich betrachtet, vom Gesichtspunkt der Organisation der Materie aus, ohne unsichtbare Kräfte zu berücksichtigen, die zuvor an ihr gearbeitet haben. Die Evolution ist nur die Hälfte eines Manifestations-Prozesses. Wenn man sie isoliert betrachtet, schneidet man sie von der Wahrheit des Lebens ab, und sie hat dann keinen Platz in der Natur. Man kann nicht beweisen, daß Evolution möglich ist, ohne daß ein sie vorher in Gang gesetzt hat und sie weiterhin unterhält. Und dieser Impuls kommt von oben. Zuallererst ist der Geist herabgestiegen, und wenn die Materie sich entwickelt, so deswegen, weil sie durch die Aufwärtsbewegung des Geistes mit gerissen wird, der sie wieder zu ihrem Ursprung hinaufbringt.

Die wahre Entwicklung des Menschen findet auf der Erde statt, nicht woanders. Derjenige, der aufgrund seiner Verbrechen zu langem Leiden in der Astralwelt nach dem Tod

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

verdammte ist, muss nachher wieder auf die Erde kommen, um den Schaden, den er angerichtet hat, zu reparieren. Denn es genügt nicht zu leiden, das Leiden ist keine Wiedergutmachung für alle Fehler, die man begangen hat. Da man diese Fehler auf der Erde gemacht hat, muss man auch wieder auf die Erde kommen, um sie zu begleichen. Es gibt keine andere Erklärung für die Reinkarnation. Wenn man schon alle Fehler im Jenseits gebüßt hätte, warum sollte man dann wieder auf die Erde zurückkommen? In Wirklichkeit gibt es ein Gesetz, wonach der Mensch seine Fehler in allen Regionen des Universums wieder gutmachen muss, in denen diese Schaden verursacht haben.

Ist der Mensch frei oder dem Schicksal unterworfen? Diese Frage wird seit Jahrtausenden erörtert. Der Fehler, der dabei gemacht wurde, besteht darin zu glauben, daß alle Menschen den gleichen Gesetzen unterliegen. All jene, die wie die Tiere nur ihren rein instinktiven Impulsen gehorchen, werden selbstverständlich Schicksalsschläge erleiden. Ihre eigene Natur erschafft ihnen dieses Schicksal. Diejenigen hingegen, die es geschafft haben, Meister ihrer Instinkte, ihrer Leidenschaften zu werden, entgehen dem Schicksal und treten ein in die Welt der Vorsehung, der Gnade, wo sie das Licht und die Freiheit kennenlernen. Man darf sich nicht vorstellen, daß alle frei sein können oder daß alle einem unerbittlichen Geschick unterliegen. Nein, die Freiheit hängt vom Entwicklungsgrad ab. Je nachdem wie der Mensch denkt, fühlt oder handelt erleidet er entweder Schicksalsschläge oder er zieht die Segnungen der Vorsehung an. In einigen Bereichen ist der Mensch also gebunden, dem Schicksal unterworfen und in anderen Bereichen entgeht er dem Schicksal, ist er frei – bis zu dem Tag, an dem er über seine Freiheit vollständig verfügen kann.

Ihr habt euch entschlossen, einer geistigen Lehre zu folgen... Deshalb seid nicht nachlässig, akzeptiert die Ratschläge und Methoden, die eurer Meister euch gibt, und bemüht euch sie anzuwenden. Der Schüler, der die Lehren seines Meisters nicht ernst nimmt, versperrt seinen Evolutionsweg. Natürlich ist es nicht der Meister, sondern das Leben selbst, welches euch bestraft, denn in der geistigen Welt existieren Schranken, die man nur unter bestimmten Voraussetzungen überschreiten kann. Der Schüler verlangt, dass man ihm die Gesetze und die Wunder der höheren Regionen mit den lichtvollen Wesen, die sie bewohnen, ihren Tätigkeiten, ihrer Arbeit enthüllt... Das ist alles gut, aber wie können die Einwohner dieser Regionen sich ihm offenbaren, wenn er dessen nicht würdig ist! Um es wirklich zu verdienen, muss man zuerst seine eigenen Schwächen erkennen und daran arbeiten, sie zu korrigieren.

Dem Menschen, der seine Aufmerksamkeit nur auf die Form richtet, gehen die Intensität und Subtilität des Lebens verloren und er erstarrt. Nun existiert aber im Universum ein Gesetz, demzufolge immer wieder Erneuerungskräfte auftauchen, die all das zerbrechen, was versteinert ist und sich der Evolution entgegenstellt. Also wird auch dieser Mensch „zerbrochen“ werden. Betrachtet einmal die Steine. Es gibt doch immer Hämmer und Maschinen, um sie zu zerbrechen und zu zermalmen. Es ist das Schicksal der Steine, zerbrochen zu werden. Und genauso ist es das Schicksal all jener Menschen, die sich auf rein materielle Beschäftigungen konzentriert haben, eines Tages auch zerbrochen zu werden. Denn sobald sich der andere Lebenspol manifestiert, der durch Wandelbarkeit, Beweglichkeit und Feinheit gekennzeichnet ist, kann diesen Kräften der Erneuerung nichts, aber auch gar nichts, widerstehen; alles Alte fällt auseinander. Der Beweis dafür ist, daß die Zeit (d.h. die Kräfte des Lebens) alle erstarrten Formen am Ende immer zerstört und umwandelt.

Manchmal beklagt ihr euch, Opfer von Ungerechtigkeiten geworden zu sein. Sagt euch erst: »Das geht vorbei, es wird nicht dauern.« Und wenn ihr sie dann mit Geduld, Demut und

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Liebe erträgt, werdet ihr eines Tages siegreich daraus hervorgehen. Auch die tadellosesten Menschen können Ungerechtigkeiten zum Opfer fallen, aber wenn sie wirklich fortgeschritten sind und trotz der Hindernisse, denen sie begegnen, nicht auf ihrem Weg stehen bleiben, haben sich Himmel und Erde geschworen, ihnen das zu geben, was sie verdienen das ist ein unabänderliches Gesetz. Warum sich also aufregen? Ihr müsst euch nicht die Frage stellen, ob die Wesen, die euer Schicksal lenken intelligent und gütig sind, oder ob sie wohl eingeschlafen sind und euch vergessen haben. Ihr solltet euch nur fragen, ob ihr eure Arbeit gut macht. Denn diese Wesen kennen ihre Arbeit sehr genau, und wenn der Moment gekommen ist, werden sie euch nicht nur alle eure Rechte zurückgeben, sondern euch auch hundertfach belohnen.

Die Entwicklung eines Menschen mißt sich an seiner Fähigkeit, sich in Demut vor den Gesetzen der Natur, die göttliche Gesetze sind, zu verneigen; er erkennt die Überlegenheit von Wesenheiten an, die diese Gesetze festgelegt haben, er harmonisiert sich mit ihnen und erfüllt ihren Willen.

Und die Entwicklung eines Menschen mißt sich auch an seiner Fähigkeit, auf die anderen Rücksicht zu nehmen, indem er sich bemüht, auf sie einen günstigen Einfluß zu haben. Von einem solchen Menschen kann man all das Beste und Schönste erwarten. Auch wenn es ihm nicht gelingt, sich als Poet oder Musiker auszudrücken, ist er schon auf dem Weg der Poesie und der Musik, denn er handelt nach den Gesetzen der Harmonie, in Übereinstimmung mit der göttlichen Welt. Über diejenigen, die bedenkenlos Unordnung stiften, kann man sagen, daß sie auf der Leiter der Entwicklung noch weit unten stehen. Ja, ein Anarchist ist kein entwickelter Mensch. Der entwickelte Mensch, der intelligente Mensch, ist immer bestrebt, eine Ordnung zu respektieren, die ihn übertrifft.

Der Sinn des Lebens ist die Höherentwicklung. Alles muß sich entwickeln, sogar die Mineralien. Sie entwickeln sich sehr langsam, aber sie entwickeln sich. Es gibt im Mineral eine Kraft, die daran arbeitet, daß alle Qualitäten und Tugenden offenbar werden, die es enthält. Edelsteine und Edelmetalle sind höher entwickelte Mineralien, die segensreiche Tugenden besitzen. Die Pflanzen entwickeln sich auch und je höher sie sich entwickeln, desto mehr geben sie nahrhafte und heilkräftige Blüten und Früchte. Das Gleiche gilt für die Tiere und die Menschen. Es ist sogar für unseren Planeten und das ganze Sonnensystem gültig. Alles muß vorankommen, sich verbessern. Wo diesem Gesetz zuwidergehandelt wird, gibt es Zerstörungen: Völker, Welten, Konstellationen sind verschwunden, weil sie sich dem Gesetz der Entwicklung widersetzt haben. Versucht also, dieses Gesetz ernst zu nehmen. Euer ganzes Leben wird sich dadurch verändern und ihr erschafft euch eine großartige Zukunft.

DAS GESETZ DER HIERARCHIE

Von der Erde bis zu den Sternen gehorcht das gesamte Universum dem Gesetz der Hierarchie, das heißt die größten und schwersten Elemente häufen sich unten an, während die leichteren, reineren Elemente dazu neigen, aufzusteigen. Das ist ein physikalisches Gesetz, welches man auch auf der psychischen Ebene wiederfindet. Der Schüler, der dieses Gesetz kennt, bemüht sich, während der Meditation, der Kontemplation, dem Gebet sehr hoch aufzusteigen, um die feinsten Partikel der Materie aufzufangen, dank derer er seine feinstofflichen Körper, seine spirituellen Körper aufbaut. Diese Materialien sind mit Energien, mit Wesenheiten verbunden. Je reiner die Materialien sind, um so lebendiger und strahlender sind die mit ihnen verbundenen Energien und Wesenheiten. Indem der Schüler

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

also die verbrauchten Teilchen seines Körpers durch neue ersetzt, kommen auch höher entwickelte Wesenheiten, um seine Psyche zu besuchen.

Solange es um die materielle Existenz geht, können die Menschen vieles begreifen. Geht es aber um das Innenleben, die Psyche, verstehen sie nichts mehr. Schaut, sie bemühen sich um Bildung, machen Prüfungen, um Diplome zu erhalten, die es ihnen erlauben, auf der sozialen Leiter aufzusteigen. Sie wissen, dass sie dadurch mehr Ansehen, mehr Geld und mehr Freizeit bekommen. Aber warum verstehen sie nicht, dass es die gleichen Gesetze im psychischen Bereich, im spirituellen Bereich gibt? Auch da gibt es eine Ordnung, eine Hierarchie und wenn wir uns anstrengen, uns zu übertreffen und über uns selbst zu siegen, erhalten wir Diplome und Auszeichnungen, dank derer uns die höheren Geister erkennen und uns in ihren Kreis aufnehmen. Alles, was man in der sichtbaren Welt sieht, ist nichts anderes als ein Spiegel, eine Wiederholung dessen, was oben in der unsichtbaren Welt geschieht. Die gleiche Anstrengung, die die Menschen machen, um im sozialen Leben weiter zu kommen, muss also der Schüler machen, der über die Realität der Dinge unterrichtet ist, um in der spirituellen Welt höher zu kommen. Er sollte sich sagen: »Auch ich will aufsteigen und mich auszeichnen.« Er studiert, macht Übungen, stärkt sich, es gelingt ihm, seine Schwächen zu besiegen und alle diese Erfolge sind in ihm aufgezeichnet.

Lasst auch nur eine einzige anarchistische Auffassung in eurem Kopf Einlass finden, und sie wird das Durcheinander nach und nach bis in eure Füße verbreiten. So wird man schließlich zu einem leibhaftigen Schlachtfeld. Die größte Sorge eines Eingeweihten ist, er könnte die vom Schöpfer errichtete kosmische Ordnung stören, denn er weiß, dass er selbst eines Tages zum Opfer des Durcheinanders wird, das er ausgelöst hat. Das Ungewöhnliche daran ist aber, dass dort, wo die Eingeweihten zittern, die gewöhnlichen Leute ruhig, sich ihrer selbst sicher und sogar wagemutig sind. Gewiss, wenn man die Gefahr nicht kennt, in die man läuft, kann man schon wagemutig sein. Viele benehmen sich wie Anarchisten, unter dem Vorwand, sie demonstrieren ihre Unabhängigkeit! Sie wissen nicht, dass wahre Stärke darin besteht, sich den göttlichen Gesetzen zu beugen. Unser ganzes Glück und alle unsere zukünftigen Erfolge beruhen gerade auf der Achtung vor dieser höheren Ordnung, die von Gott eingerichtet wurde und von allen Engeln, Erzengeln und himmlischen Wesen respektiert wird... außer von den Menschen! Die Achtung vor der göttlichen Hierarchie ist der Grundpfeiler einer Einweihungslehre.

DAS GESETZ DER POLARISATION

Die beste Übung, die wir machen können, um Gottes Anwesenheit in uns zu entdecken, ist zu versuchen, uns mit Ihm zu identifizieren. Aber sich mit dem Herrn zu identifizieren, besteht nicht darin, sich einzureden, dass man es geschafft hat, sich zu Ihm emporzuziehen und sich von da oben für allwissend und allmächtig zu erklären. Wer diese Übung der Identifikation mit Gott macht, muss nur denken, dass er die Unermesslichkeit Gottes in sich eindringen lässt, dass er vor dieser Unermesslichkeit in den Hintergrund tritt. Den Menschen gegenüber ist es oft notwendig, Widerstand zu leisten und sich zu behaupten, um nicht unterzugehen. Aber indem man vor Gott in den Hintergrund tritt, stärkt man sich, wird größer. Auf diesem Gebiet gilt auch das Gesetz der Polarisation: Das Große und das Kleine ziehen sich an. Gott, der unendlich groß ist, liebt das unendlich Kleine. Wenn ihr klein werdet, zieht Gott euch zu Sich. Eben die Demut wird euch erlauben, wahrhaftig mit Ihm zu verschmelzen.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

DAS GESETZ VON RAUM UND ZEIT

In den irdischen Familien gibt es notwendigerweise das erstgeborene Kind, dann das zweitgeborene, das drittgeborene usw., weil wir auf der physischen Ebene sind und es auf der physischen Ebene, die den Gesetzen von Raum und Zeit untersteht, immer eine Reihenfolge, eine Klassifizierung gibt: ein Gegenstand nach dem anderen, eine Person nach der anderen. Sie können nicht alle zugleich am selben Platz und zur selben Zeit erscheinen. Aber auf der spirituellen Ebene, in der göttlichen Familie, sind die Menschen alle von gleichem Rang. Allen wird daher das "Erstgeburtsrecht" zuerkannt, das soll heißen, die Würde von Söhnen und Töchtern Gottes. Nur derjenige, der seine niederen Neigungen an die erste Stelle stellt, verliert diese Würde als Kind Gottes: Sein Vater ist nicht mehr Gott (oder der heilige Geist), sondern jene Wesenheit, die Jesus in den Evangelien Mammon nennt. Es liegt daher an jedem von euch, sich seiner göttlichen Abstammung bewusst zu werden, und daran zu arbeiten, seine Stellung zu bewahren.

DAS GESETZ DES AUSTAUSCHS

Alles Leben in einer Gesellschaft basiert auf gerechtem Austausch. Und gerechter Austausch läßt sich in zwei Worten zusammenfassen: nehmen und geben. Auf der materiellen Ebene ist dies allen klar, jeder weiß, was gerechter und angemessener Austausch ist. Aber das genügt leider nicht, denn das Gesetz des Austausches berührt alle Bereiche der Existenz. Jemand sagt: "Ich bin gerecht, ich bin ehrlich, ich zahle meine Steuern, ich zahle meinen Angestellten ihr Gehalt und ich täusche meine Kunden nicht." Einverstanden, aber wie verhältst du dich gegenüber deinen Eltern, deiner Frau und deinen Kindern?

Es ist so viel einfacher, auf der materiellen Ebene ehrlich und gerecht zu sein, als auf der seelischen Ebene! Man kann sogar Leute beobachten, wie sie alle möglichen äußeren Zeichen ihrer Ehrlichkeit und Redlichkeit zur Schau stellen, nur um ihre Unehrlichkeit in den wahren menschlichen Beziehungen besser zu verbergen. Sie können die anderen vielleicht täuschen ... und auch das nicht immer; aber sie täuschen niemals die göttliche Gerechtigkeit, die andere Auffassungen als die menschliche Gerechtigkeit hat hinsichtlich der wirklichen Bedeutung von Nehmen und Geben.

Dem Anschein nach sind die Menschen weise und vernünftig – oder beinahe – sie befolgen bestimmte Regeln, sie bemühen sich, die Gesetze der Gesellschaft zu respektieren. Aber innerlich, was tun sie da mit ihren Gedanken und Gefühlen? Sie stehlen, zerstören, massakrieren und verstehen dann nicht, warum sie unglücklich, schwach, verloren oder krank sind.

Wenn sie nur einen Moment innehalten wollten, um sich nach bestem Wissen und Gewissen zu analysieren, so müßten sie zugeben, daß sie im einen oder anderen Moment in sich sehr negative Gedanken und Gefühle zugelassen haben, ohne zu wissen, daß Gedanken und Gefühle eine Wirkung haben; und darum sind sie jetzt in einem so bedauerlichen Zustand. Nicht nur Worte, Gesten und Handlungen haben Konsequenzen. Nichts, was im Innersten des Menschen vor sich geht, kann ohne Wirkung bleiben. Auch dort bewegt man bestimmte Elemente, löst sie aus, regt sie an, sendet sie aus und ruft gezwungenermaßen gute oder schlechte Ergebnisse hervor.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Es gibt offensichtlich keinerlei gemeinsames Maß zwischen Seele und Geist des Menschen und Seele und Geist des Kosmos, aber in ihrer Essenz sind sie identisch. Und darum haben unsere Seele und unser Geist das Bedürfnis, mit den kosmischen Wesenheiten zu verschmelzen: mit dem ewig Männlichen und dem ewig Weiblichen. Unsere Seele, die sich erhebt, vereint sich mit dem kosmischen Geist und unser Geist vereint sich mit der Universalseele. Auf diese Weise findet zwischen unseren beiden spirituellen Wesenheiten und den göttlichen Wesenheiten ein Austausch statt. Unser männlicher Teil vereint sich mit dem weiblichen Teil Gottes, und unser weiblicher Teil vereint sich mit dem männlichen Teil Gottes. Die Eingeweihten und großen Mystiker sind Menschen, die diese Realität nicht nur verstanden, sondern auch alles hingegeben haben, um sie zu leben, und sie kosten grenzenlose Freude. Alle Religionen lehren, dass man Gott anbeten, Ihn verehren, mit Ihm verschmelzen soll. Diese Vorschriften gründen auf Gesetzen, die die Verbindungen zwischen dem Menschen und Gott, zwischen Seele und Geist des Menschen und Seele und Geist des Kosmos betreffen.

Ihr besucht das Konzert eines Virtuosen, sagen wir eines Pianisten. Er schenkt dem Publikum sein Talent, seine Inspiration, die Frucht einer sehr langen Arbeit. Wenn aber das Publikum sich dieser Arbeit überhaupt nicht bewusst ist, wenn es Lärm macht oder auch nur unaufmerksam ist, so fühlt dies der Pianist. Und selbst wenn er der größte Virtuose der Welt ist, kann er nicht alles geben wozu er fähig wäre, weil kein richtiger Austausch stattfindet. Es kann aber auch passieren, dass dieser Pianist einen einzigen entzückten, begeisterten Blick entdeckt, während er in den Saal schaut. Dann wird er für diesen Blick spielen, bei dem er vielleicht nicht einmal unterschieden hat, ob er von einem Mann oder einer Frau ist, er spielt für dieses Licht, das dort hinten in der Dunkelheit des Saales leuchtet und sein Spiel wird genial! Der Mensch braucht es - auf welche Art auch immer ein Echo auf seine Handlungen, seine Worte zu spüren. Wenn es keine Wechselbeziehung gibt, ist kein Austausch mehr möglich. Der Austausch ist aber das Gesetz des Lebens.

Der Kreis mit dem Mittelpunkt ist das Symbol des Universums, das der kosmische Geist erhält und belebt. Zwischen diesem Mittelpunkt und der Peripherie bestehen ununterbrochen Wechselbeziehungen, und diese Wechselbeziehungen bringen innerhalb des Kreises Leben hervor. Der Mittelpunkt steht daher für den Geist, das männliche Prinzip, und der Kreis für die Materie, das weibliche Prinzip. Die Materie ist das Sammelbecken für alle Reichtümer, aber es ist der Geist, der sie belebt, bearbeitet und organisiert, damit alle Möglichkeiten, die sie in sich birgt, sich zu manifestieren beginnen. Der Kreis ohne seinen Mittelpunkt ist – symbolisch gesehen – das Bild des Chaos.

Man kann dieses Gesetz auch auf das Innenleben anwenden. Das Schlimmste, was ein Mensch tun kann ist, die Verbindung mit dem Zentrum, dem Geist, abzutrennen, um nur Kreis zu sein, die noch unfruchtbare Erde, eine Wüste. Um eine organisierte Welt, eine fruchtbare Erde zu werden, müßt ihr euch immer mit dem Mittelpunkt, dem Geist verbinden.

Wenn wir uns den anderen zuwenden, wenn wir ihre Schwächen, ihre Mängel und die Schwierigkeiten, die sie uns bereiten, akzeptieren, ziehen wir die Gunst und die Unterstützung der himmlischen Wesen an.

Wie viele Leute lehnen es ab, sich mit anderen einzulassen unter dem Vorwand, diese seien unterentwickelt! Diese Unwissenden haben keine Ahnung, dass sie durch ihr Verhalten das Gesetz des Austausches übertreten. Die Folge davon ist, dass sich die göttliche Welt weigern wird, mit ihnen einen Austausch zu pflegen. Jeder muss für sich herausfinden, wie er wirkliche Kontakte zwischen den anderen und sich selbst aufbaut. Der Gelehrte soll seine Kenntnisse geben, der Weise sein Licht, und diejenigen, die diese Gaben empfangen, sollen sich über das Wissen und die Weisheit, die sie bekommen haben, freuen. Der Starke soll glücklich sein, dass er den Schwachen unterstützen kann, und der Reiche darüber, dass er

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

dem Armen helfen kann, und der Schwache und der Arme sollen dankbar sein, dass ihnen geholfen wird! Alle diejenigen, die sich weigern, ihre Reichtümer fließen zu lassen, auf welchem Gebiet auch immer, sind nichts als stehende Sümpfe. Sie werden nie den Sinn des Lebens entdecken, weil sie das mächtige Gesetz des Austausches nicht kennen. Es sind diese aufrichtigen, brüderlichen Austausche, die uns zum wahren Glück verhelfen.

Die Liebe ist nichts anderes als eine Angleichung, eine Osmose. Das bedeutet, daß der Mensch (Mann oder Frau) innerlich die Formen, Farben, Maße, die Konsistenz und die Schwingungen des Wesens oder der Sache annimmt, die er liebt. Darin ist alles enthalten. Ihr liebt ein Wesen, das reiner, intelligenter und edler ist als ihr und ganz von selbst kommt es zu einem Austausch, von dem ihr profitiert, der euch erhebt; sein Licht, seine Tugenden lassen sich in euch nieder. Natürlich nicht sofort, aber auf lange Sicht gesehen, werdet ihr ihm schließlich ähnlich. Wenn das Gesetz der Osmose sich auf der physischen Ebene bewahrheitet, warum dann nicht auch auf der Astral- und Mentalebene? Im Leben findet überall ein Austausch, eine Osmose, eine Angleichung statt; nicht nur zwischen den einzelnen Wesen, sondern auch im Kosmos: selbst zwischen den Sternen findet ein Austausch statt, um sich einander anzugleichen. Und aus diesem Grunde wird die Erde eines Tages eine Sonne werden, weil es einen Austausch zwischen Sonne und Erde gibt.

DAS GESETZ DER AFFINITÄT

Von den Steinen und den Pflanzen bis hin zu den Erzengeln und zu Gott existiert alles, was es im Universum gibt, auch im Menschen. Und darum wird das Universum auch Makrokosmos, die große Welt, genannt und der Mensch Mikrokosmos, die kleine Welt. Der Mensch ist unendlich klein und das Universum unendlich groß, aber zwischen dem unendlich Kleinen und dem unendlich Großen gibt es zahllose Entsprechungen. Alle Organe unseres physischen Körpers und unserer spirituellen Körper besitzen eine Affinität mit den Regionen des Kosmos. Man darf sich natürlich nicht vorstellen, der Kosmos besäße solche Organe wie die unseren; aber in ihrer Essenz entsprechen unsere Organe vollkommen den Organen des Kosmos und durch das Gesetz der Affinität können wir im Raum Kräfte und Zentren berühren, die bestimmten Kräften und Zentren in uns entsprechen.

Die ganze Einweihungswissenschaft ist auf das Gesetz der Entsprechungen gegründet. Dieses Gesetz lehrt uns, dass zwischen dem Menschen und dem Universum, zwischen dem Mikrokosmos und dem Makrokosmos eine ideale Beziehung besteht. Durch ihre Lebensweise haben die meisten Menschen diese Beziehung unterbrochen, aber wenn sie ihrem Leben wirklich einen Sinn geben wollen, müssen sie sich bemühen, diese Verbindung wieder herzustellen, sie haben dazu die Möglichkeit.

Als er aus den Werkstätten des Schöpfers kam, hat der Mensch alles empfangen, was für ihn notwendig war, um sich zu entwickeln, aber auch, um den Weg in seine himmlische Heimat wieder zu finden, falls er sich verirren sollte. Jeder Geist, der sich auf der Erde inkarniert, besitzt Organe und Instrumente, die den Qualitäten und Tugenden der göttlichen Welt entsprechen. So stehen uns alle Möglichkeiten offen, aber unter der Bedingung, dass wir dieses Gesetz der Entsprechung kennen und es in allen Handlungen des täglichen Lebens beachten.

Die Pyramide ist ein von vier dreieckigen Seiten überragter Würfel (Kubus). Symbolisch gesehen steht der Kubus in Affinität mit dem Quadrat, also mit der Zahl vier, der Zahl der

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Materie, der vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer. Er steht also für alles, was fest und dauerhaft in der Materie verankert ist. Aber der Kubus ist nur die Basis der Pyramide und diese Basis trägt vier Dreiecke. In Bezug auf das Quadrat, als Symbol der Materie, ist das Dreieck das Symbol des Geistes, denn drei ist die Zahl der göttlichen Prinzipien Licht, Wärme und Leben. Vier (die Materie) plus drei (der Geist) ergibt sieben, die Zahl des Menschen. Oben gibt es die Drei (das Licht, die Wärme und das Leben, die im Menschen durch den Intellekt, das Herz und den Willen dargestellt sind) und weiter unten die Vier (die beiden Arme und die beiden Beine). Die Drei vereint sich also mit der Vier, um ein lebendiges Wesen zu bilden: die Sieben.

Aus welchem Grund inkarniert sich ein Kind in eine Familie eher als in eine andere? Das ist immer rätselhaft. Manche Kinder gehören nicht der gleichen spirituellen Familie an wie ihre Eltern; sie sind nicht ihre eigentlichen Kinder. Die Eltern sind daher nicht für ihre Taten verantwortlich und umgekehrt. In der Bibel steht geschrieben: Wenn ein Mensch gesündigt hat, wird nicht nur er bestraft, sondern auch seine Kinder und seine Enkelkinder bis in die vierte Generation. Was haben diese Kinder getan, um so zu leiden? Ihr Vater oder ihr Urgroßvater hat gesündigt und nicht sie, und diese Strafe scheint ungerecht. Nein, in Wirklichkeit sind diejenigen, die für die Fehler ihrer Eltern büßen, indem sie die gleichen Krankheiten, die gleichen Untugenden erben, deren wahre Kinder und haben es verdient. Wenn sie einen anderen Vater oder eine andere Mutter gehabt hätten, würden sie nicht leiden. Es ist vorgekommen, dass Verbrecher Heilige in die Welt gesetzt haben oder ganz gewöhnliche Menschen ein Genie als Kind hatten. Das Verbrechen ihrer Eltern berührt nicht immer die Kinder und, wenn dies der Fall ist, sind sie den gleichen Wegen gefolgt. Deshalb wurden sie angezogen, um sich bei gleichgesinnten Wesen zu inkarnieren. Das Gesetz hat sie dazu gezwungen, in diese Familie geboren zu werden, um die gleichen Prüfungen, wie ihre Eltern sie verdient hatten, zu ertragen.

Solange ihr das magische Geheimnis des Affinitätsgesetzes nicht verstanden habt, wird es euch nie gelingen, in eurem psychischen Leben große Veränderungen zu bewirken. Jedes empfundene Gefühl hat eine ganz bestimmte Natur und wird durch das Affinitätsgesetz Kräfte gleicher Natur im Raum wecken, die auf euch zukommen. Wenn euer Gefühl schlecht ist, werdet ihr negative Einflüsse anziehen; ist es gut, zieht ihr Segnungen an. Auf diese Weise könnt ihr alles Ersehnte aus den großen Reservoirs des Universums schöpfen, indem ihr nur Gedanken und Gefühle ausströmt und ausstrahlt, die gleicher Natur sind wie das, was ihr euch wünscht. Diese Gedanken und Gefühle bestimmen ganz und gar die Qualität jener Elemente und Kräfte, die irgendwo, sehr weit entfernt im Raum geweckt werden und früher oder später bei euch eintreffen werden. Das Affinitätsgesetz ist der größte Schlüssel zur spirituellen Verwirklichung.

Die Planeten Mars, Saturn, Uranus und Pluto werden oft als unheilvolle Planeten betrachtet. In Wirklichkeit sind sie es nur für jene Menschen, die ihre günstigen Einflüsse nicht empfangen können. Denn die guten und die schlechten Aspekte der Planeten werden vom Menschen gemäß der Qualität seiner Aura empfangen. Wenn sie mit dunklen Elementen verstopft ist, ziehen diese gemäß der Affinität gerade die schlechten Einflüsse der Planeten an. Dann können sogar Planeten, die gewöhnlich als günstig betrachtet werden, einen schlechten Einfluss haben. Es hängt also von euch ab, die guten Eigenschaften von Saturn anzuziehen (Geduld, Stabilität, Erkenntnisdrang) oder seine Schwächen (Traurigkeit, Groll, Unnachgiebigkeit), die Tugenden von Jupiter (Größe, Großzügigkeit, Güte, Wohlwollen) oder seine Schwächen (Ehrgeiz, Eitelkeit, den Wunsch, die anderen zu dominieren oder sie sogar zu unterjochen). Ihr selbst müsst lernen, an eurer Aura zu arbeiten, damit sie von den Planeten nur deren günstige Einflüsse empfängt.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Jedes Ding und jedes Wesen wird identisch mit dem, von dem es »gegessen« wird. Das ist ein Gesetz. Insbesondere am Beispiel des Feuers lässt sich dieser Gedanke überprüfen. Wenn ein Baum von Flammen verschlungen wird, kann man sagen, dass das Feuer den Baum »isst«, und ihn dadurch verwandelt, ihn sich gleich macht. Der Baum wird selbst zu Feuer, weil das Feuer ihn »isst«. Wenn wir innerlich ebenso unser ganzes Wesen dem Feuer der göttlichen Liebe darbringen, damit es von uns Besitz ergreift und uns »verschlingt«, so wird es uns sich gleichmachen.

In unserem Innern besitzen wir genügend Materialien, mit denen wir das göttliche Feuer für die ganze Ewigkeit nähren können. Indem wir das brennende Feuer betrachten und zu verstehen versuchen, wie die Flammen am Baum arbeiten, um ihn in Licht und Wärme zu verwandeln, werden auch wir zu »Bäumen des Lichts«.

Sprecht zu den Menschen über die Einfachheit, denn sie wissen nicht recht, was das ist. Sie beschränken sich auf deren äußere Erscheinungen: die Einfachheit in der Kleidung, im Benehmen, in der Lebensweise. In Wirklichkeit ist die Einfachheit eine philosophische Geisteshaltung, die darin besteht, sich von der physischen Ebene der Phänomene zu entfernen, um sich bis in die spirituelle Welt der Prinzipien zu erheben. Das also ist die Einfachheit, in Richtung Zentrum, in Richtung Gipfel gehen. Die Kompliziertheit hingegen ist nichts anderes als sich in Richtung Peripherie zu entfernen. Wenn man die Einfachheit, die Einheit verlässt, wird man mit so vielen Details konfrontiert, dass man nicht mehr sieht, wie die Dinge untereinander entsprechend dem Gesetz der Affinität organisiert sind. Einfach sein bedeutet, sich nach oben auszurichten. Das ausdrucksstärkste Symbol der Einfachheit ist der Diamant, da er rein ist, aus reinem Kohlenstoff. Wenn wir die wahre Einfachheit gefunden haben, werden auch wir die Reinheit des Diamanten, seine Festigkeit und seine Transparenz besitzen.

Vergesst niemals, dass der Mensch aus zwei Naturen besteht: einer höheren und einer niederen. In euren Beziehungen mit den euch umgebenden Personen solltet ihr daher aufmerksam sein, um herauszufinden, an welche der beiden Naturen ihr euch wendet. Denn je nach dem setzt ihr ganz verschiedene Kräfte in Bewegung und werdet deren Nutznießer oder Opfer.

Nehmen wir an, ihr verleumdet oder verdächtigt jemanden. Ob ihr euch dessen bewusst seid oder nicht, verbindet ihr euch mit seiner niederen Natur. Ihr seid ihren Einflüssen ausgesetzt und fangt an, genau die gleichen Fehler und Schwächen zu manifestieren, die euch bei ihm aufgefallen sind. Warum? Dadurch, dass ihr euch die ganze Zeit auf diese negativen Eigenschaften konzentriert, habt ihr in euch selbst eine Tür geöffnet, durch die all diese schlechten Ströme eindringen konnten, und dadurch verzögert ihr eure Entwicklung. Wenn ihr nur die Laster und Verbrechen der Menschheit im Sinn habt, zieht ihr die finsternen Wesen an, die in ihnen wohnen. Also seid nicht erstaunt, falls ihr euch eines Tages befallen und belagert fühlt. Durch das Gesetz der Affinität habt ihr euch in diesen bedauernswerten Zustand versetzt.

Ein Teil unseres Wesens steht mit dem gesamten Kosmos in Verbindung und schwingt im Einklang mit der kosmischen Seele, der Universalseele, mit allen Generationen der fernsten Vergangenheit. Dieser Teil ist in Kontakt mit der höheren Welt, das heißt mit dem Bereich der Ideen, der Archetypen, der Gesetze, Kräfte und Wahrheiten, die sich in uns in Form von Symbolen spiegeln. Wenn wir über gewisse Wahrheiten meditieren, die sich sehr weit oben in der Kausalebene befinden, setzt eine Bewegung in den Tiefen unseres Unterbewusstseins ein und in diesem Moment erscheint im Bewusstsein eine Form als Bild oder geometrische Figur. Auf diese Weise können die Träume, Visionen oder Voraussagungen erklärt werden. Wenn der Mensch alleine die genaue Entsprechung finden müsste, würde ihm das nie gelingen, denn es gibt Tausende und Abertausende möglicher

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Symbole, Bilder und Entsprechungen. Die Natur allein kennt die Entsprechungen zwischen den Dingen und lässt vor unserem Geist die Form erscheinen, die ganz genau dem Thema entspricht, mit dem wir uns beschäftigen.

Da wir nur für sehr kurze Zeit auf die Erde gekommen sind, lohnt es sich nicht, alle unsere Kräfte mit der Suche nach Ehre, nach Titeln und nach Besitztümern zu verschwenden, die wir zwangsläufig zurücklassen müssen, wenn wir die Erde wieder verlassen. Das ist es, worüber sich der Schüler einer Einweihungsschule zuallererst klar werden muss: Im Augenblick des Todes lässt man alle materiellen, äußerlichen Errungenschaften zurück. Wenn er sich dessen einmal bewusst ist, wird er versuchen, sich auf die ewigen, unzerstörbaren Reichtümer zu konzentrieren und diese bis zu seinem Abschied von der physischen Ebene Früchte tragen zu lassen. Dadurch sammelt er in seinen feinstofflichen Körpern kostbare Teilchen an, und wenn er die Erde verlässt, geht er direkt in die Regionen, aus denen er diese Teilchen anzieht. Denn das ist ein Gesetz: Wenn ihr in euch eine Vielzahl von lichtvollen Teilchen angezogen habt, müsst ihr eines Tages in jene Regionen des Lichts gehen, von wo diese Teilchen gekommen sind. Aufgrund des Gesetzes der Affinität werdet ihr durch diese Materialien selbst in die himmlischen Regionen eingeführt, und werdet dort eine Ewigkeit in Freude verbringen und die Herrlichkeit des Universums entdecken.

DAS GESETZ DER RESONANZ

Die Praxis der Identifikation gründet auf der Kenntnis eines physikalischen Gesetzes, des Gesetzes der Resonanz. Wenn es euch gelingt, mit einem Geschöpf in Einklang zu schwingen, werdet ihr es erkennen, und nicht nur das; auch seine Eigenschaften werden sich auf euch übertragen. Solange ihr nicht mit ihm in Einklang schwingt, solange ihr euch nicht mit ihm identifiziert, könnt ihr es untersuchen, beurteilen, es als dieses oder jenes ausgeben, in Wahrheit aber kennt ihr es nicht wirklich. Um es zu erkennen, müsst ihr mit ihm in Einklang schwingen, euch mit ihm identifizieren. Es ist die Tatsache, dass zwei Menschen auf der gleichen Wellenlänge schwingen, die sie einander näher bringt und ihnen ermöglicht, sich zu kennen. Und die Liebe ist genau dasselbe. Die Liebe ist wie die Erkenntnis das Resultat einer Verschmelzung: Zwei Wesen, die auf gleicher Wellenlänge schwingen. Man kann daher sagen, dass die wahre Erkenntnis eine Folge der wahren Liebe ist, und dass die wahre Liebe nichts anderes ist als der Einklang zwischen zwei Wellenlängen.

Nehmt einmal an, ihr hättet zwei absolut identische Stimmgabeln. Wenn ihr eine zum Schwingen bringt, werdet ihr merken, daß auch die andere, selbst ohne berührt worden zu sein, zu schwingen beginnt. Man bezeichnet dieses Phänomen als Resonanz. Jeder kennt es, aber man befaßt sich nicht näher damit, um es zu vertiefen und zu verstehen, daß sich das gleiche beim Menschen abspielt. Wenn es ihm gelingt, seine physische und seine psychische Natur mit den Schwingungen des Universums in Einklang zu bringen, kann er die Himmelmächte erreichen, um mit ihnen in Beziehung zu treten und so Hilfe und Stärkung zu empfangen. Ja, das ist sozusagen eine Art Kommunikation, ihr sprecht und man hört euch zu; ihr könnt sogar gewisse Kräfte im Raum berühren, damit sie bis zu euch kommen und ihr von ihnen profitieren könnt. Sobald ihr dieses Gesetz kennt, versteht ihr wie wichtig es ist, über euch hinauszuwachsen, euch zu überwinden, um die feinstofflichsten Saiten eures Wesens anzuregen und zum Schwingen zu bringen, weil ihr wißt, daß es sicher Kräfte, Wesenheiten und Regionen gibt, die euch antworten werden.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Das Gebet darf nicht einzig und allein als stiller Ausdruck des Herzens oder der Seele betrachtet werden. Um wahrhaft wirksam zu sein, muss das Gebet in allen drei Welten gesprochen werden: in der mentalen, astralen und physischen Welt. Warum? Weil Beten nicht bedeutet, dass man um alles und irgendetwas, entsprechend den Impulsen des Augenblicks, bittet. Es ist zunächst notwendig, dass die Gedanken, das Licht, ein Wort mitzureden haben. Ja, sie müssen uns sagen, ob eine Bitte der Mühe wert ist, formuliert zu werden. Auf die gleiche Weise, wie das Licht mit der Wärme verbunden ist, müssen die Gedanken dann mit einem starken Gefühl verbunden sein, das sie verstärkt und am Leben erhält. Um schließlich die physische Ebene zu berühren, ist das gesprochene Wort notwendig, denn die Klangschrwingungen berühren die Materie. Ohne das Wort, das gewissermaßen das Fleisch liefert, bleiben die Gedanken und Gefühle wirkungslos und müssen danach streben, Materialien der physischen Welt an sich zu binden, um sich zu verwirklichen. Durch das gesprochene Wort schaffen wir also die besten Bedingungen für die Verwirklichung, denn wir liefern den Geistern der unsichtbaren Welt physische Elemente, die sie selbst nicht besitzen. Wir zeigen ihnen, dass wir die Gesetze kennen und wir erleichtern auch ihre Arbeit.

DAS GESETZ DER ANALOGIE

Wer die Mondphasen nutzen kann, hat mehr Möglichkeiten, in seinen Unternehmungen Erfolg zu haben, seien sie materiell oder spirituell. Um etwas aufzubauen, etwas Wichtiges im Leben zu beginnen, muss man immer die zunehmende Mondphase wählen, weil nach dem Gesetz der Analogie, das das Universum regiert, die zunehmende Mondphase die Phase ist, in der der Wachstumsprozess in der Natur begünstigt wird. Wer mit den Mondphasen arbeitet, wendet dieses göttliche Gesetz an. Das Projekt selbst kann man in jeder Phase ausführen. Wenn man aber einmal die Entscheidung getroffen hat, soll man die Verwirklichung bei zunehmendem Mond beginnen. Wenn man ein Unternehmen beenden will, soll man es besser bei abnehmendem Mond tun. Der Mond ist mit der Verwirklichung in der Materie verbunden, sei es um etwas zu unternehmen oder zu beenden.

DAS GESETZ DER URSACHEN

Überall, in allen Bereichen, wechseln die Gegensätze einander ab. Auch in uns folgen einander entgegengesetzte Zustände: Schlafen und Wachen, Arbeit und Erholung, Gesundheit und Krankheit, Schwäche und Kraft, Traurigkeit und Freude, all diese entgegengesetzten Zustände und Energien sind notwendig. Man muß nur aufmerksam sein und sich überwachen in dem Wissen, daß nach der Freude der Kummer kommt, nach der Hoffnung die Mutlosigkeit und umgekehrt.

Ihr habt einen Moment großer Freude erlebt? Dann müßt ihr damit rechnen, daß etwas Unangenehmes von Seiten der Ereignisse oder eurer Umgebung auf euch zukommt, oder auch von euch selbst, weil ihr nicht wißt, wie ihr diesen Zustand aufrechterhalten könnt. Oh ja, damit müßt ihr rechnen, denn wenn ihr sorglos seid, werdet ihr überrascht. Wenn ihr Augenblicke des Glücks erlebt, schlaft nicht ein, seid wachsam, denn die andere Seite wartet nur darauf, in Erscheinung zu treten und wenn ihr euch überrumpeln laßt, könnt ihr alle Vorteile, die ihr erreicht habt, wieder verlieren. Das ist ein Gesetz. Alles ist verbunden und eine in einem Bereich ausgelöste Bewegung löst eine andere Bewegung im entgegengesetzten Bereich aus.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Im Allgemeinen werden die Eltern für die Vergehen ihrer Kinder verantwortlich gemacht. Wenn die Kinder in der Schule oder sonst wo einen Schaden angerichtet haben, geht man zu den Eltern, um sich zu beschweren und verlangt von ihnen eine Wiedergutmachung. Wenn sie sich weigern, werden sie gerichtlich vorgeladen. Dasselbe passiert auch in uns. Wenn wir uns schlechten Gedanken oder Gefühlen überlassen, sind diese wie schreckliche Kinder, die überall in der unsichtbaren Welt Schaden anrichten. Ihr meint, dass eure Gedanken und eure Gefühle nicht kontrollierbar sind und dass ihr nicht für sie verantwortlich seid. Da täuscht ihr euch! Genauso wie ihr für eure Handlungen verantwortlich seid, seid ihr auch für eure Gefühle und Gedanken verantwortlich. Das ist sogar eine der Grundwahrheiten der Einweihungslehre. Gedanken und Gefühle sind lebendige und handelnde Wesen, und der Mensch hat die Macht, sie in sich selbst zu erziehen. Die menschlichen Gesetze urteilen nur aufgrund eurer Taten, das stimmt. In einer Einweihungslehre müsst ihr jedoch lernen, dass die göttlichen Gesetze euch auch aufgrund eurer Gedanken und Gefühle beurteilen.

Beim Wandern könnt ihr manchmal ein kleines Mädchen beobachten, das in einem Feld sitzt und Kühe hütet. Neben ihr liegt ein Hund, der sie sehr gerne hat und ihr aufs Wort gehorcht. Plötzlich läuft eine Kuh davon, um auf die Weide des Nachbarn zu gelangen. Sofort schickt das Mädchen ihren Hund, der bellend losläuft, um die Kuh zur Rückkehr auf das Land seiner Herrin zu bewegen. Dann kommt der Hund zufrieden wieder und legt sich neben das Mädchen, bereit, aufs Neue seinen Anweisungen zu folgen...

Diese kurze Anekdote kann euch eine Vorstellung von der Rolle vermitteln, die der Herr dem Teufel zugewiesen hat. Solange der Mensch aufmerksam ist und die Gesetze nicht übertritt, solange er sich nicht in verbotene Bereiche vorwagt, wird er weder verfolgt noch gequält. Wenn er aber vom Wege abkommt, sagt der Herr zum Teufel: »Los, folge ihm und bring' ihn zurück!« Da läuft der Teufel, um ihn ein wenig in die Waden zu beißen, das heißt, ihm Ärger zu machen und Leiden zu verursachen. Es scheint so, als wäre der Teufel für den Menschen wie ein feindlicher Hund, aber sobald der Mensch anfängt, vernünftig zu werden, lässt er ihn in Ruhe.

Jeder, der anderen etwas Gutes getan hat, andere unterstützt, ihnen geholfen hat, findet es normal, seinerseits ein wenig Dankbarkeit oder zumindest etwas Anerkennung zu erfahren. Ja, das ist natürlich normal, aber es ist besser, nichts zu erwarten. Denn wer Anerkennung und Dankbarkeit erwartet, betritt die Welt der Unzufriedenheit, der Vorwürfe, der Gehässigkeiten und der Qualen. Ihr werdet sagen: »Na, so etwas, man soll akzeptieren, dass das Gute, was wir tun, niemals anerkannt wird?« Macht euch keine Sorgen! Es wird eines Tages anerkannt, man sollte jedoch nicht darauf warten. Alle Weisen, alle Eingeweihten kennen ein Gesetz, auf das sie ihre Existenz einstellen: das Gesetz von Ursache und Wirkung. Sie wissen, dass früher oder später die Wirkung von allem, was sie tun, auf sie zurückkommt: Wenn es eine gute Tat ist, wird die Wirkung wohltuend sein. Wenn es dagegen eine schlechte Tat ist... Das ist das Gesetz, auf dem die Weisen ihre Existenz aufbauen, und ihr solltet es machen wie sie.

Eine echte spirituelle Person ist jene, die fähig ist, im Interesse der universellen Gemeinschaft zu handeln. Aber wie viele Leute haben kein anderes Ziel als ihr eigenes Interesse, obwohl sie sich als spirituelle Menschen ausgeben! Sie haben noch nicht verstanden, dass alles, was sie nicht im Einklang mit der universellen Ordnung machen, nicht nur den anderen Schaden zufügt, sondern sich letztlich auch gegen sie selbst richtet. Es reicht nicht, der menschlichen Justiz zu entkommen. Ihr müsst wissen, dass in der göttlichen Welt eine andere Gerechtigkeit existiert, es gibt Wesenheiten, die sich über eure Handlungen äußern und wenn ihr die göttlichen Gesetze übertreten habt, werdet ihr auf die eine oder andere Weise bestraft. Deswegen ist es wichtig, dass ihr mehrmals am Tag einige

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Minuten aufbringt, um euch mit den lichtvollen Kräften des Universums zu harmonisieren. Das ist keine Zeitverschwendung, ihr werdet im Gegenteil etwas sehr Kostbares gewinnen: Ihr tretet in Kontakt mit Wesenheiten, die kommen, um euch beizustehen und euch zu unterstützen.

Nur weil ihr von jemandem betrogen oder getäuscht worden seid, habt ihr noch lange nicht das Recht, euch überall über ihn zu beklagen. Ihr meint, dies geschehe zur Wiederherstellung der Gerechtigkeit? Nein, diese Auffassung von Gerechtigkeit ist der Ursprung allen Übels. Im Namen der Gerechtigkeit glaubt man, die einen bestrafen und den anderen Lektionen erteilen zu können. Kümmert euch nicht mehr um diese Art von Gerechtigkeit!

Und was soll dann geschehen? Man greife auf eine Prinzip zurück, das über der Gerechtigkeit steht, der Liebe, der Güte, der Großzügigkeit. Es ist jetzt zweitausend Jahre her, daß Jesus den Menschen die neue Lehre gebracht hat, aber die Christen wenden weiterhin das Gesetz Moses' an: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Sie haben noch nicht begriffen, daß man, um wahrhaft groß und frei zu werden, nicht mehr so sehr das Gesetz der Vergeltung anwenden darf. Ihr glaubt, daß ihr gesiegt habt, sobald ihr euren Feind völlig am Boden zerstört seht? Nun, es mag sein, daß ihr nicht gerade stolz auf euch sein werdet und daß ihr das, was ihr getan habt, sogar bereut. Aber es wird zu spät sein, und auf diese Weise bereitet ihr euch sehr ungünstige Bedingungen für die Zukunft.

Wenn der Himmel einigen Wesen eine schöne Stimme gegeben hat, so hat er ihnen damit einen großen Schatz gegeben, mit dem sie Wunder vollbringen können. Diese Menschen müssen sich dessen bewußt sein. Die Sänger sind oft wie verwöhnte Kinder, die den Wert ihres Talentes nicht kennen und die vor allem nicht darüber nachgedacht haben, wie sie diese Gabe am besten gebrauchen können. Sie müssen ein Ideal haben und alle ihre Talente seiner Verwirklichung widmen. Dieses Ideal ist, die Menschen von ihren mittelmäßigen, engstirnigen Beschäftigungen zu lösen und in ihnen den Wunsch nach einem neuen Leben, das der Schönheit und dem Licht geweiht ist, zu erwecken. Dann wird ihr Name im Buch des Lebens stehen: es wird vermerkt sein, daß sie Herzen geöffnet, so manchen Geist erhellt und Seelen vor Leid und Tod bewahrt haben.

Jede Tätigkeit, die aus einer selbstlosen Idee heraus geboren wurde und in den Dienst einer göttlichen Sache gestellt ist, hat den Samen der Unsterblichkeit in sich. Wer sich dieses Gesetzes bewußt ist, erlangt wahren Reichtum, denn eine Seele für das Licht zu gewinnen, steht über allem.

Ihr habt einen Augenblick großer Freude erlebt? Macht euch darauf gefasst, unangenehmen Ereignissen bei euch selbst oder in eurer Umgebung zu begegnen. Jawohl, ihr müsst darauf gefasst sein, und falls ihr zu sorglos seid, werdet ihr von ihnen überrascht. Wenn ihr Augenblicke spirituellen Glücks, großen Lichts erlebt, so bleibt dennoch achtsam; denn auf der anderen Seite ist die Welt der Finsternis bereit, euch zu attackieren. Wenn ihr euch überraschen lasst, könnt ihr alle Vorteile verlieren, die ihr errungen habt. Das sind Gesetze. Da alles verbunden ist, löst eine Bewegung in einer Region eine andere Bewegung in der entgegengesetzten Region aus.

Karma ist die Anwendung des Gesetzes der Ursachen und Wirkungen im menschlichen Schicksal. Da es die Anwendung eines Gesetzes ist, kann man ihm nicht entkommen, aber man kann es auf verschiedene Arten abzahlen. Das Gebet ist eine Art der Abzahlung, denn im Gebet gebt ihr Gold, das heißt, ihr bringt das Beste eures Herzens, eurer Seele und eures Geistes. Ihr werdet euch eurer Fehler bewusst, bereut sie und versprecht, sie durch gute Taten wieder gutzumachen. Der Himmel sagt: »Da er bereut und wieder gutmachen

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

will, hat er etwas verstanden. Mildern wir also seine Prüfungen. « Denn was will der Himmel? Er will, dass wir uns verbessern. Er hat keinerlei Bedürfnis, uns zu erdrücken, was würde er denn dabei gewinnen? Der Himmel will nur, dass wir bewusster und weiser werden. Wenn wir daher dickköpfig sind, fährt er fort, uns Prüfungen zu schicken. Sieht er aber, dass wir begreifen, ohne alle Prüfungen durchlaufen zu müssen, dann genügt ihm das. Er legt keinen Wert darauf, uns zu vernichten.

Die Gedanken, die uns durchqueren, sind keine Abstraktionen, sondern lebendige Wesenheiten. Darum müsst ihr euch bewusst zeigen und sie überwachen. Manche sind wie Kinder, die man füttern, waschen und belehren muss; ohne euer Wissen klammern sie sich an euch, rauben euch eure Kräfte und erschöpfen euch. Andere gehen in die Welt hinaus, um zu stehlen, zu plündern, zu verwüsten; aber da es eine »spirituelle Polizei« gibt, wird sie euch aufsuchen und euch bewusst machen, dass ihr verantwortlich seid für den Schaden, den diese Kinder angerichtet haben. Ihr werdet also vor ein unsichtbares Gericht geschleppt und dazu verurteilt, Schadenersatz zu leisten; dies äußert sich dann in Sorgen, Traurigkeit, Bitterkeit. Ihr solltet also in Zukunft darauf hin arbeiten, mit euren Gedanken nur engelhaft, göttliche Kinder zu formen, die euch umgeben und euch nur Segen bringen.

DAS GESETZ DER RÜCKWIRKUNGEN

Wie viele Leute lassen sich gehen bis hin zur Revolte? Wenn sie analysieren könnten, was sich in ihnen abspielt, würden sie feststellen, daß ihr Organismus in diesem Augenblick gewalttätige, chaotische Schwingungen aufzeichnet, die endgültig in ihren Zellen gespeichert werden. Aber sie beobachten sich nicht und wissen nicht, daß die Natur – die Intelligenz und eine Gedächtnis besitzt – ihnen für später einige Lektionen vorbereitet. Wenn sie z.B. heiraten und Kinder haben, so werden diese Kinder ihnen ähneln, sie werden gewalttätig und respektlos sein wie sie. An dem Tag, an dem sie selbst das Opfer sind, werden sie jammern: 'Oh, welche Ungerechtigkeit? Ich habe diese Kinder nicht verdient.' Und sie selbst, wie waren sie in der Vergangenheit? Dann werden sie verstehen, aber es wird zu spät sein. Das Gesetz des Rückstoßes besteht in der psychischen genauso wie in der physischen Welt. Leider beginnen die Menschen erst dann nachzudenken und zu verstehen, wenn sich die Folgen ihrer Handlungen bei ihnen selbst auswirken.

Es ist wesentlich, das rechte Maß der Dinge zu kennen. Ja, auch mit der Güte muß man Maß halten, denn wenn man dies nicht tut, wird man zwangsläufig Unannehmlichkeiten zu spüren bekommen. Es am rechten Maß fehlen zu lassen ist weder böse noch kriminell, aber es ist ein Fehler, und jeder Fehler zieht eine Strafe nach sich.

Ich gebe euch ein Beispiel: Eine junge Frau kommt zu mir und sagt: „Oh Meister, ich bin so unglücklich! Ich weine Tag und Nacht. – Aber warum? Was ist passiert? – Nun, ich, die ich meinem Mann so sehr geliebt habe, die ihm alles zurechtgemacht hat, die allen seinen Wünschen zuvorkam, die ihn mit soviel Zuneigung und Wärme umgab, ich bin von meinem Mann verlassen worden, er ist mit einer meiner Freundinnen auf und davon. – Aha, und wie ist diese Freundin? – Oh, sie ist egoistisch und kalt. – Sehen Sie, da liegt das Unglück. Sie waren zu warm, und er ist gegangen, um sich abzukühlen.“ Jetzt wird man natürlich sagen: „Also nützt die Güte gar nichts? ...“ Leider kann eine dumme Güte jemanden in die schlimmsten Situationen bringen. Selbst den wunderbarsten Menschen fallen Ziegelsteine auf den Kopf, wenn sie das rechte Maß nicht kennen. Das ist keine Bestrafung, nein, aber durch die Unwissenheit haben sie ein Gesetz ausgelöst und bekommen nun Schläge.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Täglich erzeugen die Ereignisse, die ihr erlebt oder die ihr selbst hervorgerufen habt, sowie die Personen, denen ihr begegnet, in euch bestimmte Gedanken und Gefühle. Nun solltet ihr aber wissen, dass diese Gedanken und Gefühle einem vorgeschriebenen Weg im Raum folgen und dann wieder zu ihrem Ursprungsort, das heißt zu euch selbst, zurückkehren. Wenn diese Gedanken und Gefühle gerecht und großzügig sind, dann kommt Segensreiches auf euch zu. Sind sie aber durch ein Gift aus eurem Kopf oder Herzen infiziert, müsst ihr euch nicht wundern, wenn auch ihr euch vergiftet fühlt. Dieses Gesetz des Rückpralls gilt für das Gute wie für das Schlechte. Natürlich wird es euch selbst als Schüler der Einweihungswissenschaft nicht gelingen, eure Gedanken und Gefühle von einem Tag auf den anderen zu kontrollieren. Aber die Hauptsache ist, dass ihr euch der Wichtigkeit dieser Tatsache immer mehr bewusst werdet. Nach einer gewissen Zeit seid ihr dann nicht nur Herr über euer psychisches Leben, sondern ihr seid auch fähig, schädliche Einflüsse, die euch von außen angreifen wollen, abzuwehren.

DAS GESETZ DES SCHICKSALS

Selbst unter den Schülern eines Meisters folgen viele genau betrachtet nicht wirklich seiner Lehre. Sie sollten sich analysieren, dann werden sie sehen, daß sie noch von allen möglichen Beschäftigungen beherrscht werden, die nichts Spirituelles an sich haben. Es gibt wohl einige Bruchstücke, die sie von ihrem Meister, von Jesus oder von anderen spirituellen Meistern akzeptieren, um sich ein gutes Gewissen zu verschaffen, aber sie vermischen sie mit allen möglichen Nichtigkeiten: was irgendein Politiker, irgendein Intellektueller oder Künstler sagt, schreibt oder tut. Ich sage nicht, daß man sich gar nicht dafür interessieren sollte, aber es gibt so viel wichtigere Dinge! Ja, und es ist viel wichtiger, sich für jene Geschöpfe zu interessieren, die die lichtvollen Bereiche des Raumes bevölkern, für ihre Arbeit, für die Gesetze, die die Zukunft des Menschen regieren. Denn dort liegt wirklich unser Leben. Es befindet sich nicht in dem, was die Zeitschriften, das Radio, das Fernsehen usw. erzählen, sondern in dieser wesentlichen ewigen Welt, an der wir eines Tages teilnehmen sollen.

Wenn ein großer Meister, der die Leiden der Menschen sieht, zu den Herren des Schicksals, den Vierundzwanzig Ältesten geht und zu ihnen sagt: „Obwohl es mir eigentlich freisteht, hier zu bleiben und auf ewig die Freuden des Himmels zu genießen, bitte ich um eure Erlaubnis, auf die Erde hinabzusteigen, um den Menschen zu helfen“, dann lassen sie ihn gehen. Ist er aber erst einmal auf der Erde, unterliegt er auch allen Begrenzungen der physischen Ebene, wie Kälte, Hunger, Müdigkeit, Krankheit und Tod. Sein Geist stammt von sehr weit oben, aber wenn er einmal auf sich genommen hat, in die Materie hinabzusteigen, muß er sich ihren Gesetzen fügen. Natürlich besitzt er dank der Kraft seines Geistes mehr Möglichkeiten als die normalen Menschen, den irdischen Bedingungen zu trotzen, jedoch die physische Welt bleibt die physische Welt und auch ein Geist, sei er noch so groß, der entschieden hat, sich in der Materie zu inkarnieren, muß ohne Unterlaß darum kämpfen, sie zu beherrschen und die Freiheit wieder zu gewinnen, die er oben besessen hat.

Wer glaubt, seinen Verpflichtungen und seiner Verantwortung entgehen zu können, um ein angenehmeres Leben zu genießen, kennt die strengen Gesetze nicht, die das Schicksal lenken. Eine Frau denkt: »Wie langweilig mein Mann doch ist. Ich möchte einen anderen finden, der unterhaltsamer und amüsanter ist... « Sie findet einen und verlässt ihren Mann, dem sie natürlich Schmerzen bereitet. Aber nach kurzer Zeit ist vielleicht sie diejenige, die mit dem zweiten Mann viel mehr leidet...

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Es ist nicht völlig verboten, einen Ehemann oder eine Ehefrau zu verlassen, aber nicht, bevor man zumindest das erste Problem gelöst hat, das sich einem stellt. Das trifft übrigens auf alle Lebenssituationen zu. Man hält es für leicht, sich aus einer Bindung zu lösen, einer Verpflichtung zu entkommen oder eine Verantwortung niederzulegen. Aber das, was auf den ersten Blick einfach scheint, entpuppt sich in Wirklichkeit als sehr schwierig und umgekehrt. Wenn ihr die Schwierigkeiten annehmt, fühlt ihr ungeahnte Kräfte in euch erwachen und der Herr sendet euch Engel, um euch zu helfen. Wenn ihr aber den einfachen Weg wählt, werden euch auch Engel zur Seite stehen, jedoch von anderer Art, die Engel der Gerechtigkeit.

Nur die Reinheit ermöglicht die Entwicklung der Intuition. Aus diesem Grund legen wir in unserer Lehre soviel Wert auf die Reinheit, darauf, ein reines Leben zu führen, sich von reinen Nahrungsmitteln und Getränken zu ernähren, reine Luft zu atmen, reine Gedanken und Gefühle zu hegen.

Das ganze Schicksal des Menschen hängt von der Klarheit seines „inneren Auges“ ab, und diese Klarheit wird von seiner Lebensweise bestimmt. Sobald er einen Fehler begeht oder die göttlichen Gesetze übertritt, verdunkelt sich seine geistige Schau. Er wird nicht mehr gewarnt und geleitet, und verstrickt sich so in unauflösliche Komplikationen. Versucht also, euch endlich der Beziehung bewußt zu werden, die zwischen eurer tagtäglichen Lebensweise und der Klarheit eures Sehens besteht. Wer sich entscheidet, ein aufrechtes, ehrliches, edles Leben zu führen, wird reiner; seine subtilen Organe beginnen zu arbeiten und auf diese Weise findet er – gut geführt und geleitet – die Quellen, Wiesen, Seen, Weiden und Berge seiner wahren Heimat wieder.

Wenn ein Mensch entscheidet, den göttlichen Weg zu folgen und an seinem Entschluß ohne zu Wanken festhält, müssen die Vierundzwanzig Ältesten, die in der Sphirah Binah wohnen, feststellen, daß er ihre Sprache, die Sprache der Beständigkeit spricht und ändern die diesem Menschen betreffenden Erlasse. Aber sie haben es damit nicht eilig, sie warten ab, um zu sehen, wie lange er Beharrlichkeit zeigt. Und wenn sie sehen, daß er treu auf dem rechten Weg voranschreitet, sind sie fast gezwungen, eine neue Seite seines Schicksals zu schreiben. Sie lassen die Vorsehung, die Gnade walten. Die Gnade, das ist die Sphirah Hokmah, die im Lebensbaum unmittelbar über der Sphirah Binah steht. Die Vierundzwanzig Ältesten kommunizieren mit ihr und geben die Akten jener Person weiter mit dem Vermerk „Genehmigt!“. Die Vorsehung beginnt also mit Hokmah. Die vorhergehenden Sephiroth stehen unter der Herrschaft der Gerechtigkeit und des Karma, mit Hokmah aber, der Region Christi, tritt man in das Reich der Gnade ein, d.h. das Reich der Freiheit.

Wenn die meisten Menschen nur ein mittelmäßiges Schicksal haben, so deshalb, weil sie in sich nicht die richtige Richtung aufrechterhalten können: Sie schwanken zwischen dem Licht und der Finsternis, und ihre Zukunft ist ständig ungewiß. Versucht also von nun an, alle eure Energien zu kanalisieren und sie auf die lichtvolle Welt der Liebe und der Harmonie, auf die göttliche Welt, auszurichten. Auch wenn ab und zu ein paar Schatten auftauchen, sie werden nicht lange bleiben; in dem Maße, wie ihr in eurem Geist die richtige Richtung beibehaltet, wird ein Tag kommen, wo ihr nicht mehr abweichen werdet.

Das menschliche Schicksal wird von präzisen, mathematischen Gesetzen geregelt: Auf diese Weise ist das, was ihr jetzt seid, das Resultat von dem, was ihr in der Vergangenheit getan habt. Eure Zukunft hängt von der Richtung ab, die ihr jetzt eurem Leben gebt.

Es ist eine Sache, die Gesetze des Schicksals zu kennen, um zu verstehen, dass nichts, was den Menschen an Glück oder Unglück zustößt, das Werk des Zufalls ist und es ist etwas anderes, die richtige Einstellung zu finden, um ihnen zu helfen. Einige werden sagen:

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

"Aber warum soll man ihnen helfen, wenn sie das erhalten, was sie verdienen?" Zunächst einmal, weil die Anstrengungen, die man unternimmt, um den Menschen zu helfen niemals nutzlos sind: Unter bestimmten Umständen können sich die Herren des Schicksals zu ihren Gunsten bewegen lassen, wenn sie eure Liebe und euren guten Willen sehen. Und auch für euch sind diese Anstrengungen nützlich: Sie erlauben euch voranzuschreiten. Indem ihr den anderen helft, wirken eure Gedanken, eure Gefühle und eure großzügigen Handlungen auch günstig auf euch selbst ein. Helft also den anderen und ihr werdet selbst der Erste sein, der sich besser fühlt!

DAS GESETZ DER GÖTTLICHEN GERECHTIGKEIT

Im Unterschied zur menschlichen Gerechtigkeit beurteilt die göttliche Gerechtigkeit nicht allein die Taten, sondern auch die Gedanken, die Gefühle und die Absichten. Ihr habt jemandem bewusst schlechte Ratschläge gegeben, habt ihn zur Auflehnung gedrängt, zur Verzweiflung gebracht, welcher Gerichtshof auf Erden kann euch für ein solches Verhalten verurteilen? Keiner, denn materiell und objektiv gesehen, kann man euch nichts vorwerfen. Wenn dieser Mensch zum Richter geht und sagt: »Sehen Sie, in welche Verzweiflung diese Person mich gestürzt hat«, wird der Richter ihm antworten, dass sein Fall im Gesetzbuch nicht vorgesehen ist und er daher nichts für ihn tun kann. Wie viele Leute wissen genau, dass kein Gericht sie für ihre schlechten Gedanken, schlechten Gefühle, schlechten Absichten und verlogenen Worte verurteilen kann und sind daher hinterlistig genug, um im Bereich der Taten makellos zu bleiben und somit nicht erwischt zu werden. Es gibt Tausende von Arten Böses zu tun, ohne in die Fänge der menschlichen Gerechtigkeit zu geraten. Aber der göttlichen Gerechtigkeit entkommt man nicht.

Für die meisten Menschen ist das Wort "Magie" ein beunruhigendes Wort. Wie viele sind entsetzt, wenn in ihrer Anwesenheit dieses Wort ausgesprochen wird! Dabei betreiben alle Magie; ja, unbewusst macht man nichts anderes. Nach den Gesetzen der göttlichen Gerechtigkeit ist jeder schlechte Gedanke, jedes schlechte Gefühl schon schwarze Magie, denn sie beschmutzen, zerstören etwas. Und umgekehrt genauso. Alles was harmonisiert, aufbaut, verschönert, erhellt, gehört in die Kategorie der weißen Magie. Also, anstatt laut zu schreien, wenn sie von Magie hören, sollten sich die Menschen lieber bewusst werden, in welchem Ausmaß alle ihre Äußerungen wirken. Ja, man sieht so viele Menschen, die niemals ein Buch über schwarze Magie aufgeschlagen haben, die nicht einmal glauben, dass schwarze Magie möglich ist, aber durch ihr Verhalten, ihre Gedanken, ihre Gefühle, ihre Worte sind sie in Wirklichkeit echte Schwarzmagier.

Ihr habt jemandem Unrecht getan und entschuldigt euch bei ihm. Das ist sehr gut. Aber es genügt nicht. Ihr müsst auch den Schaden wieder gut machen. Nur auf diese Weise werdet ihr befreit. Jemandem, dem ihr Unrecht getan habt, zu sagen: »Ich bedaure es sehr, verzeihen sie mir!«, genügt nicht. Das göttliche Gesetz wird euch verfolgen bis ihr das Unrecht wieder gut gemacht habt. Ihr sagt: »Wenn mir aber diese Person, der ich geschadet habe, verzeiht?« Nein, die Sache wird nicht so leicht geregelt, denn das Gesetz und die Person sind nicht das Gleiche. Die Person hat euch vergeben, das Gesetz dagegen vergibt euch nicht, es verfolgt euch bis ihr alles wieder gut gemacht habt. Natürlich beweist die Person, die vergibt, Größe und Großzügigkeit, sie befreit sich von Qualen und

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Rachedgedanken, die sie in den niederen Regionen der Astralebene halten würden. Der Grund, warum Jesus gesagt hat, dass man seinen Feinden vergeben soll, ist der, dass es dem Menschen gelingt, sich von zerstörerischen, negativen Gedanken und Gefühlen zu befreien. Aber das Verzeihen regelt nicht die Angelegenheit. Das Verzeihen befreit den, der misshandelt, geschädigt wurde, aber es befreit nicht denjenigen, der den Fehler gemacht hat. Um sich zu befreien, muss der Schuldige Wiedergutmachung leisten.

Die Gesetze der göttlichen Gerechtigkeit sind nicht immer die gleichen wie die der Menschen. Nehmen wir ein Beispiel. Ihr wollt jemandem etwas Gutes tun, aber durch Unkenntnis oder Ungeschicklichkeit verletzt ihr ihn. Die irdische Justiz, welche eure Beweggründe nicht unterscheidet, verurteilt euch nach euren Taten. Die göttliche Justiz, welche eure guten Absichten kennt, lässt euch vielleicht durch die menschlichen Gesetze strafen, weil sie sich da nicht einmischt, wird euch aber für eure göttlichen und selbstlosen Absichten reichlich belohnen. Umgekehrt könnt ihr, eure wahren Beweggründe verdeckend, so tun, als ob ihr gute Taten für die andern vollbringen würdet. Auf der Erde bekommt ihr dafür Anerkennung, aber der Himmel wird euch für eure schlechten Absichten bestrafen. Denn der Himmel beurteilt euch nach euren Beweggründen und nicht nach euren Taten. Die Ebene der Taten und die der Beweggründe unterliegen nicht der gleichen Rechtsprechung. Sind eure Beweggründe und eure Taten göttlich und tadellos, werdet ihr natürlich von beiden Seiten belohnt. Wenn ihr aber auf beiden Seiten die Gesetze übertretet, dann werdet ihr auch von beiden Gerichten verurteilt.

Da die Menschen sehr unvollkommen sind, muß man darauf gefaßt sein, daß diese Unvollkommenheiten ihre Beziehungen komplizieren. Männer und Frauen begegnen einander, sie heiraten, und oft beginnen sehr schnell die Mißverständnisse. Das ist fatal. Aber anstatt sich sofort trennen zu wollen, ist es besser, daß sie zuerst versuchen, die Schwierigkeiten zu überwinden, indem sie sich sagen: "Es muß einen Grund dafür geben, daß das Schicksal mich mit meinem Mann (oder meiner Frau) zusammengebracht hat. Ich muß mich also bemühen, es für diese Inkarnation anzunehmen, um zu lernen und mich zu verbessern." Ich sage nicht, daß es nicht den Fall gibt, wo es besser ist, eine Person, mit der es euch nicht gelingt, euch zu verstehen, zu verlassen, aber nicht bevor ihr alle notwendigen Anstrengungen gemacht habt, um die Situation zu retten, indem ihr euch geduldig und großzügig verhaltet. Andernfalls wird euch die göttliche Gerechtigkeit wieder vor dieselben Probleme stellen. Ob in dieser Inkarnation oder in der nächsten, ihr werdet dem nicht entgehen. Die Menschen sind nicht gewohnt, so zu denken, weil sie über die Reinkarnation, das Gesetz von Ursache und Wirkung, nicht unterrichtet sind. Aber gerade das sollten sie wissen, weil dann ihr Leben einen Sinn bekommt.

Dadurch, dass das Christentum die Lehre der Wiedergeburt abstreitet und sie nicht weitergeben will, behindert es die Menschen in ihrem Verständnis der göttlichen Gerechtigkeit. Man muss nicht überrascht sein, wenn dann alles sinnlos erscheint. Wenn man den tiefen Grund hinter den Gegebenheiten und Ereignissen nicht erkennt, werden sie unverständlich und man sieht überall nur Ungerechtigkeiten. Angesichts eines Leids oder Unglücks sagt sich ein Christ: »Gott hat es so gewollt«. Er selbst - und das ist außerordentlich kann nichts dafür, dass ihm dieses Unglück zustößt. Er ist für nichts verantwortlich, Gott ist schuld, Gott tut, was Ihm gefällt, und das beruht auf keinerlei Gerechtigkeit. Durch die Ablehnung der Reinkarnation hat das Christentum den menschlichen Geist nur in die Irre geführt. Mit der Reinkarnation hingegen wird alles klar, man versteht, wie sich das Gesetz von Ursache und Wirkung von einem zum nächsten Leben manifestiert. Es ist dann nicht mehr der Herr, der einem Gutes oder Schlechtes zukommen lässt, ohne das man verstehen könnte warum, sondern der Mensch ist selbst der

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Verursacher seines Schicksals. Gott bleibt also unangetastet in Seiner Größe, Seiner Herrlichkeit, Seiner Vollkommenheit und vor allem in Seiner Gerechtigkeit.

Auch wenn es Gerichte und Richter gibt, so befindet sich die wahre Gerechtigkeit dennoch nicht außerhalb von uns. Die absolute Gerechtigkeit, die göttliche Gerechtigkeit ist in uns. Ja, denn all unsere Gedanken, unsere Gefühle, unsere Taten sind in uns gespeichert und wir können den Folgen dieser Aufzeichnungen nicht entkommen. Wer allein in seinem Zimmer alle möglichen nicht ganz astreinen Pläne schmiedet, kann denken: »Niemand hat mich gesehen, niemand wird mich verurteilen.« Aber er irrt sich, denn in Wirklichkeit ist alles bereits in seinem Inneren aufgezeichnet. Die Natur hat in die Menschen Apparate gelegt, die wie Zähler alles aufzeichnen: soviel Wasser, Gas, Strom... also so viele Gedanken, Gefühle, Handlungen und von welcher Beschaffenheit. Alles wird aufgezeichnet. Auch wenn ihr allein bei euch zu Hause seid, versucht, gute Dinge zu verwirklichen, denn diese guten Dinge werden aufgezeichnet. Man hat Gott oft als ein Auge in einem Dreieck dargestellt. Das ist eine Art zu sagen, dass Gott in den Menschen Apparate gelegt hat, die alles sehen und aufzeichnen...

DAS GESETZ DES LEBENS

Das Mißtrauen schließt die Menschen in ihre Schwächen und Begrenzungen ein, wohingegen das Vertrauen sie befreien kann. Und selbst wenn sich jemand falsch verhalten hat, selbst wenn er Verbrechen begangen hat, warum davon ausgehen, daß er sie ewig wiederholen muß? Diese Taten gehören der Vergangenheit an, und man darf die Vergangenheit nicht für die Ewigkeit halten. Jemand hat falsch gehandelt, einverstanden, aber das war ein Augenblick in der Geschichte; er kann sich seitdem gebessert und sein Verhalten geändert haben. Man darf nicht bei einem vergangenen Ereignis verweilen, man muß die Gegenwart und selbst die Zukunft sehen. Auf diese Weise handeln die Weisen und die Eingeweihten, weil sie ein weitaus umfassenderes Verständnis des Lebens haben. Sie wissen, daß die Evolution das Gesetz des Lebens ist. Und darum verdammen sie niemals endgültig die Geschöpfe. Denn Gott arbeitet fortwährend an ihnen und in ihnen.

Genau wie das physische Leben gehorcht auch das psychische Leben dem Gesetz von Aktion und Reaktion. Seid deshalb vorsichtig! Wenn es euch vergönnt ist, ein großes Glück zu erfahren, geht nicht bis zum letzten Extrem, sonst kann es schnell geschehen, dass ihr in den gegenteiligen Zustand fallt. Habt ihr schon einmal gesehen, wie ein Betrunkener nach einem Glas zu viel eine Gasse hinunter wankt? Er stößt sich an der einen Wand, fühlt, dass es sich um ein Hindernis handelt, geht in die andere Richtung, stößt an die gegenüberliegende Mauer usw. Die zwei Mauern spielen sich den armen Trunkenbold gegenseitig zu. Versucht also nie, in die Extreme zu gehen, sonst wirft euch ein Extrem in das nächste und ihr seid ständig zwischen zwei Zuständen hin und her geschüttelt, die ihr beide nicht beherrschen könnt. Man sollte das richtige Maß kennen und selbst bei der Freude achtsam bleiben.

Man sieht, dass immer mehr Bücher über Magie erscheinen. Und was enthalten sie im Allgemeinen? Methoden, die den Menschen helfen, ihre Wünsche zu realisieren. Was diese Bücher ihnen jedoch nicht erklären, ist, was danach passiert, wenn ihre Wünsche zu persönlich und egoistisch sind, wenn sie gegen die göttliche Ordnung gehen. Man sagt nur:

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

»Macht dies.... macht jenes ... « Nun, sie machen es und bleiben in allen Sümpfen der Astralebene stecken.

Die Methoden, die in den Büchern über Magie gelehrt werden, sind nur segensreich, wenn das, was ihr wünscht, nicht nur gut für euch ist, sondern auch für die ganze Welt. Denn ihr sollt wissen: Alle Wünsche werden letzten Endes realisiert und darin liegt die Gefahr. Warum? Weil der Mensch, oft von der Gewalt seiner Leidenschaften getragen, die daraus resultierenden Komplikationen nicht vorherieht. Wer die Beziehungen zwischen seinen Wünschen und den Gesetzen des Lebens nicht studiert hat, wer sich nicht gefragt hat, was diese Wünsche ergeben, wenn sie sich realisieren, setzt sich großen Enttäuschungen aus.

Eine Religion ist nichts anderes als eine Form, die der Geist annimmt, um sich zu manifestieren, jedoch bleibt keine Form für immer unverändert. Das Christentum, das im Nahen Osten entstanden ist, hat von Anfang an gewisse Elemente der griechischen und der lateinischen Kultur erhalten. Sie wurden den von der jüdischen Religion vererbten Bestandteilen hinzugefügt, die wiederum selbst von den Religionen der Nachbarländer Ägypten, Mesopotamien, usw. beeinflusst wurde... Eine Religion wird niemals aus dem Nichts geboren. Sie empfängt Elemente von vergangenen Religionen. Und sie selbst verändert sich im Laufe ihrer Ausbreitung und entfernt sich weit von ihrem Ursprung. Auf diese Weise haben auch die Völker Afrikas, Amerikas oder Asiens, die zum Christentum bekehrt wurden, Elemente ihrer eigenen Kultur hineingemischt.

Ob man es will oder nicht, die Religionen wandeln sich. Selbst wenn es immer die gleichen heiligen Texte sind, entsteht eine immer größere Kluft zwischen dem, was die Menschen lesen, und der Art und Weise, wie sie denken und handeln. Evolution ist das Gesetz des Lebens, deshalb ist es nicht vernünftig, hartnäckig die Form einer Religion verewigen zu wollen.

Beim Beobachten von Insekten kann man sehr interessante Entdeckungen machen, die unser psychisches Leben betreffen. Wenn man zum Beispiel ein Stück Nahrung auf dem Tisch liegen lässt, kommen nach sehr kurzer Zeit Insekten (Fliegen, Ameisen, Wespen usw.). Dank ihrem Spürsinn und der Fähigkeit zur Radiästhesie erkennen sie auf Distanz die Anwesenheit kleinster Mengen von Nahrung. Nimmt man die Nahrung weg, verschwinden sie sofort wieder. Das gleiche Gesetz wirkt auf der psychischen Ebene. Denn auch auf der psychischen Ebene gibt es alle möglichen Sorten von "Tierchen", welche die Unreinheiten, die der Mensch in sich herumliegen lässt, von weitem riechen, und die dann kommen, um sich davon zu nähren. Überall, auf allen Ebenen ist alles Nahrung, entweder für die einen oder für die anderen. Die üblen und düsteren Wesen brauchen genauso Nahrung wie die lichtvollen und himmlischen Wesen. Also seid achtsam, was für Wesenheiten ihr durch eure Gedanken und Gefühle in euch hineinlockt.

Die Evolution ist das Gesetz des Lebens, da die kosmische Intelligenz die Formen auf der physischen Ebene nicht verewigen will. Die Formen sind bereits oben in der Welt der Archetypen verewigt, denn alle Formen sind ewig, um den Plänen der kosmischen Intelligenz zu dienen. Wenn der Mensch jedoch die Formen auf der physischen Ebene verewigen will, d.h. wenn er sich der Weiterentwicklung seiner Manifestation widersetzt, so ruft er die unsichtbare Welt auf den Plan, die dann mit dem Hammer kommt, um die alten Formen zu zerstören. Der Mensch ist über diese Grausamkeit entsetzt. Wie aber sollte er sich befreien, um sich weiterzuentwickeln, wenn er immer die alten Formen beibehalten will? Was geschieht mit den Menschen von einer Inkarnation zur anderen? Meistens wechseln sie das Geschlecht. Nehmen wir an, ihr seid in einer früheren Inkarnation eine Frau gewesen, um zu lernen, die Eigenschaften des weiblichen Geschlechts zum Ausdruck zu bringen. Jetzt seid ihr ein Mann, weil ihr lernen sollt, euch in anderen Eigenschaften zu üben.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Warum beklagt ihr euch, nicht auf die anderen zählen zu können? Warum glaubt ihr, dass, wohin ihr auch geht, was ihr auch tut, die Leute da bleiben, wo ihr sie zurückgelassen habt, und dass ihr sie zu jeder beliebigen Zeit verfügbar vorfinden werdet und das in der gleichen Geisteshaltung. Nein, für sie wie für euch bewegt sich alles, ändert sich, wandelt sich. Trefft euch daher mit Leuten, begegnet ihnen, arbeitet mit ihnen, aber zählt nicht auf die Beständigkeit eurer Beziehung, denn früher oder später werdet ihr feststellen müssen, dass die Dinge sich nicht ganz so entwickeln, wie ihr es geglaubt und gehofft habt. »Aber was kann man da tun?« fragt ihr. Kümmert euch darum, euch zu entwickeln, euch zu stärken, klarer zu werden, das ist das Einzige, was sicher ist, um mit allen Situationen zurecht zu kommen. Wenn Gott euch einige beständige und treue Freunde gibt, ist das wunderbar, dankt Ihm. Aber verlasst niemals diesen lebendigen Funken in euch, und glaubt nicht, euer ganzes Vertrauen in andere legen zu können, denn früher oder später werdet ihr leiden. Vergesst niemals, dass Veränderung das Gesetz des Lebens ist.

DAS GESETZ DER NATUR

Solange ihr euer Leben nicht selbst in die Hand nehmt, um zu erreichen, daß alle Teilchen eures Wesens mit den göttlichen Schwingungen in Einklang kommen, bleibt ihr den blinden Kräften der Natur ausgesetzt. Wer sich der kosmischen Intelligenz widersetzt, wird letzten Endes zerfallen und verschwinden, denn man kann nicht ungestraft gegen ihre Gesetze kämpfen. Ihr meint, die kosmische Intelligenz sei grausam, wenn sie die Geschöpfe, die sich ihr widersetzen, auslöscht? Nein, sie kümmert sich nicht einmal darum. Sie hat niemals irgendjemanden zerstören wollen. Aber wenn der Mensch sich durch Unwissenheit oder Böswilligkeit der kosmischen Ordnung widersetzt, wird er zerrissen, da die Kräfte, gegen die er kämpft zu stark sind; das ist ganz natürlich. Wenn so ein armer Kerl sich unsinnigerweise einer ganzen Armee entgegenstellt, wird er schnell niedergetrampelt. Wenn ein Vogel immer wieder gegen eine Glasscheibe fliegt, wird er sich letztlich selbst umbringen; die Glasscheibe hat sich nichts vorzuwerfen. Die Menschen handeln wie der Vogel: Sie kämpfen gegen die göttlichen Gesetze, gegen die Herrlichkeit des Universums, ohne zu ahnen, daß so die Zersetzung auf sie wartet. Nicht Gott wird sie auslöschen, sondern sie selbst haben sich der Gefahr ausgesetzt.

Die Natur ist unerbittlich, unflexibel. Ihr könnt weinen, schreien, drohen, sie wird ihre Gesetze nicht für euch ändern. Ihr müßt euch beugen, euch mit ihr in Einklang bringen. Ihr werdet meinen, sie sei grausam ... Nein, sie möchte, daß ihre Söhne und Töchter gesund und glücklich sind. Wenn sie aber sieht, daß sie dickköpfig sind – was wollt ihr – dann muß sie sich wohl darum kümmern, daß diese Köpfe reifen. Dazu muß sie ihnen zwangsläufig einige Schläge versetzen; und wenn sie nicht gleich verstehen, kommt es vor, daß diese Schläge schrecklich ausfallen. Sie will damit keineswegs die Menschen zerstören, nein, sie hat zu viel dafür getan, um ihnen das Leben zu geben und dieses Leben aufrechtzuerhalten, als sich jetzt zu entschließen, es zu zerstören. Sie will sie jedoch erziehen. Deswegen erhalten die Menschen solange Prüfungen, wie sie sich wie undisziplinierte und ungehorsame Kinder aufführen.

Die meisten Menschen sind schnell bereit zuzugeben, dass, um auf der materiellen Ebene Erfolg zu haben, man überzeugt sein und arbeiten muss, ohne dabei Stufen überspringen zu wollen. Und dennoch bilden sie sich ein, dass man auf der spirituellen Ebene leicht und schnell Resultate erzielen kann. Welch ein Irrtum! Man muss sich als Erstes an die Arbeit machen, ohne jemals in seiner Anstrengung nachzulassen. Dann darf man es nicht eilig

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

haben, denn die Verwirklichung jeder großen Sache ist ein langwieriges Unterfangen, für das man nicht die Stunden zählen darf. Schließlich muss man überzeugt sein, dass das, was man so unternimmt, eines Tages Resultate bringen wird, denn die Natur ist treu und wahrhaftig und die Gesetze, die sie regieren, können sich niemals irren.

Die Arbeit, die Zeit, der Glaube. Ihr ahnt nicht, welcher Reichtum in diesen drei Worten enthalten ist. Man kann sie natürlich auch in einer anderen Reihenfolge darstellen: der Glaube, die Arbeit, die Zeit, usw. Das Wesentliche ist zu verstehen, dass diese drei Faktoren verbunden sind und wie sie verbunden sind.

Die meisten Menschen benehmen sich unglaublich leichtsinnig. Die Beispiele, die sie vor Augen haben, lassen sie gleichgültig, sie ziehen daraus keinerlei Lehre und machen weiter, als ob ihre Handlungen weder kurz- noch längerfristige Folgen hätten. Sie übertreten die Gesetze der Natur und stören die Arbeit der Elemente, ohne zu bemerken, daß sie durch diese anarchistische Einstellung Kräfte provozieren, die eines Tages eingreifen werden, um wieder Ordnung zu schaffen. Die Natur ist keine gleichgültige, unbewegliche und gefühllose Materie, mit der man anstellen kann, was immer man möchte. Sie ist lebendig, intelligent und empfindsam. Gewiss ist sie auch sehr geduldig, aber jedes Mal, wenn die Menschen die Grenzen des für sie Erträglichen überschreiten, antwortet sie schnell.

Wenn die Menschen bereit wären, das Universum zu studieren, wie es erschaffen wurde, aus welchen Regionen es besteht, welche Geschöpfe es bevölkern und welche Gesetze es bestimmen, würden sie begreifen, dass sie sich im Körper der lebendigen Natur befinden und dass sie ihr Verhalten in Übereinstimmung zu diesem Ganzen bringen sollten. Also Vorsicht! Alle, die eine anarchistische Weltanschauung annehmen und die Gefahren dieses eingeschlagenen Wegs übersehen, werden eines Tages weggefegt. Jawohl, wenn die Natur »ein Abführmittel nimmt«, werden alle, die sich ihr widersetzen und sie mit ihrer anarchistischen Einstellung stören, von ihr ausgeschieden. Anarchisten werden nie über längere Zeit toleriert, und falls die Menschen sich ihrer nicht entledigen, kümmert sich die Natur selbst darum, da sie keine Disharmonie duldet. Es ist für sie wie ein Tumor oder Krebs in ihrem Körper, den sie beseitigt, indem sie sich aller Unerwünschten entledigt.

Weil der Schöpfer uns die Nahrung gibt, die wir täglich zu uns nehmen, ist sie mit seinem Leben durchtränkt. Aber wie kommt es dann, dass, wenn der Böse sich ernährt, ihn diese göttliche Nahrung nicht besser macht? Das kommt davon, dass er die Nahrungsmittel in seine eigene Natur umwandelt. Ein Heiliger, ein Eingeweihter, der dieselbe Nahrung isst, verwandelt sie zu Licht, Liebe und Güte. Alles hängt also vom Zustand des Menschen ab, der isst. Böse Menschen werden nicht besser durch die Nahrung, die sie aufnehmen, sie werden sogar noch böser. Und die Guten werden besser. Das ist ein Gesetz: Jedes Geschöpf bringt die Nahrung mit seiner eigenen Substanz in Verbindung und wandelt sie um. Deshalb wünschen die Eingeweihten sich dem Herrn als Opfer darzubringen, um von Ihm absorbiert zu werden. Sie wissen, dass Gott sie, indem Er sie in sich aufnimmt, umformt und ihnen dabei einige Strahlen Seines Lichts übermittelt.

Was ist ein Talisman? Es ist ein Gegenstand, der durch das Material, aus dem er besteht und durch die Zeichen und typischen Merkmale, die er trägt, Einflüsse anziehen oder fernhalten soll. Deswegen muss der Magier, der einen Talisman herstellt, wissen, wie physische Gegenstände mit den Kräften der Natur und den unsichtbaren Wesen in Beziehung treten können.

Die Arbeit des Magiers ist sozusagen identisch mit der Arbeit der Natur, welche die Steine, Pflanzen, Tiere und sogar die Menschen mit einer bestimmten Essenz füllt, die sich dann benutzen lässt. Der Magier nutzt die Gegenwart der natürlichen Energien in allen Dingen,

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

um diese Energien noch zu verstärken und zu vergrößern und besitzt daher eine große Macht. Außerdem muss er die Gesetze genau kennen und nur Talismane herstellen, die die besten Einflüsse tragen, und die dann zum Wohle aller verwendet werden.

Die Menschen sind so unwissend und anmaßend, daß sie glauben, sie hätten die Einrichtung der Ehe erfunden. Nein, die Ehe ist ein kosmisches Phänomen, das in erster Linie oben zwischen dem Himmlischen Vater und seiner Gemahlin stattfindet. Und da die Menschen nach dem Bild Gottes geschaffen sind, ahmen sie instinktiv, aber leider auch unbewußt, dieses kosmische Ereignis nach. Diese Wahrheit wird das Christentum noch lange nicht verstehen. Für die Christen ist Gott nur ein männliches Prinzip, doch das ist ein Irrtum. Wenn der Mann eine Frau sucht, um sich mit ihr zu vereinigen und Leben zu erschaffen, dann hat auch Gott eine Frau, mit der Er sich vereint, um zu erschaffen. Diese Frau ist die Göttliche Mutter, die Natur, die kosmische Materie, denn man kann sich die Gemahlin Gottes, des kosmischen Geistes, nicht als irdische Frau vorstellen, so außergewöhnlich sie auch sein mag. Sie ist eine alles überragende Realität, die auf der Ebene der Prinzipien anzusiedeln ist. Das, was unten ist, ist wie das, was oben ist. Also spielt sich unten alles nach dem Vorbild dessen ab, was oben geschieht. Dies ist ein absolutes Gesetz.

Alles in der Natur betont folgendes Gesetz: Damit das Leben, das Licht, die himmlischen Strömungen fließen können, muss man ihnen den Weg ebnen. Warum sind die Edelsteine so kostbar? Weil sie das Licht durchlassen... Und wenn es der Natur gelungen ist, bestimmte Substanzen so großartig zu bearbeiten, sie zu verfeinern, zu reinigen, zu färben, bis aus ihnen jene Kostbarkeiten geworden sind, die wir heute bewundern, Kristalle, Diamanten, Saphire, Smaragde, Topase, Rubine... - warum sollte es dann dem Menschen nicht gelingen, diese gleiche Arbeit in seinem Inneren zu vollbringen? Was sind Gebet und Meditation? Es sind Aktivitäten, durch die der Mensch alles in sich reinigen und klären kann, bis er eines Tages genauso transparent wie ein Edelstein wird. Dann wird Gott, der die Edelsteine liebt, ihn in seine Krone einsetzen. Das ist natürlich symbolisch gemeint, jedoch absolut wirklich.

Jede Geste ist magisch. Wünscht deshalb niemals jemandem am Morgen einen guten Tag mit einem leeren Gefäß, denn ihr wünscht ihm gerade die Leere, die Armut, den Misserfolg für den ganzen Tag, ohne es zu wollen, ohne es zu wissen. Ihr werdet sagen: »Aber das ist doch nicht wichtig, in der Welt geben die Leute auf so etwas nicht Acht.« Ist es ein Grund, die Leute zu imitieren, wenn sie unbewusst sind? Mögen sie handeln wie sie wollen, aber wir hier, die wir die Gesetze des neuen Lebens lernen, müssen uns üben, in allen Dingen bewusst zu sein. Wenn ihr also morgens euren Nachbarn, euren Freunden begegnet, begrüßt sie nicht mit leeren Gefäßen und füllt auch euer Herz mit viel Liebe, während ihr ihnen einen guten Tag wünscht. Wenn ihr es versteht, mit den positiven Kräften der Natur zu arbeiten, werden euch alle schätzen und lieben.

Was versteht man im Allgemeinen unter einem Wunder? Sind es Begebenheiten, die den Naturgesetzen zuwiderlaufen oder ihnen widersprechen? Doch solche Begebenheiten gibt es in Wirklichkeit nicht. Alles fügt sich den Gesetzen der Natur und wenn man überhaupt von Wundern sprechen konnte, dann nur, weil man nichts von den Gesetzen ahnte, mit denen sie hätten erklärt werden können. Es sind nur außergewöhnliche Phänomene, weil die Personen, die sie bewirken können, sehr rar sind. Doch Wunder, wie die Mehrzahl der Gläubigen sie versteht, gibt es nicht. Auch die außergewöhnlichsten Ereignisse sind natürlich; nichts ist "übernatürlich". Man muß nur wissen, daß die Natur unendlich viele Abstufungen vom Dichtesten bis zum Feinstofflichsten hat. Die Gesetze der psychischen

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

und der spirituellen Welt, welche die "Wunder" erklären können, sind also ebenfalls Naturgesetze. Man muß nur wissen, auf welcher Ebene sie wirken.

Wenn man den Gang der heutigen Welt beobachtet, sagt man sich tatsächlich, dass sich immer das Schlimmste ereignen kann: ein Atomkrieg, Epidemien, ökologische Katastrophen etc., die in der Lage sind, den Untergang der Menschheit mit sich zu bringen. Deshalb werden einige Stimmen laut, die ankündigen, dass die in der Apokalypse beschriebenen Plagen auf die Erde niederprasseln werden. Es ist wahr, dass die Apokalypse das Ende der Welt prophezeit, das steht geschrieben. Aber in Wahrheit sind die Ereignisse niemals absolut festgelegt. Je nach dem Verhalten der Menschen können sie eine ganz andere Richtung nehmen. Gott ist kein Tyrann, der Katastrophen verordnet, denen niemand entgehen kann. Es gibt keine Bestimmung, es gibt kein unwiderrufliches Schicksal, weder für eine Person noch für die ganze Welt. Die Menschen wurden mit einem freien Willen erschaffen und sie verfügen über ihre Zukunft. Wenn sie in Unordnung und Verrücktheiten leben, entfachen sie chaotische Strömungen und dann werden sie natürlich von Naturgesetzen, die die Gesetze der Gerechtigkeit sind, Katastrophen entgegengeführt; das ist mathematisch genau. Wenn sie aber beschließen sich zu bessern, projizieren sie harmonische Kräfte um sich herum. Und da das Gleichgewicht der Natur nicht mehr gestört wird, kann ihnen überhaupt kein Unglück geschehen.

Keine eurer Anstrengungen kann verloren gehen. Alles, was ihr versucht habt zu realisieren, bleibt für später erhalten, auch wenn ihr im Moment keinen Erfolg habt. Eines Tages werden all eure gemachten Anstrengungen vom Himmel eine Verwirklichung verlangen, und der Himmel wird sie gewähren, denn so ist das Gesetz.

Wer dieses Gesetz nicht versteht, sagt voller Neid: »Der da hat nichts gemacht und erhält alles, während ich nichts habe, im Elend bin, obwohl ich arbeite.« In Wahrheit hat diese Person, die so privilegiert scheint, schon in der Vergangenheit eine große Arbeit gemacht. Ein Genie wie Mozart hat sich schon in vorhergehenden Inkarnationen der Musik verschrieben, deswegen kamen bei ihm bereits in sehr jungen Jahren solch außergewöhnliche Begabungen zum Ausdruck. Wenn man noch nicht gelernt und gearbeitet hat, ist keine Realisierung möglich. Alles ist eine Frage der Anstrengungen und der Zeit. Die Kräfte der Natur selbst werden euch zur Hilfe kommen, wenn sie sehen, dass ihr aufrichtig und beständig seid, denn sie sind treu und zuverlässig.

Was ist unser Körper? Die Vereinigung von Elementen, die sich zuvor in der Erde, im Wasser, in der Luft und im Feuer befanden. Sie formten die Materie anderer Körper, welche sich mit der Zeit zersetzt haben. Und während wir nun Früchte oder Gemüse essen, sagen wir: Dies ist eine Birne oder eine Wassermelone, dies ist Salat oder eine Gurke... das stimmt, aber bevor sie in Form und Farbe so aussahen, wie wir sie jetzt wahrnehmen, wie vielen belebten und unbelebten Formen haben diese Elemente angehört und wie viele unterschiedliche Farben mögen sie angenommen haben! Seit dem Ursprung der Erde sind es immer die gleichen Elemente, die am Aufbau der Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen beteiligt sind. Wenn sie durch den Lauf der Zeit oder einen Zwischenfall zerstört werden, kehren sie in die großen Werkstätten der Natur zurück, um dort umgewandelt zu werden. Aber die Elemente selber, aus denen sie sich zusammensetzen, bleiben ewig neu, rein und frei von Korrosion. Dabei ist es ohne Belang, dass sich alle lebenden Formen abnutzen, schimmelig oder faulig werden und zu Staub zerfallen: Die Natur holt sie in ihre Werkstätten zurück, gibt sie allen Lebewesen in Form von frischer Nahrung wieder oder verwendet sie zum Aufbau neuer Körper. So lehrt sie uns das Gesetz der Wiederverwertung. Ja, nichts in der Natur geht verloren, nichts baut sich neu auf, alles wird umgewandelt.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Einige Schulen des Okkultismus schlagen ihren Anhängern die Methode der Visualisierung vor, um die Verwirklichung ihrer Wünsche zu erreichen. Was sie ihnen nicht erklären, sind die Missgeschicke, die ihnen passieren, wenn diese Wünsche zu persönlich, zu egoistisch sind, wenn sie gegen die göttliche Ordnung verstoßen. Denn ihr müsst wissen: Auf die eine oder andere Weise kann sich letzten Endes alles realisieren und genau da liegt die Gefahr. Ihr werdet sagen, dass ihr nicht seht, wo die Gefahr liegt. Aber das ist es gerade! Wer sagt euch, wenn eure Wünsche sich realisieren, dass ihr nicht leiden werdet, weil ihr die daraus resultierenden Komplikationen nicht vorhersehen konntet, weil ihr die Zusammenhänge zwischen diesen Wünschen und den Gesetzen der Natur und des Lebens nicht ausreichend studiert habt?

Es ist euch erlaubt, mit einer Gedankenarbeit zur Verwirklichung eurer Wünsche beizutragen. Studiert aber genau die Natur eurer Wünsche, denn wenn sie zu persönlich sind, wenn sie nicht in Harmonie mit der Ordnung schwingen, die Gott in der ganzen Schöpfung aufgestellt hat, kommen sie in Konflikt mit den göttlichen Gesetzen, und selbst wenn ihr anfangs einige Erfolge habt, werdet ihr am Ende zerbrechen.

Die Natur breitet all ihre Reichtümer vor uns aus. Aber sie verschließt sich vor demjenigen, der sie nicht respektiert, der nur daran denkt, sie seinen beschränkten und egoistischen Bedürfnissen dienstbar zu machen. Doch gerade das ist in den meisten Fällen die Haltung der Menschen in Bezug auf die Natur, die Erde, das Wasser, die Luft, die Sonne und die anderen Planeten. Glaubt ihr, dass die Beweggründe des Menschen zur Eroberung des Weltalls uneigennützig sind? Viele werden sagen, dass es ihnen ziemlich egal ist, wenn sich die Natur vor ihnen verschließt. Wenn sie aber diesen Weg weitergehen, wird sich die Natur vielleicht nicht damit begnügen, sich zu verschließen, sie wird sich wehren und sie zwingen, diese Haltung zu ändern, die ihren Mangel an Intelligenz, an Liebe, an Willen... ihren Mangel an allem ausdrückt. Mangel an Intelligenz, denn man muss die Gesetze der Natur verstehen; Mangel an Herz, denn wenn die Menschen die Wesen, die die Natur bevölkern, lieben würden, hätten sie nicht die Grausamkeit, sie zu zerstören; Mangel an Willen, denn sie haben immer den leichtesten Weg gewählt. Doch die Natur wird ihnen schon Lektionen erteilen!

Stellt euch jemanden vor, der nie viel gearbeitet hat, um Geld zu verdienen: Eines Tages braucht er aber einen großen Betrag, weil er, zum Beispiel, eine Wohnung suchen muß. Wenn er nun bei dem Schalter einer Bank erscheint, um diese Summe zu verlangen und sicher ist, daß die Bank, als Verwahrer von viel Geld, sie ihm geben kann, wie wird er wohl empfangen werden?... Nun, auf der physischen Ebene weiß man, daß ein solches Unterfangen zum Scheitern verurteilt ist, aber auf der spirituellen Ebene glauben viele, es sei möglich: Sie erscheinen bei den himmlischen Banken und richten an sie Forderungen, sie verlangen Wunder, sie erwarten, daß die Engel und Erzengel herabsteigen, um ihnen zu Hilfe zu kommen... Aber was haben sie dafür getan? Reicht es denn, daß sie in einem Moment der Not ein paar Gebete aufsagen, damit der Himmel sich öffnet, damit die Sonne und die ganze Natur ihren Lauf ändern?... Wenn sie vorher nichts dafür getan haben, die Hilfe des Himmels zu empfangen, können sie diese nicht bekommen.

Die Menschen bilden sich nicht nur ein sie würden nichts verlieren, wenn sie sich von der universellen Harmonie abtrennen, sondern sie sind überzeugt, dass sie Freiheit gewinnen und mächtig werden, indem sie sich von den Gesetzen der Natur loslösen und gegen sie kämpfen. Nun, das ist der größte Fehler. Der Mensch wird nur wirklich stark und frei, wenn es ihm gelingt, mit dem Universum in Harmonie zu schwingen und die Symphonie der gesamten Natur zu hören, wo alles singt: die Wälder, die Flüsse, die Sterne... Diese kosmische Musik nennt man die Musik der Sphären. Und um diese Musik der Sphären zu hören, muss er damit beginnen, sein ganzes Wesen, all seine Organe, alle Zellen seiner

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Organe durch eine beharrliche und tiefgreifende Arbeit zu harmonisieren. In dem Augenblick, wo auch die kleinsten Teilchen seines Wesens in Harmonie schwingen, wird sich ihm die Symphonie des Universums enthüllen.

Da er die Beschränkungen der Materie erdulden muss, kann unser Geist sich nicht in der Fülle offenbaren. Dort oben, in der Sphäre, die ihm gehört, hat er grenzenlose Kräfte und ist allmächtig. Die Materie hier in uns und um uns herum zwingt ihm Grenzen auf. Aber durch unsere ständigen täglichen Anstrengungen bahnt sich der Geist nach und nach den Weg, und schließlich ist er es, der die Hindernisse überwindet und alles verändert. Man sagt, der Geist besitze »übernatürliche« Kräfte. Aber in Wirklichkeit gibt es da nichts Über natürliches. Was man Zeichen und Wunder nennt, all diese Ereignisse, die allem Anschein nach den Gesetzen der Natur widersprechen, sind weder übernatürlich, noch unnatürlich: Sie gehorchen nur anderen Gesetzen, die ebenso natürlich sind, nämlich den Gesetzen des Geistes.

Nehmt einmal an, ihr habt zu viel gegessen und getrunken: Nun liegt ihr im Bett mit einer Verdauungsstörung. Ihr müßt euch keinem menschlichen Gesetz gegenüber wegen eurer Ernährungsgewohnheiten verantworten, kein Polizeibeamter wird euch verhaften. Aber ihr liegt im Bett. Welche Gerechtigkeit hat euch also verurteilt und nach welchen Gesetzen? Es sind die Gesetze der Natur, die nicht die gleichen sind wie die der Menschen, und die haben euch verurteilt. Die Menschen werden euch an eurem Bett besuchen und werden sagen: „Also mein Lieber, wir bedauern dich. Sieh zu, daß du bald wieder auf die Beine kommst!“ Aber sie können euch nicht helfen. Nur die Natur kann euch helfen: Gehorcht wieder ihren Regeln, eßt mäßig und ihr seid geheilt. Man muß die Gesetze der Natur kennen. Das sind zugleich die göttlichen Gesetze. Unser physischer Körper muß sich ihnen unterwerfen, aber auch unser Herz und unser Intellekt.

Warum sucht man einen Meister, einen Eingeweihten auf? Um ihm vom eigenen Unglück und den eigenen Schwierigkeiten zu erzählen, in der Erwartung, dass er alles wieder ordnet und Wunder vollbringt! Oh nein, man muss begreifen, dass ein Eingeweihter nichts für die Menschen tun kann, die sich nur bei ihm beklagen, ohne entschlossen zu sein, selbst irgend etwas zu tun, um aus ihren Schwierigkeiten herauszukommen. Er wird keine Wunder für sie vollbringen. Das Leben wird ihnen Lektionen erteilen, und diese Lektionen werden schrecklich sein!

Die Menschen sind starrköpfig, sie wollen ihre Überzeugungen nicht aufgeben und wenn sie dann Misserfolge erleben jammern sie, ohne zu verstehen, dass diese Misserfolge von ihrer Weigerung herrühren, sich mit den Naturgesetzen in Einklang zu bringen. Jeder fordert: »Ich will dieses, ich will jenes ... « und tut alles, um es zu bekommen. Aber die Naturgesetze sind nicht damit einverstanden und widersetzen sich der Befriedigung solcher maßlosen Wünsche. Da die Menschen jedoch nicht begreifen wollen, versteifen sie sich auf diese Wünsche bis zu dem Tag, an dem sie zerbrochen werden. Warum wollen sie nicht begreifen?

DAS GESETZ DER LIEBE

Jemand sagt: Ich bemühe mich, ehrlich, gut und großzügig zu sein, aber wozu nützt das schon, wenn doch überall in der Natur und in der Gesellschaft das Gesetz des Dschungels regiert? Warum sollte ich eine Ausnahme machen? Auch ich werde kämpfen, Schläge

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

austeilen und erfolgreich sein. Wie oft hört man diese Argumentation! Aber wer so redet, berücksichtigt nur das, was er auf Erden sieht und was nur einen kleinen Teil der Wahrheit darstellt. Würden sie einen Blick zum Himmel werfen, würden sie sehen, dass da auch die Sonne ist, und die Sonne ist die andere Hälfte der Wahrheit. Während auf der Erde die Tiere und Menschen nur alles an sich reißen, verschlingen, nehmen und verwüsten, tut die Sonne nichts anderes als glänzen, strahlen, geben und verströmen. Warum? Damit wir Leben, Wärme und Licht bekommen. Hätten wir noch unser Leben, wenn es nicht ein anderes Gesetz gäbe, das Gesetz der Liebe und des Opfers, welches nicht das Gesetz der Erde, sondern das der Sonne ist? Nein. Nun, wenn euch alles, was ihr auf der Erde seht, entmutigt, dann denkt an die Sonne, nehmt ihre Gesetze an und ihr werdet spüren, wie ihr neuen Mut erhaltet.

Die Hindus sagen: »Wenn der Schüler bereit ist, kommt der Meister zu ihm.« Das bedeutet, dass keine wirkliche Verwandlung von außen her vor sich gehen kann. Es ist immer der Schüler, der die Arbeit anfangen muss. Wenn er dann die notwendigen Anstrengungen gemacht hat, wird ihm die benötigte Hilfe zuteil. Das universelle Gesetz der Liebe kann nicht wirksam werden, wenn ihr nichts getan habt, um es in Gang zu setzen. Zählt also nicht auf die Wunder, die euer Meister, wie ihr glaubt, für euch vollbringen müsste - dann werdet ihr schneller vorwärts kommen, denn dann hat er mehr Möglichkeiten, euch zu helfen. Das scheint euch mysteriös? Nein, da gibt es nichts Mysteriöses: Wenn ihr euch immer auf jemanden fixiert und alles von ihm erwartet, dann lähmt ihr ihn und er kann nichts für euch tun. Also: Arbeitet, bereitet euch vor, und in dem Augenblick, in dem ihr bereit seid, werdet ihr von eurem Meister die Hilfe erhalten, die ihr braucht.

Die Liebe ist eine Form von Ungerechtigkeit. Aber bevor man lernt, diese Ungerechtigkeit, die Liebe, zum Ausdruck zu bringen, muss man lernen, Gerechtigkeit walten zu lassen. Moses hatte dem jüdischen Volk strenge Gesetze auferlegt: »Auge um Auge, Zahn um Zahn«... Der geringste Verstoß musste bestraft werden, von Nachsicht oder Vergebung war niemals die Rede. Aber das war normal, die Menschheit befand sich damals auf einer Evolutionsstufe, auf der sie strikte Regeln brauchte. In jener Epoche war die Gerechtigkeit bereits ein großer Fortschritt. Aber diese Situation konnte nicht ewig so bleiben, denn Gott ist gnädig und barmherzig, und die nach seinem Bilde geschaffenen Menschen sollen gnädig und barmherzig werden wie Er. Darum ist Jesus gekommen, Gefallenen, den Sündern umging: Durch sein Verhalten übertrat er das Gesetz der Gerechtigkeit. Aber indem er das Gesetz der Gerechtigkeit übertrat, hat er das Gesetz der Liebe eingeführt.

In den Schriften steht, daß Gott eines Tages in den Herzen der Menschen wohnen wird und daß er sein Gesetz, das Gesetz der Liebe dort hineinschreiben wird. Von da an brauchen die Menschen nichts mehr von dem, was ihnen Religion oder Moral predigt. Alle werden innerlich wissen was sie tun sollen, wie sie lieben, wie sie dienen, wie sie arbeiten sollen. Solange die Menschen es nicht verstehen in Liebe zu leben, wird es Religionen geben, doch können die Religionen die Menschen nicht wahrhaft zu Gott führen. Wenn die Liebe kommt, braucht man keine Religionen mehr, oder besser gesagt, die Religion wird verinnerlicht sein und sich in Form von Güte, Ausstrahlung, Opfer, Milde und Licht kundtun. Als die Menschheit von der Liebe verlassen wurde, mußte man die Religion einführen, um einen Ersatz zu bieten. Sobald aber die Liebe wiederkommt, wird die Religion vergehen, denn sie wird von neuem in die Herzen der Menschen eintreten.

DAS GESETZ DER WEISHEIT

Der Herr sendet den Menschen Eingeweihte, Weise und große Meister, um sie aufzuklären, um ihnen zu erklären, daß es Gesetze gibt, die sie nicht übertreten dürfen. Aber leider sind die Menschen uneinsichtig. Und da sie nicht verstehen, schickt ihnen der Herr darauf Wesen, die ihr Herz berühren, die leiden und sich für sie opfern. Wenn diese Lektion auch nicht verstanden wird, dann bleibt ihm nichts mehr übrig, als die Kraft einzusetzen. Er schickt ihnen gewalttätige Menschen, Tyrannen, Peiniger, die sie unterdrücken und martern. Ja, alle schrecklichen Ereignisse, die in der Welt geschehen, ereignen sich nur, um den Menschen, die weder die Lehre der Weisheit noch der Liebe begreifen wollten, Lektionen zu erteilen.

Ein Meister kann in das Leben seiner Schüler eingreifen, aber für gewöhnlich tut er es nicht, denn er respektiert die Gesetze des Schicksals. Wir können nicht umhin, unsere Schulden zu bezahlen; wir können es mehr oder weniger schnell tun, aber wir müssen sie bezahlen. Nur sollten wir wissen, daß es für unsere Entwicklung manchmal günstiger ist, bestimmte Schulden schneller zu bezahlen; und in diesem Fall mag es ein Meister auf sich nehmen, in das Leben seiner Schüler einzugreifen, um sie aus Umständen zu befreien, die wie ein Felsbrocken die starken Kräfte der Wahrheit, Weisheit und Liebe in ihnen blockieren. Aber um das zu verdienen, müssen die Schüler aufrichtig das Licht suchen. Ein Meister verändert nicht das Schicksal von jedem, er tut es für diejenigen, die es wirklich verdienen, andernfalls wäre es sogar unnütz. Ein Mensch ändert sich nicht einmal bei einem Meister, wenn er ein kaltes Herz und einen verdunkelten Verstand hat.

Das offizielle Wissen setzt den Akzent in der Hauptsache auf die Aktivitäten, die den Menschen materiellen Erfolg sichern. Aber dieses Wissen, das ihnen die Beherrschung der Materie vermittelt, entfernt sie immer mehr vom Geist, und hier liegt auch der Grund der meisten Unausgeglichenheit, die man bei den meisten Leuten und in der Gesellschaft feststellt. Die Schöpfungsgeschichte beginnt mit den Worten: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Dieser Satz faßt auf ideale Weise die ganze Philosophie des Geistes und der Materie zusammen. Der Himmel ist die Seele, der Geist die Herrlichkeit der Tugenden. Die Erde ist der physische Körper, die materielle Welt, die Geschäfte. Da die Erde geschaffen wurde, ist sie auch notwendig. Aber Moses, der ein großer Eingeweihter war, hat den Himmel an die erste Stelle gesetzt und danach die Erde. Die meisten Menschen stellen dagegen die Erde vor den Himmel und für einige nur die Erde, deshalb driften sie ab. Gleichgewicht und Ungleichgewicht des Menschen hängen von den Beziehungen ab, die er in seinem Inneren mit dem Geist und der Materie zu unterhalten oder nicht zu unterhalten weiß.

Wir sollten immer daran denken, daß hinter unseren Schwierigkeiten und Leiden eine Weisheit existiert, die alles überwacht. Es ist an uns, sie zu entdecken und herauszufinden, was ihre Ziele und ihre Gesetze sind. Der Bewußtwerdungsprozess, den wir dann durchlaufen, ermöglicht uns, die Verbindung zu sehen, welche zwischen unseren Leiden und dieser Weisheit besteht. Aus dieser Begegnung erwächst ein Licht und wir spüren mit einem Mal, wie die Kraft Gottes in uns arbeitet, wie sie unseren Kummer in Freude, unsere Schwächen in Stärke und unsere Dunkelheit in Licht verwandelt. Anstatt unser Unglück als Vorwand zu benutzen, um unseren Glauben an das Gute zu verlieren, sollten wir uns in den Momenten des Leidens noch tiefer von seiner Kraft durchdringen lassen.

BUCH 27: DIE GEFÜHLE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Wir sollten uns jener Philosophien entledigen, die uns einschränken und uns verleiten, nur einen kleinen Teil unserer Möglichkeiten zu entwickeln, denn dies zieht Lücken und Mängel nach sich. Die einzig wahre Philosophie vom Menschen ist diejenige, welche die Ganzheitlichkeit seines Wesens in Betracht zieht. Warum den Menschen verstümmeln? Er muss robust, geschmeidig und widerstandsfähig auf der physischen Ebene sein, was die Astralebene betrifft soll dort sein Herz voll Liebe und Güte sein, und auf der Mentalebene muss er einen klaren und scharfen Intellekt besitzen, um die Gesetze des Universums und des Lebens zu verstehen. Aber das ist nicht alles. Wenn auch die Universitäten der ganzen Welt das Ideal vermitteln, sich nur auf diesem oder jenem Gebiet zu spezialisieren, gelehrt und sachkundig zu sein, so bleibt die Einweihungswissenschaft nicht dabei stehen. Ihr Ziel ist es, die Menschheit noch viel weiter zu führen, damit sie höhere Fähigkeiten als die des Mentalkörpers entwickelt, d.h. die Fähigkeiten des Kausalkörpers (dem höheren Intellekt), des Buddhakörpers (dem höheren Herz) und des Atmankörpers (dem höheren Willen), denn diese werden ihnen außergewöhnliche Möglichkeiten an Weisheit, Liebe und Kraft geben.

Jede Religion hat einen bestimmten Tag, der für ihren Gottesdienst reserviert ist: bei den Christen ist es der Sonntag, bei den Juden der Samstag, bei den Moslems der Freitag ... Was für einen Unterschied gibt es aber in Wirklichkeit zwischen diesen Tagen? Keinen. Alle Tage sind heilig, alle Tage sind göttlich. Der Freitag ist da um Gutes zu tun, der Samstag ist da um Gutes zu tun, der Sonntag ist da um Gutes zu tun ...

Alle Tage müssen geheiligt sein. Was würde eure Religion sonst für einen Sinn haben? Sechs Tage lang übertritt man alle Gesetze, und am siebten Tag geht man in die Kirche, in die Moschee oder in die Synagoge, um alle Untaten auszulöschen, die man an den anderen sechs Tagen begangen hat? Das ist doch grotesk! Ein Tag pro Woche genügt nicht, um auf dem Weg der Weisheit, der Liebe und der Reinheit Fortschritte zu machen ... Dafür braucht man die ganze Woche! Ja, man muß endlich begreifen, daß man jeden Tag, und den ganzen Tag über, in der Kirche Gottes sein muß; denn die Kirche Gottes, das ist die gesamte Schöpfung.

Was ist ein wirklicher Ökonom? Schlicht und einfach einer, der begriffen hat, daß Wirtschaftlichkeit zuerst einmal bedeutet, die Kräfte und Fähigkeiten, die der Himmel ihm gegeben hat, nicht zu verschleudern. Die Wirtschaftlichkeit beginnt also mit der Weisheit, dem Maßhalten und der Aufmerksamkeit. Im Moment sieht man überall nur Ökonomen, es wimmelt von ihnen. Aber mit ihren Theorien und Argumenten ruinieren und zerstören sie die Menschheit. Zuallererst muß die Wirtschaftlichkeit oben auf der psychischen Ebene beginnen. In den Gedanken, den Gefühlen, den Blicken, den Worten und der Art und Weise, wie man handelt. Sonst provoziert man in der unsichtbaren Welt ein Durcheinander. Denn die unsichtbare Welt ist bevölkert und von Gesetzen organisiert und regiert. Wenn man leichtsinnig Gesetze übertritt und die Wesenheiten stört, löst man Mechanismen aus, welche auf der physischen Ebene unheilvolle Folgen haben, die keine ökonomische Theorie, und sei sie noch so durchdacht, neutralisieren kann.

Im Gegensatz dazu, was auf der physischen Ebene geschieht, sind im psychischen und im spirituellen Leben die Menschen nicht ausschließlich Männer oder ausschließlich Frauen. So ist der in Gott versunkene Mystiker wie eine Frau, die einen Funken erhalten möchte, einen Samen des Schöpfers. Er weiht sich dem Licht Gottes, er setzt sich ihm aus und empfängt den Samen in seiner Seele. Lange trägt er ihn bei sich, um schließlich ein göttliches Kind zu gebären. Auf der spirituellen Ebene kann sowohl der Mann als auch die Frau ein Kind empfangen. Indem er sich mit dem Schöpfer verbindet, wechselt er die Polarität, er wird zur Frau und gebiert das Kind "Liebe" und das Kind "Weisheit". In gleicher Weise bereitet die Jungfrau, die sich dem Dienst Gottes geweiht hat, sich darauf vor, Christus zu ehelichen, um

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

spirituell zu gebären. Im spirituellen Leben gibt es keine unfruchtbare Hochzeit, vorausgesetzt jedoch, dass die Frauen und Männer die Gesetze der Polarisierung kennen.

Viele stellen sich vor, ein Meister hätte die Macht, die Menschen dazu zu zwingen, sich zu verändern. In keiner Weise! Wie stark auch die Liebe, die Weisheit und die Macht eines Meisters seien, wenn die Menschen stumpf und verschlossen sind, wird es sie nicht berühren. Ein echter spiritueller Meister, der die Gesetze kennt, weiß, dass er keinerlei Macht besitzt, jene zu zwingen, die sich weigern, sich dem Licht zu öffnen. Er versucht natürlich zu reden, sie zu überzeugen, er führt Argumente an, denn sein größter Wunsch ist ja, den Menschen zu helfen. Aber er weiß sehr gut, dass nur die, die vorbereitet sind, seinen Worten Glauben schenken werden. Die anderen lässt er los. Aber das Leben lässt den Menschen nicht viel Freiheit. Das Leben ist unerbittlich, und von Zeit zu Zeit rüttelt es diejenigen durch, die die göttlichen Gesetze nicht anerkennen und respektieren wollen.

Weil die Folgen ihrer Art zu denken und zu handeln nicht sofort eintreten, können die Menschen selten unterscheiden, was die Ursache ihres Unglücks war. Wenn sie sich innerer Unordnung hingeben oder verwerfliche Taten begehen, ist es selten, dass die Katastrophen sofort über sie hereinbrechen. Sie fühlen sich gleich wie vorher und manchmal sogar besser. Warum hat die kosmische Intelligenz die Dinge so eingerichtet? Um den Menschen Zeit und die Möglichkeit zur Wiedergutmachung und zum Lernen zu geben. Anstatt sofort das Gesetz von Ursache und Wirkung einzusetzen, hat sie in ihrer Weisheit und Liebe ihnen Zeit gegeben, um nachzudenken und alles in Ordnung zu bringen. Wenn ihr bestimmte Regeln des sozialen Lebens übertretet, wenn ihr zum Beispiel eure Einkünfte bei der Steuer nicht richtig angebt, dann werdet ihr nach ein paar Monaten oder Jahren vom Finanzamt zur Rechenschaft gezogen. Während ihr auf den Bescheid wartet, habt ihr aber noch Zeit, eure Fehler zu korrigieren. Genauso ist es im inneren Leben. Diese Möglichkeit zur Überprüfung und Korrektur, welche dem Menschen gelassen wurde, ist ein Aspekt der Göttlichen Weisheit und Liebe.

Von bestimmten außergewöhnlichen Wesen sagt man, daß sie auf der Stirn ein Zeichen tragen, das sie von allen anderen unterscheidet. Und das ist wahr, doch ist es nicht eine Prägung, die ein sichtbares oder unsichtbares Wesen von außen hätte anbringen können; dieses Zeichen kommt von innen, es ist der Ausdruck ihrer spirituellen Errungenschaften. Denn was ein Mensch durchlebt, seine Gedanken, seine Gefühle, seine Bewußtseinszustände, seine Taten, alles prägt sich ein und hinterläßt Spuren, nicht nur um ihn herum, sondern auch und vor allem in ihm.

Unser ganzes Wesen wird von den Äußerungen unseres psychischen Lebens geprägt, modelliert und geformt. Ja, dies ist ein Gesetz: Jedes Mal, wenn wir Güte, Gerechtigkeit, Geduld, Liebe... ausdrücken, prägen sich diese Tugenden in uns ein, und sie prägen sich nicht bloß in uns ein, sondern sie erschaffen um uns herum auch eine Art magnetisches Feld, welches aus dem Raum segensreiche Kräfte anzieht, die uns beschützen. Und weil bei bestimmten Wesen dieser Magnetismus sehr mächtig ist, kann man sagen, daß sie ein besonderes Kennzeichen tragen.

Man sollte nicht so sehr versuchen, die Dinge auf der physischen Ebene zu regeln, denn die physische Ebene ist die Welt der Auswirkungen, und über diese Auswirkungen haben wir wenig Macht. Um dauerhafte Veränderungen zu erzeugen, muss man sich mit den Gedanken bis zur Ebene der Ursachen aufschwingen, denn nur dort hat man alle Mittel, günstige Kräfte zu erreichen und auszulösen, die dann früher oder später Ergebnisse bringen. Aber das weiß die Mehrheit der Menschen nicht. Sie begnügen sich damit, auf der physischen Ebene einzuschreiten. Und dann sind sie erstaunt, dass die Veränderungen, die

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

sie bewirkt haben, nicht von Dauer sind: Es kommen Ereignisse oder Personen, welche, ohne sie um ihre Meinung zu fragen, die Dinge auf ihre Weise neu organisieren. So sind sie also niemals Herr der Lage.

Dasselbe Gesetz gilt auch für den Einzelnen. Wenn ihr zum Beispiel eure schlechten Gewohnheiten ändern wollt, greift sie nicht direkt an. Versucht, euch mit den Gedanken bis zur Kausalebene zu erheben, denn von dort oben könnt ihr Kräfte auslösen, die Auswirkungen auf euer Verhalten auf der physischen Ebene haben werden, indem ihr euch mit der Welt der Weisheit, der Liebe und der Wahrheit verbindet.

Die Astrologie berücksichtigt im Allgemeinen nur das Horoskop der physischen Geburt. Aber das genügt nicht, denn man kann nicht allein nach diesen Hinweisen das Schicksal eines Menschen erkennen. Man muß auch das Horoskop der Empfängnis betrachten und das der zweiten Geburt, die dem Augenblick der Erleuchtung entspricht, wo der erneuerte Mensch Zugang zur göttlichen Welt erhält, wo sein Bewußtsein zum Überbewußtsein, zum Christusbewußtsein wird. Wenn es auch sinnvoll ist, für die Empfängnis eines Kindes auf der Erde einen Zeitpunkt zu bestimmen, an dem die Sterne günstig stehen, so ist es nicht notwendig, die Astrologie für den Zeitpunkt der zweiten Geburt zu Rate zu ziehen. Wenn ein Mensch nach den Geboten der Liebe, der Weisheit und der Reinheit lebt, so genügt dies, damit er ein zweites Mal geboren wird und in das neue Leben, das Reich Gottes, eintritt. Das ist die wahre Bedeutung der Geburt Christi in uns.

DAS GESETZ DER MORAL

Wenn die Menschen von Moralgesetzen reden, sei es um sie anzuerkennen und sie zu akzeptieren, sei es um sie abzulehnen, so wissen sie keineswegs immer, wovon sie in Wirklichkeit sprechen. Die wahre Moral gründet auf von der kosmischen Intelligenz aufgestellten Gesetzen, sie ist keine menschliche Erfindung, die je nach Epoche und Ort variiert. Jede Gesellschaft hat einen bestimmten Verhaltenskodex festgelegt, den sie als gut für sich erachtet; wenn jemand diese Regeln nicht respektiert und erwischt wird, wird er bestraft, wenn er aber nicht erwischt wird, wird er in Ruhe gelassen. Die göttliche Gerechtigkeit wird ihn nicht bestrafen, denn er hat nur menschliche Gesetze übertreten. Wenn er hingegen die göttlichen Gesetze übertritt, wird er ihnen nicht entgehen; selbst wenn die Menschen kommen, sich vor ihm verneigen und ihm eine Krone aufsetzen, unterliegt er automatisch der Wirkung der göttlichen Gesetze, die die Naturgesetze sind: Sein Friede ist dahin und er wird am Ende physisch oder psychisch angeschlagen sein. Das ist jetzt natürlich kein Grund, die menschlichen Gesetze zu übertreten, nein! Jesus sagte: *"Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott was Gottes ist"* (Mt 22,21), was bedeutet: Haltet die menschlichen Gesetze ein, die in eurem Lande in Kraft sind, aber beachtet vor allem die göttlichen Gesetze.

Der Glaube an die Reinkarnation ist einer der Fundamente der Moral. Solange man die Menschen nicht über dieses Gesetz von Ursache und Wirkung, das von einer Existenz zur nächsten weiterwirkt, aufgeklärt hat, kann man ihnen alle möglichen Predigten halten und Belehrungen geben, es wird keine große Wirkung haben. Wie viele Leute glauben heute noch, daß sie aufgrund ihrer Fehler ewig in der Hölle schmoren müssen! Man trifft natürlich auch Menschen, die, ohne an die Wiedergeburt zu glauben, auf ganz natürliche Weise Ehrlichkeit und Güte zum Ausdruck bringen, ja, aber man kann nicht vollkommen sicher sein, daß dies von Dauer sein wird; unter bestimmten Umständen können Angst, Leidenschaft, Rachsucht usw. ... die Oberhand gewinnen, und in dem Moment, da nichts sie

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

zurückhält, sind sie nicht mehr gut und nicht mehr ehrlich. Aber ja, denn ihre Moral war nicht auf etwas Solides gegründet: die Kenntnis des Gesetzes von Ursache und Wirkung, das von einer Existenz zur nächsten weiterwirkt.

Alle Fortschritte der Wissenschaft, in welchem Bereich auch immer, waren nur möglich, weil die Menschen entdeckt haben, dass die materielle Welt Gesetzen gehorcht. Aber bei der psychischen Welt, der Welt der Moral, wollen sie, dass es ein Ort größter Verwirrung, größter Anarchie sei! Hier gäbe es keinerlei Gesetze, die man kennen müsste, keinerlei Regeln, die einzuhalten wären!... Nun, das ist unmöglich und wenn der Mensch durch seine Leichtfertigkeit und Unbewusstheit diesen außerordentlichen Mechanismus durcheinander bringt, den sein psychischer Organismus darstellt, dann verursacht er nicht wiedergutzumachende Schäden. Wenn man die Gesetze nicht respektiert, ist nichts mehr beständig und verlässlich, weil es die Gesetze sind, aus denen das Gerüst des Universums, des psychischen wie des physischen Universums, besteht. Der größte Irrtum ist, diese Gesetze nicht anzuerkennen. Man tut so, als wären sie eine menschliche Erfindung, als würden sie demnach auf willkürlichen, bestreitbaren Grundlagen beruhen und als könne man sie ganz einfach übertreten. Nein! Nichts und niemand wird demjenigen helfen können, der die Gesetze der psychischen und spirituellen Welt übertritt.

Wir alle haben Pflichten gegenüber unserer Familie, unseren Freunden und gegenüber der Gesellschaft. Es ist unumgänglich, daß wir ihnen möglichst gewissenhaft nachkommen. Aber in Wirklichkeit haben wir nicht nur Verpflichtungen der Erde gegenüber, sondern auch gegenüber der göttlichen Welt und es gibt keine Rechtfertigung, diese Verpflichtungen nicht anzuerkennen. Trotz seiner Tugendhaftigkeit und Ehrenhaftigkeit verbannt ein Mensch, der den Himmel vernachlässigt, aus einem Leben alles, was ihm Inspiration, wahres Licht und Unsterblichkeit geben könnte. Es existiert eine höhere Moral, die lehrt, daß es nicht genügt, nur mit den Gesetzen der Erde und der Gesellschaft in Einklang zu sein, denn die Erde ist noch weit von der Perfektion des Himmels entfernt. Wir sollten also immerzu versuchen, mit dem Himmel in Übereinstimmung zu sein und alle unsere Verpflichtungen ihm gegenüber zu erfüllen. Wenn uns das gelingt, wird uns klar, daß wir dann innerlich auch die besten Bedingungen haben, um unseren Verpflichtungen gegenüber der Erde nachzukommen.

Wie viele Leute sind überzeugt davon, dass sie sich nur entfalten können, wenn es ihnen gelingt, das zu tun, was ihnen gefällt. Dafür sind sie bereit, sämtliche Regeln und Tabus zu brechen, wie sie sagen. Sie wollen frei sein. Aber was ist das für eine Freiheit? Eine um Dummheiten zu machen, um sich zu fesseln, um krank zu werden und um sich sogar zu zerstören. Denn wenn man sich vom Licht, von der Weisheit und der Vernunft befreit, leidet man. Das ist unvermeidlich. Man wird schlussendlich sogar körperlich krank, denn Krankheit ist nichts anderes als die physische Manifestation der Unordnung, die man in der psychischen Ebene zugelassen hat.

Wenn man die Vorurteile und Regeln einer beengenden Moral umstürzen will, um endlich man selbst zu sein, ist dagegen nichts einzuwenden, im Gegenteil. Aber man muss wissen, dass über allen moralischen Gesetzen der Menschen ewige Gesetze bestehen, die durch die kosmische Intelligenz errichtet wurden. Wenn man diese Gesetze übertritt, wird man, ob man es will oder nicht, mit psychischen oder physischen Leiden oder auch mit beidem bezahlen.

Man hört immer wieder, die Kirche und der Klerus hätten die Moral erfunden, um das leichtgläubige und unwissende Volk beherrschen zu können. Sicherlich hat der Klerus die Religion in zahlreichen Fällen in den Dienst verdammungswürdiger Interessen und Leidenschaften gestellt. Aber die wahre Religion, die wahre Moral basiert nicht auf dem

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Profit von einigen wenigen, sondern auf einem Wissen, dem Wissen von Ursache und Wirkung. Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Handlung hat für den Menschen positive oder negative Auswirkungen. Der Fehler des Klerus liegt darin, daß sie die Regeln, die sie aufstellten, nicht zu erklären versuchten. Man sagte den Menschen: „Tut dies ... tut jenes...“, wie man zu Kindern spricht, von denen man verlangt zu gehorchen, ohne auch nur eine Erklärung zu geben. Und deshalb wurden sie, wie die Kinder, bei der ersten sich bietenden Gelegenheit ungehorsam. Für ihre richtige Entwicklung hätten sie jedoch erkennen müssen, daß die wahre Religion, genau wie die wahre Moral, auf der Kenntnis der großen kosmischen Gesetze beruht.

Bildung ist sicher sehr nützlich, denn sie ermöglicht euch eine Stellung, Prestige, Autorität und Geld. Aber ihr könnt soviel mathematisches, geschichtliches und medizinisches Wissen anhäufen wie ihr wollt, es wird euch nicht verwandeln. Wenn ihr ängstlich, sinnlich, jähzornig oder egoistisch seid, dann bleibt ihr ängstlich, sinnlich, jähzornig oder egoistisch. Keine Universität wird euch Kenntnis über die Gesetze geben, welche die Welt der Moral regieren, oder über die Frage nach dem Jenseits, dem Leben nach dem Tod oder der Reinkarnation. Deshalb fehlt euch, selbst wenn ihr ein wandelndes Lexikon seid, aber all diese wesentlichen Fragen ignoriert, die Hoffnung, die Überzeugung, die Stärke und der Wille, die euch ermöglichen würden, euch zu verwandeln. Lehrt man euch hingegen, daß die Gesetze der Moral auf der psychischen Ebene den Gesetzen der Natur entsprechen, daß die Seelen in der anderen Welt weiterleben, und wie sie sich danach wieder inkarnieren, so könnt ihr vor diesen Enthüllungen nicht der gleiche Mensch bleiben, ihr werdet gezwungenermaßen auf euer äußeres und inneres Verhalten Acht geben.

DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT

Wie viele Denker und Dichter haben das Leben mit einer Reise verglichen! Von seiner Geburt an geht der Mensch auf Entdeckungsreise in unbekannte Regionen, und diese Regionen liegen nicht nur außerhalb von ihm, sondern in erster Linie in ihm. Manche dieser Regionen sind gastfreundlich, und man kann sich dort zumindest für einige Zeit aufhalten; andere sind unwirtlich und man sollte sie meiden oder ihnen so schnell wie möglich entfliehen, falls man sich aus Versehen unvorsichtigerweise dort hineinbegeben hat. Selbst wenn ihr euer ganzes Leben zu Hause in einem Zimmer eingeschlossen bleibt, könnt ihr innerlich alles kennen lernen, was auf der Erde an Landschaften oder Naturphänomenen existiert. An manchen Tagen beklagt ihr euch: »Ich fühle mich bedrückt, ich erstickte!« Nun, das kommt daher, weil ihr, ohne es zu merken, zu tief in die unterirdischen Regionen hinabgestiegen seid, und jetzt seid ihr niedergedrückt. Denkt nach, kommt hervor und kehrt an die frische Luft zurück. Und wenn ihr euch ein anderes Mal erweitert und inspiriert fühlt, als ob ihr von den Gesetzen der Schwerkraft befreit wäret, dann deshalb, weil ihr euch, bewusst oder unbewusst, sehr hoch hinauf, bis zum Gipfel eures inneren Wesens erhoben habt. In diesem Fall solltet ihr euch bemühen, dort solange wie möglich zu verweilen.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

DAS GESETZ DER CHEMIE

Wenn ein Chemiker ein Experiment machen will, bereitet er alle Elemente vor, die er braucht, wohlwissend, dass sie nicht nur chemisch rein sein müssen, sondern auch, dass sie nur unter ganz bestimmten Bedingungen, im richtigen Mengenverhältnis, bei der richtigen Temperatur, usw., reagieren werden. Dieses Gesetz ist auch im spirituellen Bereich gültig. Wer sich jeden Tag um Reinigung und Veredelung seiner Gedanken und seiner Gefühle bemüht und versucht in Harmonie zu leben, indem er sich mit den lichtvollen Wesenheiten der unsichtbaren Welt verbindet, erzeugt günstige Bedingungen für das Auftauchen von wahren Wissen von wahrhaftigen spirituellen Offenbarungen in ihm selbst.

Es existiert ein Gesetz in der Natur, wonach sich alles zerstreut, wenn es nicht einen Gedanken, eine Kraft, eine Wesenheit gibt, die die Gesamtheit der Elemente zusammenhält und vereint. Damit ein Mensch immer lebendig sein kann, braucht es irgendwo einen Punkt, ein Zentrum, das all die Zellen seines Körpers zusammenhält. Und dieses Zentrum nennt man den Geist. In dem Moment, wo der Geist sich zurückzieht, gibt es keinen Zusammenhalt mehr zwischen den Teilchen, und der Organismus löst sich auf. Man sieht dies in allen Bereichen: in Mechanik, Astronomie, Physik, Chemie, Biologie und Psychologie. Darum ist es für den Menschen so wichtig, sein Leben auf einen einzigen Punkt zu gründen, auf eine grundlegende Idee. Man darf in seinem Kopf und in seinem Herzen keine verschiedenartigen oder sogar widersprüchlichen Elemente haben, die sich schließlich gegenseitig bekämpfen, sondern nur einen Gedanken, eine göttliche Idee, um die herum sich alles Übrige versammelt. In dem Moment beginnen alle im Menschen schlafenden Kräfte zu erwachen und kommen, um ihn zu unterstützen.

Weil sie das alle mehr oder weniger in der Schule gelernt haben, wissen die Menschen, dass die chemischen Substanzen Eigenschaften haben, und dass ihre Wirkung sowie ihre Umwandlung nur unter bestimmten Bedingungen bei bestimmten Temperaturen und Mengenverhältnissen möglich sind. Wozu kann ihnen dies aber wirklich nützen, wenn sie nicht wissen, dass auch ihr inneres Leben denselben Gesetzmäßigkeiten unterliegt? Das ist ihnen jedoch nicht bekannt, und sie bilden sich ein, sie könnten auf beliebige Weise, unter irgendwelchen Bedingungen, indem sie x-beliebige Elemente, Gedanken, Gefühle und Wünsche in sich aufnehmen, trotzdem das erlangen, was sie wünschen. Nein, die Gedanken, Gefühle, und Wünsche sind wie chemische Substanzen, sie haben genauso verschiedene Eigenschaften, und ihr Aufeinandertreffen, ihre Verbindung ruft gleichfalls sehr verschiedene Reaktionen hervor. Dieselben Gesetze regieren die physische und die psychische Welt; für unser Gleichgewicht und unsere Entfaltung ist es wichtiger, die psychische Chemie zu kennen, sonst riskiert man sich zu vergiften, sich zu verbrennen oder Explosionen hervorzurufen.

Heutzutage gilt die Sorge vieler Leute der Frage, wie sie sich mit gesunden Produkten ernähren können. Selbstverständlich ist es äußerst wünschenswert, dass unsere Nahrung nicht von Schadstoffen belastet ist. Doch es ist genau so wichtig, dass sich diejenigen, die die Nahrung zubereiten und sie mit den Händen anfassen, darüber bewusst sind, dass sie die Nahrungsmittel mit ihren Ausstrahlungen durchdringen und diese dann an alle weiter gegeben werden, die sie essen.

Nahrung wird mit Händen zubereitet und die Hände eines Menschen sind wie magische Kanäle, die auch immer etwas von seiner eigenen Quintessenz weiterleiten. Köche, Bäcker, Konditoren und all jene, die täglich für ihre Familie Essen zubereiten, sollten dieses

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

chemische und magische Gesetz kennen. Dann werden sie es sich angewöhnen, wenn sie Nahrungsmittel berühren und in den Händen halten, dies mit dem Bewusstsein zu tun, dass sie am Aufbau des Körpers anderer Menschen - ob nahe stehend oder unbekannt - beteiligt sind. Darin liegt eine große Verantwortung und deshalb lohnt es sich, dass sie sich bemühen, die Nahrung für all jene, für die sie bestimmt ist, in bester innerer Verfassung, mit Gedanken an Gesundheit, Frieden und Licht zuzubereiten.

Um eine Verbindung zu einem Gegenstand oder einem Wesen herzustellen, muss man sich in dessen Schwingungszustand hinein versetzen. Dies ist ein physikalisches Gesetz, das auch der Radioübertragung zugrunde liegt. Das Eingeweihten, denen dieses Gesetz schon länger und besser als den heutigen Physikern bekannt war, wussten, dass es nicht nur auf der physischen, sondern auch auf der psychischen und spirituellen Ebene seine Gültigkeit besitzt. Durch Konzentration, das Aussprechen von Formeln und das Tragen bestimmter Kleidung oder gar einer Maske konnte sich beispielsweise ein ägyptischer Eingeweihter mit den Göttern Osiris oder Horus identifizieren. Weil er genau in der gleichen Wellenlänge vibrierte, wurde er für einen Moment zur Verkörperung der Gottheit und diese erhabene Wesenheit sprach und manifestierte sich dann wirklich durch ihn.

Tatsächlich ist es nicht einmal nötig, Kleider oder Masken zu tragen. Wenn ihr nach den Regeln der Einweihungswissenschaft zu leben und zu arbeiten lernt, werdet ihr mit den göttlichen Wesen in Einklang schwingen, ihre Botschaften empfangen und an ihren Tugenden teilhaben.

Indem die Menschen eine wissenschaftliche Weltanschauung aufwerten, welche sich vornehmlich mit der Erforschung der Natur befasst (d.h. mit der physischen, äußeren Welt, die nur die materielle Hülle ihres wahren Selbst ist), verzetteln sie sich an der Peripherie ihres Wesens. Sie bemerken nicht, daß sie dabei sind, ihr Zentrum zu verlieren, jenen Punkt, der nicht nur ihr inneres Gleichgewicht aufrechterhält, sondern sie auch mit der Quelle des universellen Lebens verbindet. Es steht ihnen natürlich frei, das Universum als ein unermessliches Spielfeld für Untersuchungen und Erfahrungen zu betrachten, das Gott ihnen zur Verfügung gestellt hat. Aber das göttliche Leben werden sie nicht dadurch erfahren, daß sie sich der Physik, der Chemie, der Biologie, der Zoologie, der Astronomie usw. verschreiben. Während sie so sehr damit beschäftigt sind, ihre Neugier zu stillen, schwindet ihr Leben dahin und sie schwächen sich.

In der Einweihungswissenschaft sagt man, daß ihr alles, was ihr verlangt, eines Tages erhalten werdet. Sei es gut oder schlecht, ihr erhaltet es. Die kosmische Intelligenz hat Gesetze gemacht, demzufolge jede Anfrage erfüllt werden muß. Das sind physische, chemische Gesetze: Letzten Endes zieht man immer das an, was man sich wünscht. Deswegen ist Vorsicht geboten, wenn ihr Lasten verlangt, und wenn ihr schließlich unter ihrem Gewicht zerschmettert werdet, beschuldigt dann nicht die kosmische Intelligenz oder den Herrn! Es liegt an euch, die späten Folgen eurer Wünsche zu erkennen. Wenn ihr öfters nachdenken würdet über die Art, wie sich die Dinge ändern können und wenn ihr erkennen würdet, daß ihr bei bestimmten Wünschen, wenn sie einmal erfüllt sind, unglücklich oder krank werdet, würdet ihr vermeiden, solche Wünsche in euch zu nähren. Der wahre Schüler der Einweihungswissenschaft muß anfangen zu lernen, daß es Dinge gibt, die wünschenswert sind und andere, die im Gegenteil mit allen Kräften zurückgewiesen werden sollten.

Wie viele Leute sagen sich: »Ach, wie herrlich ist die Einweihungswissenschaft! Ich spüre, dass sie die Lösung meiner Probleme bringen würde, aber ich habe keine Zeit, sie zu studieren, noch Übungen zu machen; die Familie, die Arbeit, die Beziehungen... ich bin

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

einfach überfordert.« Und auf diese Weise fühlen sie sich gerechtfertigt. Wenn sie tatsächlich eine gute Intuition hätten, wenn sie sehr fortgeschrittene Seelen wären, hätten sie sich nicht in eine Situation eingelassen, die sie derart einschränkt. In dem Moment, wo sie sich zu sehr engagieren, haben sie in den vorhergehenden Inkarnationen nicht die notwendige Entwicklung gemacht, die ihnen jetzt erlauben würde, von dieser so wunderbaren Wissenschaft zu profitieren. Warum haben sich manche von Kindheit an vorbereitet und gespürt, dass sie sich frei halten müssen, um einem Ideal zu dienen? Weil sie Erinnerungen aus der Vergangenheit hatten oder weil sie den göttlichen Wesenheiten ein Versprechen gaben, bevor sie sich inkarnierten. Die anderen glauben sich immer gerechtfertigt, sich in der Materie versinken zu lassen. Sie sagen: »Was willst du, mein Alter, so ist es, so ist das Leben!« Nein, das Leben ist das, was man daraus macht. Und wenn einige derart in ihren Geschäften eingesperrt sind, so bedeutet dies, dass sie sich innerlich nicht befreien konnten.

Es genügt nicht, die Methoden zu kennen, die es erlauben ein Hellseher, ein Magier, ein Alchimist usw. zu werden. Man muss sich zuerst fragen für welches Ziel man arbeitet und wissen, dass es Gesetze gibt, die man respektieren muss. Denn wer die Methoden des Okkultismus nur zu seinem eigenen Interesse anwendet, verletzt die Gesetze der kosmischen Harmonie, und zum Schluss legt der Kosmos selbst ein Veto ein und er scheitert jämmerlich. Viele Okkultisten und sogenannte Spiritualisten, die für bestimmte Verwirklichungen gearbeitet haben, ohne wissen zu wollen, ob sie in Harmonie mit den Projekten der kosmischen Intelligenz handelten, haben ein sehr schlechtes Ende genommen. Die Werke der okkulten Wissenschaften bieten eine große Anzahl von Techniken, von Ritualen, aber außer dass viele davon Risiken mit sich bringen, hat keine dieser Praktiken den Wert jener, die darin besteht, sich in Harmonie mit der kosmischen Ordnung zu bringen. Und die Dinge gehen sogar noch weiter: Für denjenigen, der sich nicht darum kümmert, diese Harmonie zu bewahren, der in sich den anarchistischen Tendenzen erlaubt überhand zu nehmen, werden die harmlosesten Praktiken gefährlich und wenden sich gegen ihn.

Alle modernen Entdeckungen der Wissenschaft wie das Radio, das Telefon, das Fernsehen, die Tonbandaufzeichnungen, die Atomspaltung, der Laser, etc. wurden bereits von den Eingeweihten der Vergangenheit gemacht. Denn diese Entdeckungen entsprechen Gesetzen, die in der psychischen und spirituellen Welt herrschen. Die Eingeweihten haben diese Entdeckungen in sich selbst gemacht. Die heutigen Forscher sind Arbeiter, die auf die Erde zurückkommen, um diese Gesetze, die auf der spirituellen Ebene existieren, auf der physischen Ebene anzuwenden. Alles muss sich in der Materie realisieren, und diese Wissenschaftler sind oft frühere Eingeweihte, Alchimisten, Magier, Kabbalisten, die sich mit der Mission reinkarnieren, das auf der physischen Ebene zu realisieren, was sie schon auf der spirituellen Ebene erkannt und verwirklicht haben. Wenn diese Phänomene nicht bereits auf der spirituellen Ebene existieren würden, könnten sie auch nicht auf der physischen Ebene existieren. Alles, was unten ist, ist wie das, was oben ist; also muss sich alles, was oben in der Welt des Geistes existiert, eines Tages unten in der Welt der Materie konkretisieren.

Ihr kennt alle diesen chemischen Vorgang: In eine farblose, saure Lösung gibt der Chemiker einige Tropfen des Reaktionsmittels "Lackmus", worauf sich die Flüssigkeit rot färbt. Nun wird tropfenweise eine basische Lösung hineingegeben. Zunächst geschieht gar nichts, aber wenn er weiterhin ganz langsam einen Tropfen nach dem anderen hinzufügt, wird die Flüssigkeit ganz plötzlich blau. Welche Lehre kann man aus diesem Phänomen für das psychische Leben ziehen?

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Ein Mensch, der die göttlichen Gesetze übertritt, sieht nicht sofort, welche Schäden dies in seinem Inneren anrichtet und glaubt, er könne ungestraft weitermachen... Aber dann kommt der Tag, an dem eine einzige weitere Übertretung genügt, um zu seinem inneren Zusammenbruch zu führen. Selbstverständlich gilt dieses Gesetz sowohl für das Gute wie für das Schlechte. Jemand kommt zu mir, um sich zu beklagen: "Seit Jahren bemühe ich mich, Ordnung in mein Leben zu bringen, an mir selbst zu arbeiten und kann doch keinerlei Resultate feststellen! Wozu nützt das alles?" Darauf muß ich antworten, daß er nicht richtig denkt, denn die Wirkungen dieser Arbeit können nicht sofort sichtbar und fühlbar sein. Er muß weitermachen, dann wird eines Tages zwangsläufig die Verwandlung geschehen. Ob es sich um das Gute oder um das Schlechte handelt, man darf nicht glauben, es geschehe nichts, nur weil man lange Zeit nichts erkennen kann.

WEITERE GESETZE ERKLÄRT, ABER NICHT SPEZIFIZIERT

Man kann den Menschen nicht oft genug vor Augen halten, wie wichtig es ist, Brennpunkte des Lichts und des Friedens zu schaffen, um die dunklen und chaotischen Strömungen zu neutralisieren, die in der Atmosphäre kreisen. Es ist an der Zeit, dass die Menschen lernen, wie die kosmischen Kräfte arbeiten. Ihr wisst, wie man in der Physik die Resultante zweier Kräfte berechnet; nun, dieses Gesetz ist nicht nur für die physische Ebene gültig, es gilt auch für die psychische Ebene. Wenn es auf der einen Seite einige tausend Personen gibt, die wahrhaft für das Wohl der Menschheit arbeiten, jedoch Milliarden andere gleichzeitig nur damit beschäftigt sind, ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln und sich dabei egoistisch, eifersüchtig und rachsüchtig zu benehmen, wie sollen da das Gute und der Friede siegen? Auch da werden die Ereignisse nur die Resultante der gegenwärtigen Kräfte sein. Ihr wendet ein: »Aber es gibt doch mehr als nur ein paar tausend Leute, die den Sieg des Guten wollen!« Ja, aber dieser Wunsch ist bei ihnen so schwach, so lasch! Was sie wollen ist, eines schönen Morgens beim Erwachen den Frieden, die Fülle und das Glück vorzufinden, ohne selbst irgendetwas dafür getan zu haben, dass dieser Friede, diese Fülle, dieses Glück siegen. Die Menschen wünschen den Frieden, das ist wahr, wenigstens die Mehrzahl von ihnen ... Aber wann werden sie sich bewusst, dass sie mit ihrer Gier, ihrem Egoismus, ihrer Trägheit und ihrem beschränkten Verständnis der Dinge nur den Krieg anziehen können?

Wenn ihr irgendwo in der Gesellschaft seid, unbedeutend und unbekannt, dann könnt ihr nicht in die Angelegenheiten des Landes eingreifen. Um die Möglichkeit zum Eingreifen zu haben, müsst ihr bis zum Zentrum (oder zum Gipfel, das ist das gleiche Symbol)vordringen, dahin, wo sich der König oder der Präsident befindet, und ihr müsst sein Minister werden. Dann habt ihr alle Möglichkeiten, denn ihr habt den zentralen und höchsten Punkt erreicht. Solange ihr unten an der Peripherie bleibt, hört niemand auf euch. Und das gleiche Gesetz wirkt auf der spirituellen Ebene. Solange es euch nicht gelingt, in euch selbst das Zentrum, den Gipfel, das heißt euren Geist zu erreichen, könnt ihr zugegebenermaßen manches erreichen, aber nichts hängt wirklich von euch ab. Wenn es euch hingegen gelingt, euren Geist zu erreichen, seid ihr der Herr, denn dieses Zentrum gibt euch alle Möglichkeiten, und dann habt ihr alles in der Hand. Hört daher auf, euch mit vergänglichen und nutzlosen Verwirklichungen zu befassen. Arbeitet daran, den Geist in euch zu erreichen, ohne euch darum zu kümmern, wie lange ihr dazu brauchen werdet.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Wie oft hört man sagen: »Wenn Gott existierte, wenn es eine Gerechtigkeit in der Welt gäbe, würden die Guten belohnt und die Bösen bestraft.« In Wirklichkeit werden die Guten belohnt und die Bösen bestraft, nur werden sie es nicht sofort. Warum? Es gibt mehrere Gründe und hier ist einer. Wenn die Gesetze sofort in Aktion treten würden, um die Menschen für ihre Fehler zu bestrafen, würden sie vernichtet, bevor sie auch nur die Möglichkeit hätten, sich zu bessern. Wenn man ihnen hingegen Zeit lässt und ihnen trotzdem einige Lektionen verabreicht, die sie zum Nachdenken zwingen, haben sie die Möglichkeit zur Wiedergutmachung. Und derjenige, der Gutes tut, wird auch nicht sofort belohnt, sonst würde auch er anfangen, sich gehen zu lassen, und letztlich die Gesetze übertreten. Der Himmel lässt ihn daher in den Prüfungen stärker werden, damit er sicherer werde, damit er sich kennen lerne und sich bewusst werde, bis zu welchem Punkt er fähig ist, Gutes zu tun. Es gibt also Gründe für die Langsamkeit, mit der sich die göttlichen Gesetze manifestieren. Aber dass das Gute Gutes bringt, das ist absolut sicher; und dass das Böse sehr übel endet, ist genauso absolut sicher.

Wie viele Leute verwirklichen, ohne es zu wissen, die Projekte von Personen, die sie nicht einmal kennen! Ihr fragt: »Aber das verstehe ich nicht. Wie ist so etwas möglich?« Ganz einfach: Die Gedanken und Gefühle sind wirksame Kräfte und in der Lage, Wesen zu beeinflussen, die auf Grund ihrer psychischen Struktur aufnahmebereit sind, um Wellen zu fangen, die andere ihnen senden. Auf diese Weise begehen manche schließlich Verbrechen, weil sie schwach sind; sie sind dazu durch die Kraft von negativen Gedanken und Gefühlen, die andere Personen ausgestrahlt und ausgestrahlt haben, gedrängt worden. Und da die menschliche Gerichtsbarkeit nicht hellseherisch ist, bestraft sie nicht diejenigen, die diese kriminellen Gedanken und Gefühle ausgesandt haben, sondern diejenigen, die sie ausführten, obwohl sie in Wirklichkeit nicht die wahren Schuldigen sind. Sicher, sie sind schuldig, schwach geworden zu sein und sich aufgegeben zu haben bis zu einem Punkt, wo sie zu Werkzeugen schädlicher Strömungen wurden, aber die wahren Verantwortlichen für diese Verbrechen sind andere als sie. Gebt also Acht auf eure Gedanken und Gefühle, denn sie könnten von anderen verwirklicht werden, und wenn sie schlecht sind, wird die göttliche Gerechtigkeit, die sich nicht irrt, euch zur Verantwortung ziehen.

Wenn ihr einen Ball auf den Boden werft, springt er wieder hoch, und wenn ihr ihn gegen eine Mauer werft, prallt er auf euch zurück. Und nehmen wir jetzt einmal an, ihr geht in den Bergen spazieren und ruft aus Spaß ein Wort oder einen Satz in die Gegend hinaus. Was geschieht? Der Berg schickt es euch zurück. Der Ton, das Wort sind auf ein Hindernis gestoßen, das sie zurückgeworfen hat. Wenn ihr also ruft: »Ich liebe euch«, kommt von allen Seiten das Echo zurück, um euch zu sagen: »Ich liebe euch, ich liebe euch, ich liebe euch.« Und wenn ihr ruft: »Ich hasse euch«, wiederholt das Echo für euch von allen Seiten: »Ich hasse euch, ich hasse euch ... « Das sind physikalische Gesetze, und die physikalischen Gesetze sind ein Spiegel der psychischen, spirituellen Gesetze.

Wir sollten daher verstehen, dass dieselben Gesetze auch unser Innenleben regieren: Beständig senden wir durch unsere Gedanken, unsere Gefühle, unsere Handlungen segensreiche oder schädliche Schwingungen aus. Diese Wellen bewegen sich durch den Raum, bis sie auf eine Wand treffen, die sie zu uns zurücksendet, und dann empfangen wir Geschenke oder Stockschläge. Ja, so ist das mit dem Rückprall!

Ein Land ist wie ein Fluss, wo sich für eine gewisse Zeit Seelen von großer Verschiedenheit begegnen, die ein Beschluss des Schicksals genau an diesen Ort hat herabsteigen lassen. Manche kommen bereits aus diesem Land, aber die Meisten kommen woanders her. Wenn sich daher manche im Namen der Liebe für das Vaterland gerechtfertigt fühlen, andere Länder gering zu schätzen oder sogar zu hassen, haben diese bedauernswerten Unwissenden keine Ahnung, dass sie in einer anderen Inkarnation Bürger eben dieser Länder gewesen

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

sind und dass sie dieselben dummen und begrenzten Vorurteile dem Vaterland gegenüber hegten, das sie jetzt verteidigen wollen!... Ein Land ist nur für diese Inkarnation unser Vaterland. Wie viele Franzosen konnten Deutschland oder England nicht ausstehen, ohne daran zu denken, dass sie in einer vorangegangenen Inkarnation selbst Deutsche oder Engländer waren, und dass sie damals Frankreich verabscheut haben! Dieses Gesetz gilt für die Länder der ganzen Welt und es gilt genauso für die Religionen. Wie viele Christen hassen die Juden oder die Moslems, ohne sich eine Sekunde lang vorzustellen, dass sie in einer anderen Inkarnation selbst Juden oder Moslems gewesen sind! Und dasselbe gilt für die Juden und Moslems... Einem Volk oder einer Religion anzugehören, ist immer eine zeitlich begrenzte Erfahrung.

Die meisten Menschen nähren die Illusion, sie könnten tun und lassen, was sie wollen, solange niemand sie beobachtet oder verurteilt. Im Schutz dieser Illusion erlauben sie sich alle möglichen Überschreitungen und sogar Verbrechen. In Wirklichkeit ist der Mensch niemals allein; er wird beständig von der unsichtbaren Welt beobachtet und überwacht, die seine Gedanken, seine Gefühle, seine Pläne und Handlungen aufzeichnet. Seine ganze Zukunft hängt von den so entstandenen Aufzeichnungen ab. In der sichtbaren Welt tadellos zu sein (sogar die Fußgänger-Überwege und roten Ampeln peinlich genau zu beachten) verhindert nicht, dass man in Schwierigkeiten, Qualen und Leiden gerät. Ganz einfach, weil man die göttlichen Gesetze übertreten hat.

Vergesst niemals, dass eine Kommission existiert, vor der alle beständig erscheinen müssen, um Rechenschaft abzulegen. An dem Tag, an dem es euch endgültig gelungen ist, gewisse Schwächen zu besiegen und die Harmonie in euch zu verwirklichen, werdet ihr ein Diplom erhalten. Dieses Diplom wird auf eurem Gesicht und auf eurem ganzen Körper fixiert sein, und die Geschöpfe der unsichtbaren Welt, die es sehen können, werden euch ihre Wertschätzung entgegenbringen und ihre Hilfe anbieten.

Immer mehr Leute interessieren sich für die Wirtschaft und die Finanzen und werden Asse auf diesem Gebiet. Jedenfalls glauben sie das. Denn in Wahrheit, wenn sie ein gutes Verständnis für die ökonomischen und finanziellen Fragen hätten, würden sie sich mit den spirituellen Reichtümern beschäftigen, die sie vom Himmel erhalten und damit, wie man sie bewahrt und vermehrt. Jedem Unwissenden ist klar, dass er nach einiger Zeit nichts mehr haben wird, wenn er sein Kapital nicht vermehrt, denn ein Kapital, das nicht mehr genährt wird, ist schnell verschwunden. Wenn es sich aber um die spirituelle Ebene handelt, lassen selbst die Gebildetsten zu, dass sie verarmen: Sie vergessen, dass das Licht, die Wärme, der innere Reichtum sich schnell erschöpfen, wenn man nicht jeden Tag daran arbeitet, sie zu vermehren. Oh ja, durch das Gebet, die Meditation, die Kontemplation muss man sich ständig mit der unerschöpflichen Quelle des Lebens, der göttlichen Quelle verbinden, um jeden Tag die Energien zu erneuern, die uns ermöglichen, unsere Aufgabe zu erfüllen.

Nach einer Meditation über die Unermeßlichkeit Gottes, die er nicht erfassen konnte, fragte eines Tages ein Schüler seinen Meister, warum Gott so groß sei. Der Meister antwortet: "Gott ist so groß, weil er sich um die kleinsten Dinge kümmert." Was auch bedeutet, daß all jene, die die demütigsten, armen, unglücklichen, ungebildeten Menschen verachten, niemals wahre Größe erreichen. Als Jesus die Armen, die Kranken und selbst die Prostituierten besuchte oder als er die Kinder auf den Schoß nahm, zeigte er, daß er dieses Gesetz kannte. Diejenigen, die nur mit den Reichen, den Gelehrten, den Mächtigen Kontakt suchen und die Begegnung mit den Einfachen ablehnen, werden niemals die Größe Gottes kennen.

Im Allgemeinen beginnt gegen das vierzehnte Lebensjahr der Astralkörper richtig aktiv zu werden. Der Astralkörper ist im menschlichen Wesen der Sitz der Emotionen, Gefühle und

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Leidenschaften; und da er auf der negativen Seite genauso gut entwickelt ist wie auf der positiven, äußert er sich beim Heranwachsenden ebenso sehr durch das Bedürfnis, sich aufzulehnen und zu zerstören, wie durch das Bedürfnis, zu lieben und sich zu opfern. Sicher, man begegnet schon beim sehr jungen Kind der Zuneigung oder Ablehnung, aber nicht so stark ausgeprägt. Ab dem vierzehnten Lebensjahr herrscht das Gefühl, es wird zum Beweggrund und bestimmt, weil es noch nicht vom Mentalkörper beherrscht wird. Dieser Körper, der Sitz des Denkens, der Überlegung, der Beurteilung, tritt erst voll gegen das einundzwanzigste Lebensjahr in Erscheinung. Wenn ein Junge oder ein Mädchen für jemanden Liebe empfindet, könnt ihr versuchen, alle möglichen Erklärungen zu geben, um sie davon abzubringen. Nichts zu machen, das Gefühl leitet sie, sie hören nicht und stürzen los, um dieses Gefühl zu leben. Oder wenn sie auf euch hören und sich aus Furcht, Gehorsam oder Respekt den Erwachsenen unterordnen, bewahren sie innerlich ihr Gefühl, denn in diesem Lebensabschnitt ist das Gefühl immer der König.

Jemand sagt: "Ich glaube an Gott", aber man bemerkt keine günstige Auswirkung dieses Glaubens. Wie kommt es, dass der Herr sich auf so schwache, unnütze und ineffiziente Weise in diesem Wesen manifestiert? Wenn Gott ihm so wenig bringt, lohnt es sich nicht, dass er an Ihn glaubt! Man kann die Atheisten verstehen: Wenn sie die mageren Resultate sehen, die der Glaube bei so vielen Gläubigen hervorruft, schließen sie daraus, dass sie sich genauso gut auch ohne Gott zu helfen wissen. Was nützt es schließlich, einen Gott der Gerechtigkeit und der Liebe zu feiern und für das Reich Gottes auf Erden zu beten, wenn man es ansonsten normal findet, weiter im Egoismus, in Hass und Auseinandersetzungen zu leben?

In Wahrheit ist in allen Menschen das göttliche Gesetz festgeschrieben. Doch nur wenige sind es, die eine innere Arbeit begonnen haben, und denen es gelingt, alles Dunkle in ihrem psychischen Leben zu verjagen und jeden Tag dieses Gesetz in ihrem Herzen zu lesen.

Wenn ihr immer geachtet sein wollt, müsst ihr euch, was auch geschieht, der Situation gewachsen zeigen. In dem Moment kann man euch weder treffen, noch beschmutzen, selbst wenn man euch Vorwürfe machen oder euch erniedrigen oder bloßstellen wollte. Nur ihr selbst habt die Macht euch zu beschmutzen, niemand anders; das ist ein Gesetz. Wenn ihr euch nicht selbst kompromittiert, kann euch niemand herabsetzen. Wenn ihr immer mit dem Himmel verbunden seid, einzig damit beschäftigt, den Willen Gottes auszuführen, werdet ihr immer groß, immer lichtvoll sein, was auch immer man gegen euch unternimmt oder sagt. Denn der Himmel ist mächtiger als die Menschen und wenn sie euch ungerechterweise angreifen, wird der Himmel euch schützen.

Wenn die Alchimisten von der Zubereitung des Steines der Weisen als »*Arbeit der Frau und Spiel des Kindes*« sprechen, wollen sie den Adepten dazu bringen, die Phänomene zu beobachten, die auf der Erde geschehen, um jene Gesetze und Prinzipien zu entdecken, die hinter diesen Phänomenen am Wirken sind. Indem sie von »*Arbeit der Frau und Spiel des Kindes*« sprechen, haben sie willentlich die Reihenfolge umgekehrt; es müsste heißen »*Spiel des Kindes und Arbeit der Frau*«, denn es geht dabei um ein ganz besonderes Spiel und eine ganz spezielle Arbeit: die Empfängnis und die Schwangerschaft. Ja, wer die Herstellung des Steines der Weisen verstehen will, muss zuerst vom Standpunkt der Einweihung aus begreifen, wie Mann und Frau ein Kind empfangen. Das ist das »*Spiel des Kindes*«. Und »*Arbeit der Frau*«? Das ist die Schwangerschaft. Wer die Gesetze der Empfängnis und der Schwangerschaft versteht, wird den Stein der Weisen finden, denn es sind dieselben Gesetze, dieselben Vorgänge, die die physische und die spirituelle Welt regieren.

BUCH 27: DIE GEFÜHLE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Um seine Probleme zu lösen, verfügt der Mensch über außerordentlich wirksame Faktoren: Er hat das Denken, den Willen und die Vorstellungskraft. Aber da er daran gewöhnt ist, immer nur auf äußere Mittel zurückzugreifen, entwickeln sich diese Fähigkeiten natürlich nicht. Wie viele Leute sagen: »Das Denken, das Denken ... aber ich habe es versucht und es hat zu keinem Ergebnis geführt!« Warum? ... Nehmt einmal an, ihr wolltet durch das Denken eine physische oder körperliche Schwäche bereinigen: Um sie heranzubilden, habt ihr vielleicht Jahrhunderte oder mehrere Inkarnationen gebraucht; wie könnt ihr euch dann einbilden, dass ihr euch davon befreien könnt, wenn ihr jetzt beschließt, euch zwei oder drei Minuten darauf zu konzentrieren! Vielleicht braucht das ja wieder Jahrhunderte! Die psychische Welt wird wie die physische Welt von Gesetzen regiert, und eines dieser Gesetze ist dieses: Wenn man jahrelang unablässig Fehler gemacht hat, braucht es viel Zeit und Anstrengung, um sie wieder in Ordnung zu bringen. Das ist logisch. Immerhin kann man den Prozess beschleunigen, aber nur unter der Bedingung, dass man mit den Mitteln des Denkens der Seele und des Geistes zu arbeiten lernt.

Es besteht eine Verbindung zwischen Denken und Handeln, aber zwischen Fühlen und Handeln ist das Band am stärksten. Warum bahnt sich das Gefühl sofort den Weg bis auf die physische Ebene, wenn ihr Liebe oder Wut empfindet? Ob ihr es wollt oder nicht, ihr macht die Gesten, die dem Gefühl entsprechen. Liebt ihr jemanden, so drängt es euch instinktiv, ihm zuzulächeln, ihn zu streicheln, zu umarmen! Seid ihr ihm gegenüber jedoch aufgebracht, so müsst ihr euch anstrengen, ihn nicht mit Blicken niederzuschmettern oder ihm nicht ein paar Ohrfeigen zu geben! Jedes Gefühl offenbart sich durch bestimmte Gesten. Und das Gegenteil ist genauso wahr: Tut so, als wärt ihr begeistert und ihr seid es schließlich dann auch! Tut so, als wärt ihr angewidert, so seid ihr es am Ende ebenfalls. Genau wie die Gefühle bestimmte Gesten hervorbringen, so bringen die Gesten entsprechende Gefühle hervor. Das sind Gesetze, die man sich bewusst machen muss, um daraus Nutzen für das tägliche Leben zu ziehen.

Es passiert häufig, dass Männer und Frauen – wenn sie älter werden – in einer Philosophie oder in einer spirituellen Lehre die Wahrheiten entdecken, die sie so dringend gebraucht hätten, um ihr Leben zu meistern, und sie sagen sich, dass sie ihr Leben vergeudet haben. Nein, das dürfen sie nicht sagen. Natürlich ist es besser, dem Licht sehr früh zu begegnen, um sich im Leben orientieren zu können, aber nichts ist verloren. Auch für denjenigen, der nicht mehr lange zu leben hat, ist es nicht zu spät, die notwendigen Wahrheiten zu lernen und sich mit ihnen zu durchdringen, um die Erde mit einem wacheren Bewusstsein zu verlassen. Das ist der größte Unterschied zwischen dem physischen und dem spirituellen Leben. Wenn ihr nie gelernt habt, auf einem Instrument zu spielen, einen Hubschrauber zu fliegen oder sogar nur zu schneiden oder zu stricken, dann werdet ihr wahrscheinlich nicht mit 80 Jahren damit beginnen. Aber die Gesetze zu verstehen, welche die Welt der Seele und des Geistes regieren, dafür ist es niemals zu spät. Alle Anstrengungen, die ihr in diese Richtung unternimmt, werden euch nicht nur den Eintritt in das Licht der anderen Welt erleichtern, sondern sie erlauben euch, eure nächste Inkarnation vorzubereiten.

Wer sich entscheidet, eine spirituelle Arbeit anzugehen, muss wissen, dass diese Arbeit eine extrem feinstoffliche Materie betrifft, die sich all unseren gewöhnlichen Forschungsmethoden entzieht. Aber die Ergebnisse, die man auf der spirituellen Ebene erzielen kann, sind ebenso wirklich wie diejenigen, die man auf der materiellen Ebene erhält. Ebenso wie es auf der physischen Ebene real ist, wenn ihr Holz sägt oder eine Suppe zubereitet, ebenso real ist es auf der psychischen Ebene, wenn ihr Kräfte auslöst, Strömungen lenkt oder das Bewusstsein von Menschen erhellt. Eines Tages sind die Ergebnisse da, aber sie entstehen zuerst auf den feinstofflichen Ebenen. Wer diese Gesetze nicht kennt, erwartet sofort konkrete Ergebnisse seiner inneren Arbeit zu sehen. Weil er nichts kommen sieht, ist er

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

enttäuscht und diese Enttäuschung kann ihn so weit bringen, dass er zerstört, was er bereits aufgebaut hat. Aber ihr, ihr wisst es jetzt, und werdet den Mut nicht verlieren.

Ihr müßt den Worten, die ihr aussprecht, eine sehr große Bedeutung schenken, denn, selbst wenn ihr nicht wirklich meint, was ihr sagt, können teuflische Wesenheiten sich der Materie dieser Worte bedienen, um sie zu verwirklichen, und man kann es ihnen nicht vorwerfen. Es liegt an euch, ihnen keine Mittel zu geben, um Böses zu tun.

In vielen Ländern haben die Menschen die Gewohnheit, Verwünschungen auszusprechen; für irgend etwas verwünschen sie ihre Eltern, ihre Kinder oder ihre Nachbarn... Das ist eine sehr schlechte Gewohnheit, denn diese Worte schaffen die Bedingungen für das Unglück. Man sollte daher sehr wachsam sein. Und man sollte besser niemals ein Gespräch mit negativen Worten enden lassen, denn es existiert ein Gesetz, nach dem diese Worte fortfahren, auf negative Weise zu wirken. Selbst wenn ihr gezwungen seid, jemanden zu kritisieren, endet niemals mit seinen Schwächen, denn das Gesetz will es, daß diese negativen Worte zuerst euch selbst heimsuchen, bevor sie auf ihn fallen. Endet daher mit positiven Worten, indem ihr sagt: "Er hat doch immerhin auch einige gute Qualitäten"; erwähnt sie und beläßt es dabei.

Alles im Universum ist Rhythmus, und der Mensch selbst gehört zu diesem großen kosmischen Rhythmus. Wahrnehmbar oder auch nicht wahrnehmbar, werden doch alle seine Funktionen im biologischen oder psychischen Bereich durch die Gesetze des Rhythmus gelenkt. Durch seine Lebensweise, seine Gedanken, Gefühle und Taten tritt er mehr oder weniger in Harmonie mit dem universellen Rhythmus. Musik und Tanz sind nur Versuche, aufs Neue in diesen universellen Rhythmus einzutreten oder sich darin zu halten. Und darum schreibt auch jede Kultur der Musik und dem Tanz einen göttlichen Ursprung zu.

Kommandieren wollen ist eine der meist verankerten Tendenzen bei den Menschen. Wenn sich aber ein Begehren in ihnen äußert und sie wie eine Schlange umschlingt, stellen sie sich ihm zur Verfügung und kapitulieren ohne Widerstand. Analysiert ihr euch, werdet ihr sehen, dass die Dinge genau so ablaufen. Die Menschen sind in der Lage, anderen zu befehlen, aber unfähig, sich selbst zu befehlen, um wieder Ordnung herzustellen. Nun, die Arbeit des Schülers besteht gerade darin, über sein inneres Wesen bewusst zu werden, um dort wieder Ordnung zu schaffen, und die verlorene Herrschaft wieder zu erlangen, die ihm von den niederen Wünschen und Leidenschaften genommen wurde. Alle Arbeiten, die ihr in anderen Bereichen verwirklichen könnt, verblassen vor der Wichtigkeit dieser einen Aufgabe: Euch in Harmonie mit dem Kosmos zu bringen und diese Harmonie in eurem eigenen Königreich zu installieren, indem ihr euch bei eurem eigenen Volk durchsetzt. Sagt ihnen: »Ihr werdet meinen Willen ausführen und nichts anderes!« sie werden sich gezwungenermaßen beugen, denn ihr bedrängt sie nicht in der Eigenschaft eurer persönlichen Autorität sondern dank eures Gehorsams gegenüber den göttlichen Gesetzen. Auf diese Weise gewinnt ihr euren beherrschenden Einfluss wieder zurück.

In der Unschlüssigkeit ist der Mensch verwundbar wie ein Baum, den der Holzfäller schlagen möchte. Weil er es mit einem Axthieb nicht so leicht schafft, schlägt der Holzfäller einen Keil in den Stamm, um ihn zu spalten. Zieht daraus selbst euren Schluss: Wenn ihr täglich kleine Keile in euch treibt, setzt ihr euch der Gefahr aus, von allen Äxten, das sind die äußeren und vor allem die inneren Schwierigkeiten, geschlagen und auseinander genommen zu werden. Sobald ein Gedanke oder ein Gefühl es schafft, euren Stamm zu spalten, fühlt ihr, wie sich eure psychischen und spirituellen Energien zerstreuen. Also, was bleibt dann von euch übrig? Ihr werdet zerkrümelt. Dabei kennt doch jeder den Spruch: "Einigkeit macht stark." Ja, man kennt ihn, man wendet ihn im sozialen und politischen Leben an, wenn es darum

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

geht, materielle Erfolge zu erringen oder Feinde auszumerzen. Das ist nicht zwangsläufig schlecht, aber es ist am allerwichtigsten, diese Regel im geistigen Leben anzuwenden.

Wie die Sonne ihr Licht und ihre Wärme verbreitet, verströmt Gott seine Liebe auf alle Wesen. Aber der Mensch hat die Macht, diese Liebe anzunehmen oder zurückzuweisen. Gott sendet sie ihm, doch wer sich verschließt, empfängt nichts und es ist, als ob Gott ihn nicht lieben würde. Ob die Menschen Gott lieben oder nicht, das macht keinen Unterschied. Aber sie selbst bringen sich in eine schlechte Lage: Weil sie sich verbarrikadiert haben, kann Gott nicht in sie eindringen.

Der Herr hat das Universum nach absoluten und unverrückbaren Gesetzen erschaffen. Wenn wir in uns Gedanken und Gefühle des Zweifels oder der Auflehnung hegen, strömen wir derart dichte Nebelschwaden aus, dass die Strahlen der göttlichen Sonne uns nicht erreichen können und augenblicklich sind wir in Finsternis und Kälte gehüllt.

Jemand sagt: »Hier bin ich der Chef und jeder wird tun müssen, was ich will!« - »Also, nur zu! Du wirst die Leute überrumpeln, deine Füße auf den Tisch legen, diejenigen beseitigen, die dich stören, alle möglichen Übergriffe begehen und sehr stolz auf dich sein! Aber eines Tages wirst du in der Sackgasse landen, weil keine einzige Handlung ohne Konsequenzen bleibt.« - »Wieso in der Sackgasse? Warum sollte ich in einer Sackgasse landen?« - »Weil du bewusst oder unbewusst, unter dem Vorwand deine Macht zu behaupten, ständig Gesetze übertrittst, die Gesetze der Menschen, aber auch die göttlichen Gesetze, was noch schlimmer ist. Du schaffst also in deinem Kopf, in deinem Herzen und in deinem Organismus sehr schlechte Bedingungen und wirst durch sie eines Tages in der Sackgasse landen.«

Um sich zu überzeugen, dass sie stark, unabhängig und frei sind, engagieren sich die Menschen so auf gefährlichen Wegen. Denn die ständig wiederholten Übertretungen bedeuten ebenso viele zu begleichende Schulden, und allmählich brechen sie unter dieser enormen Last zusammen.

Wenn ihr einen Menschen vor euch habt, der weder in der Lage ist, zu denken, zu sprechen, noch sich auf irgend eine andere Art verständlich zu machen, ist es dann sein Geist, der behindert ist? Nein, sein Geist ist ein Virtuose, aber er hat ein defektes Instrument bekommen, nämlich ein schlecht ausgebildetes Gehirn, durch das er sich nicht ausdrücken kann. Man gebe ihm ein gutes Instrument und er wird all seine Fähigkeiten zeigen. Man darf nicht das Instrument, den physischen Körper mit dem Wesen, das ihn bewohnt, verwechseln. Der Grund für diese Behinderung ist, dass dieses Wesen bestraft wird. Aus bestimmten Gründen hat man ihm auferlegt, sich nicht auszudrücken, nichts geben zu können. Das gilt jedoch nicht für alle Ewigkeit.

Stellt euch den Fall eines Gefangenen vor, der in schrecklichen Bedingungen - Schmutz, Hässlichkeit und Einschränkung - leben muss. Er selbst ist nicht dafür geschaffen, um in diesen Bedingungen zu leben, er kann vernünftig denken, hat einen ästhetischen Geschmack, er leidet und ist unglücklich. Da er jedoch bestimmte Gesetze übertreten hat, ist er gezwungen, seine Strafe zu ertragen. So ist es mit einem Wesen, das behindert geboren wird. Nur sein Körper ist im Augenblick deformiert. Wenn er aber in einer künftigen Inkarnation einen anderen Körper erhält, wird vielleicht ein Genie in Erscheinung treten.

Das Kreuz ist ein Symbol mit weit größerer Bedeutung als der, welche die Christen ihm gegeben haben, nämlich die Erinnerung an den Tod Jesu. Es ist wahr, es erinnert an den Tod Jesu. Das ist jedoch nur ein Aspekt. Die Kreuzigung war ein geschichtliches Ereignis, aber das Kreuz selbst ist ein viel weit reichenderes Symbol, eine kosmische Realität, es muss demnach viel umfassender verstanden werden. Die tiefste, vollkommenste Bedeutung

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

des Kreuzes ist die Vereinigung der beiden Prinzipien - männlich und weiblich - und die Arbeit, die sie beide zusammen im Universum verrichten. Aus diesem Symbol geht eine andere Figur hervor: das Hexagramm oder das Siegel Salomons, das aus zwei ineinander verschlungenen Dreiecken besteht. Von der geraden Linie zum Dreieck übergehend wurde das Kreuz mit neuen Bedeutungen angereichert, aber es ist die gleiche Idee, das gleiche Gesetz, es ist nach wie vor die Arbeit der beiden Prinzipien.

Die Yogis haben eine unglaubliche Beherrschung über ihren physischen Körper erlangt. Einige von ihnen verdrehen ihre Gliedmaßen und bewegen ihre inneren Organe in alle Richtungen, sie lassen ihre Venen und ihre Arterien sichtbar werden, legen sich auf Nagelbretter und so weiter. Aber ist es wirklich sinnvoll, Jahre seines Lebens für die Erlangung dieser Fähigkeiten zu verlieren? Sie haben zwar eine großartige Meisterschaft über ihren physischen Körper erlangt, aber haben sie im spirituellen Bereich die gleichen Anstrengungen unternommen? Können sie ihre Gefühle und ihre Gedanken kontrollieren? Haben sie sich darin geübt, den Prüfungen im Leben mit der gleichen Ausdauer entgegenzutreten? Selbstverständlich ist für das spirituelle Leben auch eine bestimmte Arbeit am physischen Körper wichtig. Aber wenn man Vegetarier ist, einige einfache Gymnastikübungen macht und ein reines, ausgeglichenes Leben führt, dann genügt das. Was vor allem zählt und wofür man seine Zeit aufwenden sollte, ist die Kenntnis der spirituellen Gesetze und ihre Anwendung, um sein psychisches Leben zu meistern.

Wenn man von dem Wunsch beseelt ist, immer den anderen zu helfen und sie zu unterstützen, verliert man anscheinend etwas, das ist wahr. Man kann in sich eine physische Müdigkeit feststellen. Wenn man aber weiß, wie man arbeiten soll, wird man in Wirklichkeit kräftiger und stärker. Dieses Gesetz kennen die Eingeweihten. Wenn sie den Menschen helfen, sie aufklären, verausgaben sie sich, aber gleichzeitig empfangen sie Kräfte und Energien der göttlichen Welt in noch größerem Maß als sie gegeben haben. Indem sie der Erde geben, erhalten sie vom Himmel, und die Segnungen des Himmels sind unendlich. Sie geben und empfangen, sie empfangen und geben. Wer nicht gelernt hat, die himmlischen Energien zu empfangen, ist schnell ausgelaugt und bedauert dann, für die anderen gearbeitet zu haben! Wenn man den Menschen geben will, muss man lernen, vom Himmel zu empfangen. d.h. gegenüber der Erde emissiv und gegenüber dem Himmel rezeptiv zu sein.

Arbeitet, ohne euch darum zu kümmern, ob die anderen bemerken, was ihr tut. Die Gesetze sind wahr, vollkommen wahr, und wenn ihr aufrichtig eure Arbeit macht, wird die ganze Welt es eines Tages erkennen müssen.

Stellt euch einen Gärtner vor, der gerade einen ganz besonderen und einmaligen Samen in die Erde gepflanzt hat. Wenn er dumm und eingebildet genug ist, ihn allen zu zeigen und diesen Samen ausgräbt, um jedem Besucher sagen zu können: "Sehen Sie? Ich habe ihn selbst gepflanzt, sehen Sie ihn sich gut an, denn es wird ein außergewöhnlicher Baum mit wohlschmeckenden Früchten aus ihm wachsen. Schon bald werden wir davon essen können...", ist es schnell vorbei mit diesem armen Samenkorn. Gerade diese Neigung ist aber unter den Spiritualisten verbreitet. Sie graben aus, was sie eben erst gesät haben, damit die anderen auch wissen, welche Bäume sie anpflanzen. Doch dabei haben sie die Bäume zum Absterben gebracht! Man sollte den Samen nicht wieder aus dem Boden holen, sondern warten, bis der Baum sich von selbst allen zeigt.

Physische Welt, spirituelle Welt und göttliche Welt – oder wenn ihr wollt, Form, Inhalt und Sinn – oder auch die Welt der Tatsachen, die Welt der Gesetze und die Welt der Prinzipien, ja das ist immer die gleiche Dreiheit: Körper, Seele und Geist. Der Geist ist ein Ausdruck der

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

göttlichen Welt, die Seele entspricht der spirituellen und der Körper der physischen Welt. Die Seele steht also zwischen Materie und Geist. Sie ist ein Vermittler, ein Fahrzeug, das die Elemente vom Himmel zur Erde transportiert und wieder von der Erde zum Himmel. Alles, was absteigt und alles, was aufsteigt, geht über die Seele. Der Geist kann sich nur nach unten richten, aber die Seele steigt zwischen den beiden auf und ab. Deshalb hat der Geist nur Macht über die Materie, indem er über die Seele wirkt. Seht, was in der Natur geschieht: die Sonne kann nicht direkt auf die Erde einwirken, sie braucht Vermittler und diese Vermittler sind die Luft und das Wasser. Ebenso kann unser Geist unseren physischen Körper nicht direkt berühren, er braucht einen Vermittler: die Seele.

Für die Einweihungswissenschaft ist jedes Versprechen, das ihr gebt, wie eine Unterschrift, eine Verpflichtung oder ein Vertrag. Auf der ätherischen Ebene werden die Worte aufgezeichnet, und das ist genauso, also ob ihr dieses Versprechen schriftlich niedergelegt hättet: nichts und niemand auf der Welt kann euch davon befreien, ausgenommen die Person, der ihr es gegeben habt. Wenn sie nachsichtig, verständnisvoll und großzügig ist, kann sie euch von eurem Versprechen entbinden, sonst müßtet ihre es erfüllen. Ihr meint: „Aber ich werde mich an den Herrn wenden, ich werde ihn bitten, mich von diesem Versprechen zu befreien.“ Selbst der Herr wird es nicht tun, weil Er nicht gegen Gesetze, die Er selbst erlassen hat, verstoßen kann. Er wagt es nicht, sie zu übertreten. Ihr meint: „Wie, Er wagt es nicht? Ist er nicht allmächtig?“ Doch, aber nicht in der Weise, wie die Religion ihn darstellt. Von dem Augenblick an, in dem Gott die Welt erschaffen hat, hat Er es auf sich genommen, auch in ihr zu leben, also auch selbst seinen eigenen Anordnungen zu folgen. Und gerade darin liegt die Größe Gottes, daß Er nicht nach eigener Willkür die Gesetze des Universums außer Kraft setzt. Außerhalb seiner Schöpfung tut Er, was Er will; aber einmal in seine Schöpfung eingetreten, muß er den selbstgeschaffenen Gesetzen gehorchen, und daher kann Er euch nicht von euren Versprechen befreien.

Viele sehr einfache Leute bilden sich ein, daß sie eine göttliche, grandiose Mission erhalten haben. Sie haben weder eine Fähigkeit noch eine besondere Gabe, aber sie haben sich in den Kopf gesetzt, daß der Himmel sie auserwählt hat, um die Ordnung in der Welt wieder herzustellen oder eine neue Religion zu bringen! In Wahrheit haben wir alle eine Aufgabe, aber man muß wissen, welche.

Die Hauptaufgabe des Menschen ist, alle Keime der Eigenschaften und Tugenden, die der Himmel in ihn gelegt hat, zu entwickeln. Und was für eine Arbeit ist dafür schon erforderlich! Man braucht noch Jahrhunderte, Jahrtausende, bis der Mensch dahin kommt, die Reichtümer zu entwickeln, die er in sich trägt. Nun, es ist auch möglich, daß der Himmel ein Wesen für eine besondere Aufgabe wählt. Aber die kollektive Aufgabe des Menschen ist, sich nach und nach bis zur Vollkommenheit zu entwickeln. Auch wenn sie ängstlich, mittelmäßig sind, haben sie diese Aufgabe zu vollbringen: arbeiten, sich verbessern, sich weiter entwickeln.

Wenn man das Gesetz des Karmas kennt, darf man es nicht zum Vorwand nehmen, gegenüber den Leiden anderer Menschen gleichgültig zu bleiben. Statt an die Leidenden zu denken und sich zur Hilfe zu entschließen, begnügen sich leider einige sogenannte Spiritualisten damit zu sagen: »Oh, das ist ihr Karma!« und tun nichts. Und dabei bilden sie sich ein, sehr entwickelt zu sein. Sie ahmen die Hindus nach! Es wäre manchmal besser, wenn die Leute niemals etwas vom Karma gehört hätten, sofern es ihnen nur als Rechtfertigung dient, weiter in ihrem Egoismus zu waten. Deswegen kann man sagen, dass eine große Qualität der westlichen Menschen darin besteht, das Unglück der anderen nicht tatenlos hinzunehmen. Man sieht es: Wenn es Hungersnöte gibt, Epidemien, Überschwemmungen, Erdbeben, schicken sie sofort Geld und organisieren Hilfstrupps. Das ist großartig!

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Ihr habt immer ein Interesse daran, integer und ehrlich zu sein, gut zu handeln, denn die Leute haben dann Vertrauen und ihr werdet gewinnen. Viele glauben, das Recht zu haben, andere zu täuschen, sie mit Vernachlässigung zu behandeln, sie für ihre Ziele oder Interessen benutzen zu dürfen, ohne zu bedenken, daß auch sie Geschöpfe sind, die beachtet und respektiert werden wollen. Sie nehmen darauf keine Rücksicht, und wenn jene viel schikaniert wurden und sich herabgewürdigt fühlen, schlagen sie natürlich letztendlich zurück, da braucht man sich nicht wundern. Manche fragen sich: „Warum sind mir die Leute so feindlich gesinnt?“, ohne sich darüber im Klaren zu sein, daß sie alles dafür getan haben. Sie hören nicht auf, den anderen Schläge auszuteilen – psychisch, wenn nicht gar physisch – aber es ist unglaublich: Sie fühlen sich unschuldig. Nun liegt es an jedem, sich zu analysieren und bewußt zu werden, daß es eine Gesetz der Gerechtigkeit gibt und daß all die, die sich dessen nicht bewußt sind, sich bald in unlösbaren Situationen befinden.

Die meisten Religionen haben Gott als ein unerbittliches, rachsüchtiges, eifersüchtiges Wesen dargestellt, das alles sieht und den geringsten Fehler bestraft. Nein, in Wahrheit bestraft uns Gott nicht. Er will nicht einmal unsere Fehler sehen. Er hat keine Zeit, sich darum zu kümmern: Er ist All-Liebe, Er lebt nur in der Herrlichkeit. Er hat jedoch die Welt auf Gesetzen gegründet und wenn wir sie nicht respektieren, sind sie es, die uns bestrafen. Nehmen wir einmal an, ihr hättet eine Dummheit gemacht. Ihr fühlt euch durcheinander und betet. Ihr spürt, wie ihr eurer Verwirrung durch dieses Gebet entkommt, erhebt euch und gelangt bis zum Thron Gottes. Selbst wenn ihr staubig und zerlumpt seid, sagt Gott: »Komm herein, sei willkommen!« Er veranlasst, dass ihr gewaschen und angezogen werdet, lädt euch zu Seinem Festessen ein, und ihr seid glücklich und im Frieden. Wenn ihr wieder herunterkommt (denn ihr seid natürlich gezwungen, wieder herunterzukommen, weil ihr euch nicht allzu lange oben halten könnt), beginnen eure Beschwerden von neuem. Und sie werden solange weitergehen, bis ihr begriffen habt, wie ihr eure Fehler korrigieren müsst.

Weil Gott alle Tugenden besitzt, besitzt er auch alle Reichtümer des Universums. Und vor langer Zeit, als die Urordnung der Dinge respektiert wurde, wurde der materielle Reichtum nur denen erteilt, die den spirituellen Reichtum besaßen und diejenigen, die innerlich arm waren, waren auch materiell arm. Jetzt existiert diese Ordnung der Dinge nicht mehr. Da aber das Gesetz absolut ist – wie oben so unten – wird die Ordnung eines Tages erneut hergestellt und jeder findet seinen Platz: Wer reich an Intelligenz, Güte und Adel ist, wird die entsprechenden materiellen Reichtümer erhalten und wer diese Eigenschaften nicht hat, wird in Armut sein. Natürlich sind es nicht die Menschen, die diese Ordnung wieder herstellen, denn sie wissen nicht, wer es verdient und wer es nicht verdient. Es wird das Werk der Intelligenz sein, denn das Gesetz der Entsprechungen ist ein Grundgesetz des Universums.

Jeden Tag muß man feststellen, daß es sehr schwierig ist, in den aktuellen Geschehnissen und im Verhalten der Menschen zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Man kann kaum erkennen, wo das eine beginnt und wo das andere aufhört, denn beide sind untrennbar in einander verflochten. Hermes Trismegistos sagt auf der Smaragdtafel: *"Mit großem Fleiß wirst du das Feine vom Dichten sondern."* Diese alchimistische Regel kann selbstverständlich auf das Problem von Gut (dem Feinen) und Böse (dem Dichten) angewandt werden. Wenn es so schwierig ist, die beiden voneinander zu trennen, dann liegt es daran, daß sie sich gegenseitig ernähren. Das Böse klammert sich an das Gute, um aus ihm Kraft zu schöpfen, und auch das Gute klammert sich an das Böse, um sich von ihm zu nähren. Es ist in Ordnung, wenn man das Gute das Böse aufzehren läßt, denn dadurch wird es verwandelt. Doch muß man das Böse daran hindern, sich vom Guten zu nähren. Die Pflanze hat das Recht, der Erde, auf der sie wächst, Elemente zu entziehen;

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

sie folgt darin den Gesetzen der Schöpfung und des Lebens. Aber der Boden hat nicht das Recht, der Pflanze ihre Kräfte zu rauben.

Wenn ihr ein psychisches Unwohlsein spürt, konzentriert eure Gedanken darauf und durchdringt es mit Licht und Wärme. Auf diese Weise wird es euch gelingen, die Teilchen eures Astral- und Mentalkörpers zu harmonisieren, und einige Zeit später werdet ihr eine Besserung feststellen. Das Denken ist eine noch unbekannte Kraft, aber, um Ergebnisse zu erzielen, müßt ihr lernen, es zu konzentrieren und euren – von schädlichen Elementen befallenen – psychischen Organismus mit ihm zu durchdringen. Das ist eines der großen Gesetze des Lebens; wendet es an und ihr werdet seine Wirksamkeit feststellen. Wenn ihr noch zu keinem Ergebnis gelangt, dann darum, weil ihr euch noch nicht genügend darin geübt habt, mit dieser außergewöhnlichen Kraft, dem Denken, umzugehen.

Alles was heute auf unserem Körper und unserem Gesicht geschrieben steht, wurde zuvor in unserer Psyche vorbereitet und geformt. Denn es existiert ein absolutes, unerbittliches Gesetz, nach dem jeder Gedanke und jedes Gefühl Kraftströme auslöst, die sich bis auf die physische Ebene auswirken. Natürlich wird das nicht sofort sichtbar. Im Laufe eines Tages durchqueren uns viele Gefühle und flüchtige Empfindungen und selbst wenn diese Bewußtseinszustände sich sofort irgendwo in unserer feinstofflichen Materie einprägen, so haben sie doch keinen tiefen Einfluß auf unseren physischen Körper oder auf unser Gesicht. Im täglichen Leben drückt unser Gesicht das aus, was wir gerade erleben, so wie das Kräuseln der Wellen auf einer Wasseroberfläche. Nur jene Bewegungen, die lange und oft wiederholt werden, prägen sich in der Tiefe ein. Durch dieses Wissen erkennt ihr, welche Macht ihr besitzt, um euren Körper und eure Gesichtszüge zu gestalten.

Weil er ein lebendiges Wesen ist, das von Gedanken und Gefühlen aller Art durchdrungen wird, hört der Mensch niemals auf, sich zu verändern. Was seine Schwingungen, seine Ausstrahlung betrifft, ist er niemals der Gleiche. Aber diese Veränderungen sind meistens nicht wahrnehmbar, und es dauert manchmal Jahre bis man bemerkt, daß sein Gesicht, seine Hautfarbe, seine Figur oder sogar selbst die Materie seines Körpers sich verändert haben. Wer sich dazu gehen läßt, ein chaotisches Leben zu führen, gewöhnliche Gedanken und Gefühle zu hegen, der ist dabei, sein ganzes Wesen zu erniedrigen, und auch sein Ausdruck, sein Blick, seine Stimme, seine Gesten, alles an ihm wird schließlich heruntergekommen sein. Wenn er sich dagegen bemüht, sich mit der göttlichen Welt in Einklang zu bringen und ihre Gesetze zu befolgen, wird sich allmählich etwas in ihm aufrichten, sich erhellen, sich reinigen. So wie das Wasser eines unterirdischen Sturzbaches Felsen und Geröll, über die es fließt, verändert, so erfüllen die göttlichen Strömungen, die den Menschen durchfließen die Partikel seines Körpers mit Licht; und allmählich wird eine tiefgreifende Metamorphose in ihm stattfinden.

Man kann der göttlichen Gerechtigkeit nicht entgehen, man kann sich auch nicht aus ihr herausmogeln. Es ist daher überflüssig, Astrologen zu befragen, wie es manche tun, damit sie euch drohende Verluste und Unfälle voraussagen. Was ihr auch immer unternimmt, ihr könnt nichts umgehen. Man kann dem Schicksal nicht durch Tricks entinnen. Das Einzige, was ihr tun könnt, ist mit dem Licht zu arbeiten, damit ihr dann, wenn diese Prüfungen kommen, die Möglichkeit habt, sie besser zu ertragen. Ihr wisst beispielsweise, dass ihr eine schwere Krankheit bekommen werdet. Indem ihr nun ein vernünftiges Leben führt, euren Organismus reinigt und stärkt, stellt ihr die Waffen für den Kampf bereit. Es ist nicht möglich, diese Krankheit zu vermeiden, aber wenn sie ausbricht, könnt ihr ihre Verwüstungen begrenzen. Dieses Gesetz ist für alle Bereiche gültig. Die Anstrengungen, die ihr macht, um

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

euch zu stärken, euch zu reinigen, werden euch immer befähigen, den Prüfungen mit den besten Bedingungen entgegenzutreten.

Zum einen oder anderen Zeitpunkt eures Lebens werdet ihr Opfer von Ungerechtigkeiten, von unbegründeten Anschuldigungen, von falschen Urteilen bestimmter Leute, die euch schaden oder euch ausschließen wollen. Ihr solltet dies wissen und euch auf den Umgang mit solchen Situationen vorbereiten, damit ihr zu gegebener Zeit nicht vom Kummer, von der Aufregung oder dem Bedürfnis nach Rache überwältigt werdet. Die einzig richtige Haltung in solchen Momenten ist, mit der Arbeit an sich selbst fortzufahren. Sagt euch, dass alles, was von der göttlichen Welt inspiriert ist, übrig bleiben und eines Tages in all seinem Glanz leuchten wird, während die Machenschaften, Intrigen und Verschwörungen, selbst wenn sie einige Zeit Erfolg haben, früher oder später zum Scheitern verurteilt sind. Lasst also die ungerechten und böswilligen Leute ruhig in ihrem eigenen Sumpf versinken, wenn sie das wollen. Sie werden verarmen und sich schwächen, weil sie nicht wissen, wie schrecklich die Gesetze für diejenigen sind, die sich zu Dienern der Eifersucht, der Lügen und des Hasses gemacht haben. Die Macht des Himmels ist unendlich: Er arbeitet auf unbemerkte Weise und unablässig. Alles wendet sich schließlich zum Guten für diejenigen, die in ihr Leben ein hohes Ideal der Schönheit und der Liebe, für die Ankunft des Reiches Gottes und die Brüderlichkeit in der Welt gesetzt haben.

»Alles, was unten ist, ist so wie das, was oben ist«, sagt Hermes Trismegistos. Wenn also die wirkliche Ordnung der Dinge auf Erden respektiert würde, müssten alle, die innerlich arm sind, auch äußerlich arm sein und alle, die innerlich reich sind, müssten auch äußerlich reich sein. So wie Gott, der, weil er alle Qualitäten und Tugenden besitzt, auch über allen Reichtum des Universums verfügt. Hier auf Erden stellt man fest, dass diese Ordnung nicht mehr existiert. Da aber das Gesetz absolut ist, wird jeder eines Tages das bekommen, was er verdient: Wer reich an Intelligenz, Güte, Edelmütigkeit ist, wird auch alle entsprechenden äußeren Reichtümer bekommen und wer diese Qualitäten nicht hat, wird ein bisschen eingeschränkt sein. Natürlich werden nicht die Menschen diese Ordnung wieder herstellen, weil sie nicht wissen, wer etwas verdient und wer nicht, sondern die kosmische Intelligenz. Das Gesetz der Entsprechungen ist ein unveränderliches Gesetz im Universum.

Eine Begabung oder eine Tugend sind Wesenheiten, die sich im Menschen niederlassen und mit seinem Geist zusammenarbeiten. Beginnt er jedoch, die göttlichen Gesetze zu überschreiten, macht er Fehler, dann verlassen ihn diese inneren 'Freunde, weil sie eine derartige Haltung nicht ertragen können und er bleibt allein. Oder es sind dann andere Wesenheiten, die sich in ihm einnisten, dunkle Wesenheiten, die in seiner Psyche und in seinem physischen Körper Störungen provozieren. Denn physische und psychische Krankheiten sind auch lebendige Wesenheiten, was die Medizin nicht weiß. Aber ob wohlwollend oder schlecht, die Wesenheiten, die den Menschen bewohnen, hat er selbst angezogen. Gebt also Acht.

Wie glauben die einzelnen Staaten, ihre Probleme mit den Nachbarländern regeln und für ihre eigene Sicherheit sorgen zu können? Indem sie alles tun, um immer mörderischere Waffen zu entwickeln, bis zu dem Tag, an dem sie schließlich die ganze Erde zerstören. Denn mit dieser Methode werden die Dinge immer komplizierter, je mehr Zeit vergeht. Solange der Mensch nicht die spirituelle Kraft, die Macht der göttlichen Liebe wählt, um seine Probleme zu lösen, wird nie irgendetwas in Ordnung kommen. Versucht also wenigstens ihr von nun an, an dem Platz, den ihr innehabt, auf der Ebene, auf der ihr euch befindet, die Probleme mit euren Eltern, Freunden oder Feinden dadurch zu lösen, dass ihr Liebe und Güte manifestiert. Indem ihr das tut, bringt ihr ein Gesetz in Bewegung, welches

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

sie zwingen wird, eines Tages auf gleiche Weise zu antworten. Ja, so wirksam ist Provokation! Solange ihr nicht begriffen habt, wie ihr die Probleme lösen könnt, provoziert ihr bei den anderen die schlechte Seite, immer nur die schlechte Seite und diese wartet dann nur darauf, dass eure Wachsamkeit nachlässt und sie euch angreifen kann. Studiert die Geschichte, ihr werdet sehen, dass die Dinge immer so abgelaufen sind.

Es ist ein universelles Gesetz: Man muss sich ständig erneuern, um Bestand zu haben. Und dass die Kirche im Augenblick dabei ist, an Boden zu verlieren, liegt daran, dass sie sich nicht erneuert. Seit Jahrhunderten klammert sie sich an alte Überlieferungen, die nicht mehr gültig sind und die sie aufgeben sollte. Es geht natürlich nicht darum, die Prinzipien zu ersetzen, auf denen die christliche Religion basiert. Es gibt keine besseren Prinzipien als die, die man in den Evangelien findet. Aber diesen Prinzipien hat man so viele Anschauungen und Praktiken hinzugefügt, die jetzt keine Daseinsberechtigung mehr haben! Viele wenden sich auch von der christlichen Religion ab, weil sie finden, dass die Wissenschaft der Lehre der Evangelien widerspricht und sie in den Schatten stellt. Nun, auch das ist ein Irrtum. Für den, der sie versteht, unterstreichen die Entdeckungen der Wissenschaft nur die Wahrheiten der Evangelien. Und es liegt jetzt an der Kirche, ihre Gesichtspunkte zu erweitern, um zeigen zu können, dass die wissenschaftlichen Wahrheiten niemals die Wahrheiten des Glaubens zerstören können.

Wer unter den Eltern und Erziehern kennt schon den Unterschied zwischen Liebe und Schwäche? Sie verstehen es nicht, den Kindern zu zeigen, dass es unumgängliche Gesetze gibt, denen sich alle, Kinder wie Erwachsene, beugen müssen. Aber wenn diese armen Kinder weinen? Dann sollen sie weinen! Sie müssen begreifen, dass alle gezwungen sind, sich diesen Gesetzen zu unterwerfen. Sobald ein Kind weint, sind alle bereit nachzugeben, damit ihr armer Schatz nicht unglücklich ist. In dem Moment ist es aber aus und vorbei, sie werden immer nachgeben und eines Tages werden sie selbst, Eltern und Erzieher, leiden, weil sie Liebe und Schwäche verwechselt haben. Es weint? Soll es ein wenig weinen, es kräftigt seine Stimmbänder und versteht gleichzeitig, dass es Gesetze gibt, die man kennen und respektieren muss.

Ihr lernt jeden Tag dazu, gewinnt neues Wissen. Wenn ihr jedoch nicht im Einklang mit den göttlichen Gesetzen lebt, wird euch dieses Wissen verlassen. In Harmonie mit den göttlichen Gesetzen leben bedeutet, die wahre Wissenschaft des Lebens zu besitzen. In dem Moment wird das ewige, universelle, kosmische Wissen tief in euch hineindringen und jeden Tag macht ihr neue Entdeckungen, empfangt ihr neue Offenbarungen. Dieses Wissen besitzt ihr bereits, es ist jedoch so tief in euch vergraben, dass ihr es schwer an die Oberfläche bringen könnt. Nur das harmonische, göttliche Leben kann euch helfen, es zu entdecken. Ihr kennt bereits das Wesentliche, ohne zu lesen, ohne zu studieren. Deswegen sage ich euch. Zählt nicht auf euer Bücherwissen! Wenn ihr nicht in Harmonie mit dem Himmel lebt, wird alles gelöscht, alles verlässt euch. Ihr verliert sogar eure Begabung. Bemüht ihr euch aber, euch in Harmonie mit der göttlichen Welt zu bringen, dann wird sich das wahre Wissen in euch niederlassen.

Das Glück suchen ist so wie einem Ball hinterherlaufen. In dem Moment, wo man ihn erreicht hat, gibt man ihm einen Fußtritt. Warum? Damit man ihm weiter hinterherlaufen kann! Durch dieses Laufen fühlt man sich stimuliert. In Wahrheit findet man das Glück in dieser Suche, diesem Antrieb, das Ziel zu erreichen. Wenn ihr also einen Wunsch habt, so beeilt euch nicht, ihn zu befriedigen, denn er ist es, der euch erhebt, der euch erfüllt. Versucht also dieses Gesetz zu begreifen und liegt in eurer Seele, in eurem Geist Wünsche, die ihr niemals realisieren könnt. Diese Wünsche werden euch beleben. Ja, da liegt das

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Geheimnis. Warum nach etwas verlangen, was sich in einigen Monaten, einigen Jahren verwirklichen könnte? Macht euch auf die Suche nach dem, was am weitesten entfernt und am wenigsten zu verwirklichen ist: die Vollkommenheit, die Unendlichkeit, die Ewigkeit und auf dem Weg dahin werdet ihr alles andere finden: die Erkenntnis, den Reichtum, die Kraft, die Liebe ... Ihr werdet sie bekommen, sogar ohne nach ihnen zu fragen.

Wenn man das Böse dem Bösen, den Haß dem Haß, die Gewalt der Gewalt gegenüberstellt, setzt man eine sehr alte Philosophie in Gang, die keine guten Ergebnisse hervorbringen kann. Nur durch Güte leistet man dem Bösen Widerstand, durch Liebe vertreibt man den Haß, durch Frieden bekämpft man die Gewalt. Man muß dieses Gesetz ein für alle Mal verstehen: Allein das Gute kann gegen das Böse kämpfen, denn das Gute besteht aus einer unsterblichen Materie, das Böse hingegen ist aus brüchiger Materie gemacht. Jedes Wort, jede Tat aus Haß kann mit einem Stein verglichen werden: Je mehr Zeit vergeht, desto weniger Kraft hat er zum Aufsteigen. Ein gutes Wort hingegen, eine Tat aus Güte kann mit einem Stein verglichen werden, den man von einem Turm herabwirft: Mit der Zeit erhöht er seine Kraft. Und darin liegt das Geheimnis des Guten: Am Anfang ist es schwach, aber am Ende allmächtig. Das Böse dagegen ist allmächtig am Anfang, aber wird immer schwächer.

Was man im Allgemeinen Anarchie nennt, darf man nicht zwangsläufig als schlecht bezeichnen. Nein, die Anarchie ist der Zustand eines Wesens, das sein Leben nach seinem eigenen Verständnis führen und sich nicht der etablierten Ordnung unterwerfen will. Ob diese Ordnung nun gut oder schlecht ist, er will nach seinen eigenen Konzepten leben und es kann sein, dass seine Konzepte besser sind als die der etablierten Ordnung. Die Gesellschaft betrachtet ihn vielleicht als einen Anarchisten, wenn er aber nach mehr Liebe, nach mehr Brüderlichkeit und mehr Gerechtigkeit strebt, ist er dem Himmel gegenüber kein Anarchist. Den Eingeweihten nach ist nur der ein Anarchist, der die göttliche Ordnung nicht anerkennt, die Existenz eines Herrn des Universums, von höheren Wesenheiten und Kräften, von Regeln, denen er sich unterordnen muss. Es kann sein, dass er ganz und gar im Einklang ist mit der Gesellschaft, mit Millionen von Menschen, die überhaupt kein spirituelles Leben haben, aber der kosmischen Intelligenz gegenüber ist er ein Anarchist, weil er die göttlichen Gesetze übertritt.

Die meisten Menschen sind äußerlich ganz und gar angepaßt, sie haben niemals ein menschliches Gesetz übertreten, weil sie vor einer Festnahme und Verurteilung Angst haben. Sie fürchten sich jedoch keineswegs davor, die göttlichen Gesetze zu übertreten. Dabei sind diese Gesetze in Wahrheit viel grausamer. Mit Intelligenz oder auch Glück kann man den menschlichen Gesetzen immer entkommen. Aber dem göttlichen Gesetz konnte bis jetzt noch niemand entkommen, nicht einmal die Intelligentesten und Schlauesten. Über dem Menschen mit seiner kleinen Intelligenz existiert eine andere Intelligenz, die überwacht und registriert, und deshalb werden die Übeltäter immer entdeckt und bestraft; denn ohne es zu wissen, hinterlassen sie überall Spuren. Sogar Gedanken und Gefühle hinterlassen Spuren. Ihr seid irgendwo hingegangen. Äußerlich habt ihr vielleicht nichts getan, aber ihr hattet kriminelle Gedanken, und diese Gedanken haben sich in der feinstofflichen Welt eingepägt. Deshalb wird euch das Gesetz, das göttliche Gesetz, belangen. Auf die eine oder andere Weise werden diese kriminellen Gedanken einige Zeit später bedauernswerte Folgen für euch haben.

Ein überzeugter Materialist, der die Wirklichkeit der spirituellen Welt ablehnt, ist besser als ein angeblicher Spiritualist, der sich in eine Welt vorwagt, die er schlecht kennt und die er, aus reinem Interesse oder auch nur aus Eitelkeit oder um Aufmerksamkeit auf sich zu

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

ziehen, erforschen will. Er übertritt dabei nämlich die Gesetze der geistigen Welt und wird eines Tages seine Fehler verantworten müssen.

Das Wissen, das die Eingeweihten während Jahrhunderten erworben haben, ist nicht für den Gebrauch bestimmt, den zu viele Menschen, Neugierige, Spinner, Kranke und Gauner davon aus reiner Neugierde machen. Wer behauptet, ein Spiritualist zu sein, darf von der Einweihungswissenschaft nichts anderes erwarten als die Transformation seines inneren Lebens und seine Vervollkommnung. Jedes Element, das nicht zu dieser Zielsetzung gehört, ist keine wahre Spiritualität.

In allen Ländern ist es Sitte, den Menschen, die man besucht, Geschenke mitzubringen. Das ist eine sehr alte Tradition, die auf dem Gesetz beruht, niemals jemanden mit leeren Händen gegenüberzutreten. Man muß den anderen immer mit dem Wunsch begegnen, ihnen etwas zu bringen. Deswegen ist es auch sehr wichtig, niemanden mit einem leeren Gefäß zu begrüßen, denn ihr bringt ihm Leere für den ganzen Tag. Wenn ihr einen Freund treffen wollt, haltet niemals einen leeren Korb, einen leeren Eimer oder eine leere Flasche in der Hand. Wenn ihr unbedingt ein Gefäß halten müßt, so füllt es. Es muß kein sehr kostbarer Inhalt sein, es kann Wasser sein, das ist in den Augen des Schöpfers immer noch das Kostbarste. Geht zu eurem Freund mit dem Gedanken, daß ihr ihm Gesundheit, Freude, Fülle und allen Segen bringt.

Wenn die wahre Liebe in der Welt erscheint, braucht man den Menschen keine Gesetze oder Vorschriften mehr aufzuzwingen. Sie werden genau das tun was zu tun ist, in Harmonie mit den anderen. Die Liebe ist die einzige Kraft, die die Dinge organisiert, sie zum Wachsen und Blühen bringt. Sobald in einer Familie, einer Gemeinschaft oder einer Gesellschaft die Liebe herrscht, braucht man nicht mehr zu sagen: „Tut dies oder jenes, und wenn ihr es nicht tut, dann nehmt euch in Acht...“ Alle erledigen ihre Aufgaben mit Freuden. Dort wo die Liebe herrscht, hat das Gesetz keinen Platz mehr.

Ihr füllt ein Glas zur Hälfte und bietet es zwei Personen an. Die eine wird euch sagen: „Es ist halb voll“ und die andere: „Es ist halb leer.“ Objektiv gesehen kommt es auf dasselbe heraus, aber einem Psychologen enthüllt es zwei verschiedene Mentalitäten. Wenn ihr bei der Fülle verweilt, werdet ihr euch erfüllt fühlen; wenn ihr bei der Leere verweilt, beschneidet ihr eure Möglichkeiten. Das ist ein magisches Gesetz. Wenn ein Kranker nur an seine Krankheit denkt, wird sich sein Zustand verschlimmern, weil jeder negative Gedanke an der Auflösung arbeitet. Er soll an die Gesundheit denken, und es wird ihm besser gehen. Sicher, euch fehlen viele Dinge, aber wenn ihr wollt, daß euch noch mehr fehlt, denkt an diesen Mangel, an diese Leere und es wird noch schlimmer sein! Wenn ihr dagegen denkt, daß ihr ein Sohn Gottes seid, eine Tochter Gottes, werdet ihr all diese Verbesserungen bemerken, die sich daraus ergeben. Übrigens fehlen den Menschen nicht so sehr vorteilhafte materielle Bedingungen, sondern viel mehr eine lichtvolle und göttliche Philosophie, die fähig ist, sie aus allen ihren Schwächen herauszuführen.

Dank seiner feinstofflichen Körper ist der Mensch mit dem ganzen Kosmos in Verbindung. Er lebt und schwingt mit der Universalseele, mit allen Generationen der fernen Vergangenheit, er ist in Kontakt mit der Welt der Ideen, der Archetypen, der Gesetze, Kräfte und Wahrheiten. Diese Welt kann sich in ihm in Form von Bildern und Symbolen spiegeln. Wenn ihr über bestimmte sehr hohe Wahrheiten meditiert, die der Kausalebene angehören, entsteht eine Bewegung in den Tiefen eures Unterbewußtseins. In dem Moment erscheint eine Form, die Form eines Wesens, eines Objekts oder einer geometrischen Figur. Auf diese Weise erklären sich Wahrträume und prophetische Visionen. Wenn ihr selbst die genaue Entsprechung finden müßt, würde euch das nie gelingen, weil es Tausende

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

symbolischer Formen gibt. Nur die Natur kennt die Entsprechung zwischen den Dingen und zeigt eurem Geist ein Bild, das genau dem Thema entspricht, auf das ihr euch konzentriert.

Wie viele Leute beklagen sich: Ich suche das Licht. Ich bete jeden Tag, aber Gott erhört mich nicht, ich begegne überall nur Schwierigkeiten, ich bin unglücklich, krank, ich sehe in meinem Leben keinen Sinn mehr. Wer ist daran schuld? Wenn ihr euch mit so vielen Schwierigkeiten herumschlagt, dann deshalb, weil ihr sie angezogen habt. Aber darum habe ich nicht gebeten, das wusste ich nicht. Ob ihr es wusstet oder nicht, ihr habt Gesetze übertreten und erleidet die Konsequenzen daraus. Unwissenheit ist niemals eine Entschuldigung. Wenn ihr die Straßenverkehrsregeln missachtet, kommt die Polizei und schreibt einen Strafzettel und es nützt gar nichts, wenn ihr sagt: Aber Herr Wachtmeister, ich wusste nicht, dass..., er schreibt in aller Ruhe weiter, er will gar nicht hören, ob ihr etwas wusstet oder nicht. Für ihn gilt, dass ihr es wissen müsst. Bemüht euch deshalb künftig, euer Verhalten besser eurem spirituellen Streben anzugleichen. Da ihr jetzt nicht mehr die Ausrede habt, unwissend zu sein, werdet ihr doppelt schuldig und müsst leiden.

Der Weg des Menschen ist mit dem der Erde identisch. So wie die Erde aus dem Urfeuer entsprungen ist, ist auch das menschliche Wesen ein Geist, ein aus dem glühenden Schoß des Ewigen entsprungener Funke. Dieser musste einen langen Weg durchlaufen und ist dabei, ebenso wie die Erde starrer, kälter und finsterner geworden. Aber dem Menschen ist es vorbestimmt, diese Regionen, die er verlassen hat, wieder zu finden. Eines Tages, nach vielen Inkarnationen wird er zu seinem Himmlischen Vater zurückkehren. Und da das Schicksal der Erde von den gleichen Gesetzen gelenkt wird wie das des Menschen, wird die Erde sich dann auch weiterentwickelt haben und eine Sonne werden.

Indem man einen Menschen tötet, kann man seine Ideologie nicht ausmerzen, denn sie wird von anderen übernommen und noch stärker wieder kommen. In der jenseitigen Welt behält der Geist eines Propheten oder Märtyrers die gleichen Überzeugungen, den gleichen Wunsch, die Menschen aufzuklären und sie weiter zu bringen. Solange er auf der Erde war, konnte er nicht allen Personen begegnen, die seine Ideen hätten aufnehmen können. Diese Personen waren zu verstreut. Wenn er aber einmal auf der Astralebene ist, ist er frei, sie aufzusuchen, um sie zu beeinflussen. Das ist der Grund, warum der Tod bestimmter Eingeweihter oft der Verbreitung ihrer Ideen dienen konnte.

Natürlich kann ein Meister arbeiten, wirken und ein Beispiel geben, wenn er auf der Erde bleibt. Aber sein Handeln beschränkt sich auf eine sehr kleine Personenzahl: diejenigen, die ihn umgeben, die sich ihm nähern, die ihn kennen. Wenn er aber einmal vom physischen Körper befreit ist, kann er auf eine viel größere Zahl von Wesen einwirken. Das bedeutet nicht, dass man sich massakrieren lassen soll, um dann mehr Einfluss zu haben, nein, aber es ist nützlich, dass ihr die Gesetze kennt, die die materielle und spirituelle Welt beherrschen.

In der Mythologie ist der Phönix jener arabische Vogel, der sich in regelmäßigen Abständen auf einen Scheiterhaufen aus aromatischen Pflanzen setzte, diesen selbst anzündete, dabei verbrannte und dann aus seiner Asche neu geboren wurde. Deshalb wurde er zum Symbol der sehr weit entwickelten Wesen, welche durch das Wissen um die Gesetze des unsterblichen Lebens fähig sind, sich unablässig selbst zu erneuern. Diese Wesen haben sich die Sonne als Vorbild genommen. Alle, die das unsterbliche Leben anstreben – das wirkliche, spirituelle Leben und nicht nur eine unendliche Verlängerung des physischen Lebens –, müssen zur Sonne gehen. Nur die Sonne kann sie lehren, welche Elemente Unsterblichkeit verleihen und welche Arbeit man mit ihnen machen kann. Es sind deren drei: Licht, Wärme und Leben. Die Sonne verteilt sie unablässig durch das All als Ausdruck des

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

göttlichen Lichts, der göttlichen Wärme und des göttlichen Lebens. An dem Tag, an dem ihr diese Wahrheit verstanden habt und euch auf den Sonnenaufgang vorbereitet als wäre er das größte aller Ereignisse, werdet ihr die Sonne trinken, euch von der Sonne nähren und unsterblich werden, da ihr euch zu erneuern wißt.

Die Leute verachten und verleumdten sich und wissen natürlich, daß sie sich damit nicht den Vorschriften des Evangeliums gemäß verhalten. Aber was kann das schon ausmachen? Sie wissen jedoch nicht, daß es ein Gesetz gibt, demzufolge derjenige, der es nicht lassen kann, über die anderen zu reden, ihnen seine eigenen Kräfte zukommen läßt, ihnen Waffen liefert und damit seine Feinde stärkt. Wollt ihr, daß euer Feind schwächer wird? Dann sprecht Gutes über ihn, findet in ihm zumindest eine gute Eigenschaft und sprecht mit den anderen über diese Eigenschaft! Dann treten die Geister vor ihn hin und fragen ihn: „Wie viel hast du in der Kasse? ... Gut, ein Teil ist für den da hinten, weil er Gutes über dich gesagt hat.“ Redet ihr aber schlecht über ihn, stellen sich die Geister vor euch hin und dann müßt ihr ihm von euren Energien geben. Ihr selbst stärkt euren Feind.

Die Gesundheit ist das Resultat der harmonischen Zusammenarbeit aller Organe unseres Körpers zum Wohle unseres ganzen Wesens. Wenn sich nun ein Element in den Organismus einschleicht, das diesem Gesetz der Harmonie nicht gehorcht, verursacht es Störungen, und genau das ist Krankheit: eine Disharmonie. Das gleiche Phänomen geschieht im psychischen Organismus. Wenn der Mensch durch seine Gedanken, Gefühle und Wünsche Elemente in sich eindringen läßt, die nicht in Harmonie mit seinem ganzen inneren Wesen schwingen, dann läßt er damit auch Krankheit in sich hinein. Wenn ihr euch also unruhig und bekümmert fühlt, dann versteht, anstatt nach komplizierten Gründen und Rechtfertigungen zu suchen, dass ihr chaotische Gedanken oder Gefühle in euren Kopf oder euer Herz habt eintreten lassen. Sucht sie und bemüht euch, sie zu beseitigen.

Magie ist nichts anderes als die Anwendung physikalischer Gesetze in der spirituellen Welt. Eines dieser Gesetze offenbart uns die Kraft der Konzentration der Sonnenstrahlen auf einen Punkt: Sie entfachen Feuer. Nun, auf die gleiche Weise lehrt uns die spirituelle Physik, daß der Mensch durch sein Denken ebenso wie die Sonnenstrahlen wirken kann. Wer gelernt hat, seine Gedanken zu konzentrieren, kann in der Welt günstige Wirkungen erzeugen. Vielleicht sieht man auf der physischen Ebene nichts, aber in den Äther-, Astral- und Mentalbereichen verbrennt sein Gedanke viele Unreinheiten.

Genauso wenig wie die Religion die Wissenschaft vernichten konnte, wird die Wissenschaft die Religion vernichten können, denn sie sind auf den gleichen Gesetzen gegründet. Es gibt zwischen ihnen weder eine Trennung noch einen Widerspruch. Die Trennungen und Widersprüche existieren nur in den Köpfen der Unwissenden, die keine Ahnung haben, wie Gott das Universum geschaffen hat. Die richtig verstandene Wissenschaft kann den Gläubigen nur helfen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und die ebenfalls richtig verstandene Religion gibt der Wissenschaft ihre wahre Dimension. Jeder hat seine Funktion und in Zukunft müssen in jedem Menschen der Wissenschaftler und der Geistliche zusammenleben. Ja, damit Religion und Wissenschaft sich nicht länger in der Gesellschaft bekämpfen, müssen sie aufhören, sich im Menschen zu bekämpfen. Denn dort entstehen die größten Schäden. Wenn ein gläubiger Mensch einem wissenschaftsgläubigen Menschen widerspricht - oder umgekehrt - so denkt er, er greife einen äußeren Gegner an. Nein, in Wirklichkeit greift er dabei sich selbst an.

Zu einer Zeit, als die Menschen wirklich fähig waren, sich zu lieben und sich treu zu bleiben, gab es die Ehe als Institution noch nicht. Die Ehe wurde geschaffen, weil die Menschen

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

nicht mehr zu lieben verstanden. Um sie zurückzuhalten, war man gezwungen, Gesetze, Sakramente, usw. zu erfinden... Wenn die Liebe da ist, braucht man dann Papiere, Standesbeamte oder Priester? Außerdem haben all diese Papiere, Standesbeamte und Priester die Ehepaare nicht daran gehindert, sich zu entzweien und zu trennen. Wo die Liebe ist, braucht man nichts anderes dazu, damit sie ewig andauert, noch nicht einmal den Segen der Priester. Denn Gott hat ja seinen Segen schon gegeben. Gott ist in der Liebe derer, die sich wahrhaft lieben, und das ist der wahre Segen: die Liebe selbst.

Die Menschen sind seltsam: Sie glauben, dass sie dem Erstbesten vertrauen können, der ihnen sagt, was sie von der Politik und der Religion halten sollen, wie man im Leben Erfolg hat, wie man seine Gesundheit wieder findet usw. Sie fragen sich nicht, ob diese Person tatsächlich dazu geeignet ist, ihnen Ratschläge zu geben. Sie gleichen dem Mann, der in ein Geschäft ging, um eine Lotion zu kaufen, als er seine Haare verlor. »Da haben wir, was Sie brauchen«, sagt der Verkäufer. »Es ist Pilocarpine, reiben Sie es am Abend und am Morgen ein. Sie werden sehen, es ist ein Wundermittel!« Er kauft das Produkt und geht begeistert nach Hause, ohne bemerkt zu haben, dass der Mann, der das Produkt anpries, nicht ein einziges Haar auf dem Kopf hatte. Wenn das Produkt wirklich so wirksam ist, warum hat er dann noch immer eine Glatze?

Leider beobachtet man dieses Verhalten in allen Bereichen. Also, bevor ihr euch von jemandem überzeugen lasst, denkt nach und sucht nach Anzeichen, die euch offenbaren, ob derjenige, der zu euch spricht, wirklich fähig ist, euch zu helfen.

Man muß wissen, daß nichts wirkungsvoller ist, als die spirituelle Arbeit, auch wenn sie nicht sofort greifbare Ergebnisse bringt. Das ist so, weil die Welt der Seele und des Geistes für uns schwerer zugänglich ist, als die materielle Welt. Aber man darf nicht mutlos werden, denn die Entmutigung beweist, daß ihr weder Wissen noch Unterscheidungsvermögen besitzt. Wie viel Zeit braucht es, um einen Salat wachsen zu lassen? Und für eine Eiche? Aber wie lange besteht der Salat und wie lange kann die Eiche leben? Dieselben Gesetze gelten im Inneren. Wenn ihr einen Salat wollt – bildlich gesprochen – werdet ihr ihn schnell haben, aber er verwelkt auch schnell wieder. Wenn ihr dagegen eine Eiche wollt, müßt ihr lange warten, aber sie wird Jahrhunderte leben.

In Bulgarien gibt es ein Märchen mit dem Titel »Zar Trojan«. In dieser Geschichte entdeckte ein König eines Morgens, als er aufwachte, dass er die Ohren eines Ziegenbocks hatte. Von diesem Tag an tat er alles, um sie zu verstecken und außer seinem Barbier, der ihn jeden Tag rasierte und der versprochen hatte, niemandem etwas davon zu sagen, wusste niemand etwas davon. Aber der Barbier war ein einfacher Mann und es fiel ihm schwer, ein solches Geheimnis zu bewahren. Als er es eines Tages nicht mehr aushielt, ging er in den Wald, legte sich auf die Erde und vertraute ihr sein Geheimnis an. Einige Zeit später wuchs an diesem Ort ein Baum. Aber dieser Baum war sonderbar: Die Kinder benützten das Holz der Äste, um Pfeifen herzustellen und beim Hineinblasen hörte man die Worte: »Zar Trojan hat Ziegenbockohren, Zar Trojan hat Ziegenbockohren.« Schließlich erfuhr es auch der König, der den Barbier zu sich rief. Dieser beteuerte seine Unschuld und sagte, er habe das Geheimnis nur der Erde anvertraut. Ja, ohne Zweifel, aber auch der Erde hätte er nichts sagen sollen.

Man findet dieses Einweihungsmärchen in Griechenland wieder, in der Legende von König Midas, der Eselohren hatte. Und heute sagt man noch immer: »Die Wände haben Ohren.« Das bedeutet, dass die Materie ein Träger ist, in den sich alles einprägt und von dem aus es sich weiterverbreitet. Das ist ein Gesetz: Jedes Wort, jeder Gedanke und jedes Gefühl prägt sich ein. Zuerst in uns selbst, aber auch in allem, was uns umgibt, und eines Tages kann es also allen bekannt sein.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Die Menschen können nur dann ihre volle Kraft entfalten, wenn sie Hilfe von den himmlischen Wesenheiten bekommen. Und damit es uns auch gelingt, diese Wesenheiten anzuziehen und wir in ihnen den Wunsch erwecken, uns zu helfen, müssen wir ein reines Leben, ein Leben im Einklang mit den göttlichen Gesetzen führen; andernfalls können diese Wesen unsere Gedanken und Gebete nicht einmal empfangen. Der Schüler sollte also darauf achten, wie er lebt. Das ist das einzige, was für die Geister der höheren Welt zählt. Wenn sie einen Menschen sehen, der versucht, in Einklang mit den Gesetzen der kosmischen Harmonie zu leben, müssen sie ihm helfen. Andernfalls verschließen sie ihre Augen und Ohren, hören und sehen nichts und lassen ihn sich weiter den Kopf einrennen. Nur durch eine gute Lebensführung können wir die himmlischen Wesenheiten veranlassen, zu unseren Gunsten einzugreifen.

Wenn man es nicht gewohnt ist, die kleinsten Einzelheiten des täglichen Lebens zu beobachten und zu ergründen, wird man nicht erkennen, was das Verhalten eines Menschen alles enthüllen kann. Jemand hat eine überraschende, sogar beunruhigende Geste oder Handlung gemacht, und man versucht nun, sich diese durch den Zufall oder durch die Einwirkung einer äußeren Situation zu erklären. Nein, in Wirklichkeit hat dieser Mensch schon vor langer Zeit begonnen, Gesetze zu übertreten, und nun kommen die Folgen. Eine Geste kann niemals isoliert betrachtet werden. Sie ist das Resultat einer ganzen Geschichte, die aufzeigt, wie die betreffende Person sich entwickelt hat, wie sie gelebt, gefühlt und gehandelt hat. Für den, der eine Handlung richtig einordnet und sie im Gesamtzusammenhang sieht, ist sie der Spiegel einer ganzen Welt, die Folge einer ganzen Kette von Gedanken, Gefühlen und Handlungen, die ihr vorausgingen. Solange die Menschen sich darauf versteifen, die Zusammenhänge zwischen den Dingen nicht sehen zu wollen, sind sie niemals gute Psychologen.

Seht euch jemanden an, der den Eindruck eines Starken erwecken möchte: Er macht viel Aufsehen, um zu zeigen, daß er korrekt handelt, daß ihm alles gelingt, daß er sehr glücklich ist und ihm nichts fehlt. Mit dieser Haltung glaubt er, die anderen seien überzeugt und gefesselt von ihm und ließen sich beherrschen. Sicher, einige glauben ihm. Aber es gibt immer Menschen, die sensibler, scharfblickender sind und erkennen, daß dieser Mann lügenhaft und unehrenhaft ist, denn das ganze Theater dient nur dazu, seine Schwächen zu verbergen. Die wirklich Starken haben es niemals nötig, ihre Stärke herauszustellen, sie wissen, daß die anderen es früher oder später bemerken werden.

Wie ihr seht, hat die Schwäche ihr Methoden und die wahre Stärke hat sie auch. Die großen Meister besitzen die wahre Kraft. Sie brauchen keine Kunststücke aufzuführen, um der Menge zu imponieren. Sie haben Geduld, um abzuwarten. Sie wissen, daß sie früher oder später erkannt werden, denn überall im Universum ist es eingeprägt, daß am Ende der Weiseste, der Stärkste, der Beste siegen soll.

Wir sind Geschöpfe und um leben zu können, müssen alle Geschöpfe die Elemente der Schöpfung wie Nahrung, Wasser, Luft, Sonne usw. aufnehmen und alle Schätze nutzen, die die Materie bieten kann. Allein der Schöpfer steht außerhalb dieses Gesetzes. Er braucht nichts, das außerhalb von Ihm liegt. Doch weil Er etwas Seiner selbst in jedem Geschöpf hinterlassen hat, einen Funken, einen Geist, der gleicher Natur wie Er selbst ist, kann jeder Mensch dank dieses Geistes selbst zum Schöpfer werden. Anstatt immer alles von außen zu erwarten, können wir innerlich mit unseren Gedanken und unserem Willen handeln und so viele Elemente auffangen, wie wir benötigen, um uns physisch und psychisch zu ernähren. Deshalb ist die Lehre der Eingeweihten schon immer eine Lehre des schöpferischen Geistes gewesen, und wer diese Lehre annimmt, wird immer stark, frei und über die Umständen erhaben sein.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Nichts kann der wahren Dankbarkeit widerstehen. Deshalb bedankt euch jeden Tag beim Himmel bis ihr fühlt, daß alles, was euch passiert, zu eurem Guten ist. Sagt von nun an: „Danke Herr, danke Herr, ...“ Dankt für das, was ihr habt und für das was ihr nicht habt, für das, was euch erfreut und das was euch leiden läßt. So werdet ihr in euch die Flamme des Lebens aufrechterhalten. - Das ist ein Gesetz, welches man kennen muß. - Ihr fragt: „Aber wie kann man danken, wenn man unglücklich, krank, in Not ist? Das schaffen wir niemals!“ Doch, ihr könnt; und das ist das größte Geheimnis: Selbst wenn man unglücklich ist, muß man einen Grund finden, um zu danken. Ihr seid arm oder krank? Dankt, dankt und freut euch, die anderen reich, gesund, im Überfluß zu sehen ... und ihr werdet erleben, wie sich bald darauf einige Türen öffnen und die Segnungen des Himmels auf euch herabregnen werden.

Von der Unordnung zur Ordnung, vom Chaos zur Harmonie - so lautet das Gesetz der Schöpfung, und überall im Universum beobachtet man dieses Gesetz. Ja, überall, außer in dem, was unsere Zeitgenossen hartnäckig Kunst nennen und was in Wirklichkeit meistens nur eine Rückkehr zum Formlosen ist. Man betrachtet ein Gemälde oder eine Skulptur, ohne unterscheiden zu können, was sie darstellen. Unartikulierte Töne gelten als Gesang, Mißklänge und lärmende Geräusche als Musik; Wörter, die nebeneinander geworfen werden, als Poesie; unkontrollierte Bewegungen als Tanz. Die Intelligenz der lebendigen Natur arbeitet immer im Sinne der Differenzierung und der Organisation: Eine einzige Zelle teilt sich und am Ende von einigen Monaten erscheint ein außerordentlich strukturiertes menschliches Geschöpf. Soll man jetzt den umgekehrten Weg gehen und wieder einzellig oder chaotisch werden? Wie kommt es, daß die Künstler, die der Definition nach Schöpfer sind, nicht verstanden haben, welchem Gesetz ihre Schöpfungen gehorchen müssen?

Betrachtet einmal die Sümpfe oder den Dschungel. Dort sind alle Tiere damit beschäftigt, sich zu verschlingen. Aber geht einmal sehr viel höher hinauf, zum Himmel, und ihr werdet unter den Engelshierarchien nur noch Wesen sehen, die nicht aufhören, sich Liebe und Licht zu geben. Ja, oben findet man Liebe und Licht, und unten trifft man auf Feindseligkeit, Fallen und Überlebenskampf ohne Erbarmen. Ebenso können die Menschen, deren Wünsche und Sorgen so weit unten angesiedelt sind, nicht anders, als sich ebenso zu bekämpfen und gegenseitig zu verschlingen. Anschließend ziehen sie dann daraus Schlüsse über das Leben und sagen, der Mensch verhalte sich seinen Mitmenschen gegenüber wie ein Wolf, und auf der Erde herrsche das Gesetz des Dschungels. Ja, das stimmt, solange man unten bleibt. Aber je höher ihr aufsteigt, desto mehr findet ihr die Liebe und das Licht.

Liebt Gott uns wirklich? Selbst die Gläubigen stellen sich oft diese Frage. Und sie werden keine Antwort bekommen bis zu dem Tag, an dem sie selbst anfangen werden, Gott zu lieben. Gott braucht unsere Liebe nicht - aber wir brauchen es, Ihn zu lieben. Wenn die großen Meister aller Religionen die Menschen gelehrt haben, Gott zu lieben, dann deshalb, weil sie ein magisches Gesetz kennen, das auf der spirituellen Ebene dem entspricht, was wir jeden Tag auf der physischen Ebene feststellen können. Zum Beispiel: Werft ihr einen Ball gegen eine Mauer: Die Mauer wirft ihn euch zurück. In den Bergen schickt ihr Worte gegen eine Felswand: Sie kommen zu euch als Echo zurück. Wenn ihr eure Liebe zu Gott schickt, wird sie in gleicher Weise von allen Seiten des Universums auf euch zurückkommen, denn Gott ist überall im Universum gegenwärtig. Gott braucht uns nicht, aber wir brauchen ihn, und nur durch unsere Liebe können wir unsererseits seine Liebe empfangen.

Um das heilige Feuer in euch zu nähren, müßt ihr ihm jeden Tag Stücke eurer niederen Natur vorwerfen. Ja, denn die niedere Natur, die Personalität, ist dazu bestimmt, das Feuer

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

des Geistes zu nähren. Hört auf, euch zu fragen, wozu eure niedere Natur dient und wie ihr euch von ihr befreien könnt, denn ohne sie könntet ihr weder auf der Erde existieren noch eurem Geist immer neue Nahrung geben.

Wißt, daß es ein magisches Gesetz gibt, demzufolge ihr etwas von eurer Personalität opfern müßt, wenn ihr Ergebnisse auf der göttlichen Ebene erzielen wollt. Und wenn ihr einen Eingeweihten, einen Magier oder einen großen Meister aufsucht, um ihn z.B. um eure eigene oder die Heilung eines Familienmitgliedes, eines Freundes oder vielleicht auch um einen geschäftlichen Erfolg zu bitten, wird er euch erklären, daß dies nur möglich ist, wenn ihr bestimmten Schwächen oder schädlichen Gewohnheiten entsagt. Durch den Verzicht auf niedere Befriedigungen setzt der Mensch in sich eine Energie frei, welche der Verwirklichung all dessen neue Nahrung geben kann, was er Gutes für sich oder für andere wünscht.

Die Eingeweihten machen niemals spektakuläre Enthüllungen, da sie nicht nur wissen, wie schwer die Wahrheit zu enthüllen ist, sondern auch, daß nur wenige sie hören wollen. Und selbst jene, die sie hören wollen, haben oft nicht die Kraft, sie zu ertragen. Natürlich enthüllt ein Eingeweihter immer die Wahrheit, aber man sollte darunter zuerst einmal die Gesetze und Methoden verstehen, die es dem Schüler erlauben, eine gewissen Arbeit an sich selbst zu tun; und dank diese Vorarbeit kann er anschließend Zugang zur Wahrheit finden. Was geschieht sonst? Zunächst sind da diejenigen, die einfach nichts verstehen, was immer man ihnen auch sagt, und das ist für den Meister verlorene Zeit. Dann gibt es jene, die es falsch verstehen und unbewußt diese Wahrheit benutzen um den anderen und sich selbst zu schaden. Und schließlich sind da noch jene, die die Wahrheit nicht akzeptieren, weil diese sie stört; sie spricht gegen das, was sie für ihre Interessen halten. Ja, ein Eingeweihter, der die Wahrheit enthüllen will, setzt sich sehr viel Unverständnis aus.

Derjenige, der Böses tut, wird früher oder später zum Opfer der Unordnung, die er in sich geschaffen hat. Er kann lange so tun, als sei er sehr stark, und glauben, er könne ruhig alles Mögliche machen. Seine schlechten Taten werden von seinem Gewissen notiert und überfallen ihn dann eines Tages und rauben ihm seinen Frieden. Selbst ein Magier, der der ganzen Natur Befehle erteilt und dem die Geister gehorchen, kann sich diesem Gesetz nicht entziehen; denn es gibt keine Macht, die es vermag, einen Menschen zu beruhigen, der von seinem schlechten Gewissen geplagt wird. Ihr dürft euch also nur auf eure rechten und ehrlichen Taten verlassen. Sobald ihr ein Gesetz übertretet, verliert ihr eure Kräfte. Ihr erhaltet sie erst wieder, wenn ihr es fertig bringt, eure Fehler in Ordnung zu bringen. Das macht den Unterschied zwischen den wirklichen Magiern und den gewöhnlichen Menschen aus, nämlich, daß sie ihre Fehler schnell wieder gutmachen können; darin besteht ihre Kraft: in der Möglichkeit, wieder gut zu machen. Solange sie ihre Fehler nicht korrigieren, genügt ihre Macht nicht, um ihr Gewissen zu beruhigen, aber indem sie es wieder gut machen, wirken sie indirekt auf ihr Gewissen und finden ihren Frieden wieder.

Normalerweise bringt jeder Tag auch Sorgen mit sich, aber selbst wenn ihr euch in großen Schwierigkeiten und gefährlichen Situationen befindet, versucht, euch nicht durcheinander bringen zu lassen. Reagiert, verbindet euch mit der göttlichen Vorsehung und bittet sie, euch Licht zu schicken. Dank diesem Licht könnt ihr klarer sehen und Ruhe in euer Herz und euren Kopf bringen. Nur unter diesen Bedingungen findet ihr gute Lösungen. Alle Ängste und Hindernisse, vor welche die menschliche Seele gestellt wird, lassen sich in den zwei Worten Angst und Finsternis zusammenfassen, und man muss alles tun, um sie zu überwinden. Es gibt nur eine legitime und willkommene Angst, die man in sich zulassen darf: die Befürchtung, die Göttliche Ordnung zu stören. Wer Angst vor Armut, vor Fehlschlägen, vor der öffentlichen Meinung, vor dem Sterben, vor Krankheiten oder Unfällen hat, ist noch

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

kein geistiger Schüler. ... Der Schüler hat nur eine Angst: die göttlichen Gesetze zu übertreten.

Das Gesetz der Zeit ist unerbittlich, nichts widersteht ihm. Genauso wie man feststellen muß, daß ein Gebäude altert und renovierungsbedürftig wird, trifft diese Feststellung auch für den Menschen zu: Unser Gebäude, wir selbst, müssen erneuert, verjüngt und durchlichtet werden; wir müssen es auf neuer Grundlage wieder aufbauen. Ihr werdet sagen: "Aber wie können wir unseren Körper wieder aufbauen?" Natürlich geht es nicht darum, unseren physischen Körper zu verjüngen, man kann sein Altern nicht verhindern. Aber dieses Altern muß durch den Aufbau des spirituellen Körpers, dank einer unveränderlichen Materie, die man nur ganz oben auf feinstofflichen Ebenen findet, kompensiert werden. Durch die Meditation, die Kontemplation, können wir die Teilchen dieser Materie anziehen und in uns eindringen lassen, um uns einen neuen Körper, einen spirituellen Körper, den Glorienkörper zu erbauen. Das wollte der heilige Paulus sagen, als er von der Transformation des alten Adams zum Christus sprach.

In welchen psychischen und materiellen Bedingungen ihr euch auch befindet, laßt euch nicht durch den Gedanken schwächen, daß das Böse, in all seinen Formen, euch so leicht erreichen kann. Wenn ihr euch dauernd schwach, verletzlich und schutzlos fühlt, dann seid ihr ihm wirklich ausgesetzt. Macht eine gedankliche Arbeit, um euch mit den himmlischen Wesen, mit dem Licht zu verbinden; führt ein ehrenhaftes und reines Leben, dann seid ihr in Sicherheit. Und selbst wenn wir annehmen, es gäbe Personen, die euch durch schwarze Magie schaden wollen, so fällt dies doch auf sie selbst zurück. Sie unterlegen dem Gesetz des Rückpralls. Denn das Böse kann nicht in ein Wesen eindringen, das vom Herrn oder von Engeln besetzt ist, es wird sofort zurückgeworfen und fällt auf den zurück, der es ausgesandt hat. Haltet euch an diesem Gedanken fest, und schon seid ihr in Sicherheit.

Das Männliche zieht das Weibliche an, und das Weibliche zieht das Männliche an. Positiv zieht negativ an und negativ zieht positiv an. Aus diesem Grunde ist das ganze Leben dem Gesetz des Wechsels, dem Gesetz der Gegensätze unterworfen. Am Morgen vertreibt das Licht die Schatten der Nacht und abends sind es wiederum die Schatten, die erneut Boden gewinnen... Kann man aber deshalb behaupten, daß die Nacht dem Tag als Gegensatz gegenübersteht? Ja und nein. Ja, weil das Licht der Gegensatz zur Dunkelheit ist und nein, weil Tag und Nacht gemeinsam daran arbeiten, Leben zu erschaffen und aufrecht zu erhalten. Seht einmal: Bevor ein Kind zur Welt kommt, verbringt es neun Monate verborgen im Schoß der Mutter... Um zu keimen, müssen die Samenkörner einige Zeit unter der Erde bleiben... Die Bienen kleiden ihren Bienenstock mit Wachs aus, weil sie Dunkelheit brauchen um Honig herzustellen usw. Wie viele Arbeiten beginnen in der Dunkelheit, bevor sie ans Licht treten! Licht und Dunkelheit sind Wesenheiten, Strömungen und Energien, die die Natur für ihre Arbeit benutzt.

Um bei guter Gesundheit zu sein, gehorcht unser physischer Körper einem Gesetz: Alle Organe, der Magen, das Herz, die Lunge..., müssen selbstlos zusammenarbeiten zum Wohle des Ganzen. Warum sieht man nicht, dass der Mensch dank dieser Uneigennützigkeit lebendig und gesund ist? Daraus muss man die Schlussfolgerung ziehen, dass man durch Uneigennützigkeit tausendmal mehr erreicht als durch Egoismus. Der Egoist glaubt, dass er notwendigerweise dabei gewinnt, wenn er nur an seinen eigenen Vorteil denkt, nein, so holt er nur Krankheiten. Die Menschen versuchen immer, sich Vorteile gegenüber ihren Nächsten zu schaffen, sie zu beherrschen, zu verdrängen und sind dabei sogar stolz auf dieses Verhalten. Das beweist, dass sie die Lektion, die ihnen ihr Organismus erteilt, nicht verstanden haben. Ihr eigener Körper zeigt ihnen jeden Tag, wie

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

sie sich mit einem solchen Verhalten gefährden, weil sie den Keim des Zerfalls in sich hineinlassen. Ihr sagt: "Aber mit Entsagung und Selbstaufopferung gehen wir doch zugrunde!" Nein, genau dann lasst ihr im Gegenteil Gesundheit, Harmonie, Auferstehung und das ewige Leben in euch hinein.

Akzeptiert niemals diesen Zustand, wo zwei gegensätzliche Gedanken oder Wünsche euch keine Ruhe lassen und ihr ratlos und zerrüttet zurück bleibt. Um diesen Zerfall zu vermeiden, müßt ihr in euch die Einigkeit erschaffen. "Einigkeit" bedeutet, daß alle Teile der Peripherie harmonisch mit dem Zentrum verbunden sind, um das notwendige Gleichgewicht zu schaffen, damit das Leben entstehen kann und erhalten bleibt. Diese Einigkeit ist das Gesetz des Lebens: Atome, Moleküle, Organe, Glieder, Menschen, Länder, alle müssen auf verschiedenen Ebenen im Zentrum zusammenlaufen und sich sogar dort festhalten, um nicht von gegensätzlichen Strömungen weggerissen zu werden. In uns kann dieses Zentrum Gott genannt werden, aber es kann auch ein sehr hohes Ideal, eine Berufung sein. Wer es versäumt, sich durch seine Gedanken, seine Gefühle und seine Taten mit dem Zentrum zu verbinden, erschafft eine Spaltung, die, selbst wenn sie kurz ist, Störungen, Gegensätze und Brüche herbeiführt.

Wenn manche die Sonne als „Lampe“ des Universums bezeichnen, dann soll dies die Idee ausdrücken, daß sie die Welt erleuchtet und wir dank ihres Lichts sehen können. Und wenn die Sonne uns nicht leuchtet, dann benötigen wir andere Lichtquellen: elektrische Glühlampen, Kerzen, Taschenlampen, Scheinwerfer ... Die Dinge sind also nur in dem Maße sichtbar, in dem Licht auf sie fällt und sie beleuchtet. Dies ist ein Gesetz der Physik, aber auch ein Gesetz der geistigen Welt. In dieser geistigen Welt aber gibt es keine Lampe, die wir anknipsen können wie die Lampe in unserem Treppenhaus oder in unserem Schlafzimmer, und wenn wir hier etwas sehen wollen, müssen wir Licht aus uns selbst hervorstrahlen lassen. Deshalb sind nur wenige Menschen in der Lage, auf der geistigen Ebene zu „sehen“, weil sie erwarten, daß die Dinge beleuchtet werden, obwohl es an ihnen wäre, die Strahlen auszusenden, die ihnen das Sehen ermöglichen.

Es ist für eine gute Entwicklung wichtig, dass jeder bei seiner Geburt einen Vornamen mit einer spirituellen Bedeutung erhält. Stattdessen geben manche Eltern ihren Kindern unter dem Vorwand der Originalität Namen, die eine ganz gewöhnliche oder sogar lächerliche Bedeutung haben. Diese naiven Menschen wissen nicht, dass jeder Name eine bestimmte Schwingung besitzt, die auch ohne Kenntnisnahme derer, die ihn aussprechen, den ätherischen, astralen und mentalen Körper des Kindes beeinflusst. Wenn die Eltern über die harmonische oder disharmonische, die gute oder schlechte Wirkung eines Namens Bescheid wüssten, wären sie bei der Wahl des Namens für ihr Kind sehr vorsichtig, um durch ihn die Entwicklung gewisser Eigenschaften und Tugenden günstig zu beeinflussen. Es kommt vor, dass ein Eingeweihter den Namen einer Person, die Gefahren, Krankheiten und Lasten ausgesetzt war, abändert, damit ihr Schicksal durch diesen neuen Namen eine andere Richtung bekommt. Das heißt jetzt nicht, dass man hingehen soll, um alle Namen zu ändern, denn der Name ist natürlich nicht alles. Ein vierzig- oder fünfzigjähriger Erwachsener wird nicht plötzlich mit Weisheit, Reinheit und Güte, an denen er bis dahin nie gearbeitet hat, erfüllt, nur weil er sich entschließt, einen neuen, wenn auch noch so erhabenen, Namen zu tragen. Ich möchte nur betonen, dass man in der Situation, in der man einem neugeborenen Kind einen Namen geben soll, besser einen mit einer spirituellen Bedeutung wählt. Das kann das Kind in seiner Entwicklung unterstützen.

All jene Menschen, die sich nur auf ihren begrenzten Verstand verlassen, können das wahre Verständnis nicht besitzen, und daraus leiten sich für sie katastrophale Fehler in allen

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Bereichen ab. Ihre Handlungen, die nur vom Wunsch nach Besitz und Beherrschung beeinflusst sind, berücksichtigen nicht die Vorhaben der kosmischen Intelligenz. Und so wirbeln sie die Schichten der physischen und psychischen Atmosphäre auf, wobei sie gefährliche Kräfte produzieren, sie sich anschließend gegen sie entfesseln. Die kosmische Intelligenz hat den Menschen so konstruiert, daß er seine volle Entfaltung nur erreichen kann, wenn er die Gesetze der höheren Welt respektiert, von der er das Licht und die Kraft erhält.

Der Mensch, den ihr liebt, hat euch verlassen? Die ganze Welt wird sagen: „Einer geht, zehn kommen!“, was euch vielleicht nicht trösten wird. Also sagt euch: „Er wird wiederkommen. Diese Eskapade wird vielleicht zehn oder zwanzig Jahre oder noch viel länger dauern, aber das macht nichts; eines Tages wird er zurückkommen. Wenn nicht in diesem Leben, dann in einem anderen und auf eine andere Art und Weise. Denn ich habe ihn geliebt, ich habe ihm geholfen, ich habe mich für ihn aufgeopfert und da er sich nicht erkenntlich gezeigt hat, zwingt das Gesetz ihn, es wiedergutzumachen.“

Aber auch in Bezug auf euch selbst müßt ihr wissen, daß ihr jederzeit jemanden verlassen könnt, jedoch erst, nachdem ihr alle Schulden ihm gegenüber beglichen habt; ansonsten werdet ihr durch das Gesetz gezwungen, diesen lieben Ehemann – oder dieser lieben Ehefrau -, die ihr nicht mehr ertragen könnt, erneut zu begegnen, um eure Schulden restlos zu bezahlen. Wenn ihr jemanden nie mehr wiedersehen wollt, begleicht alle eure Verpflichtungen, dann seid ihr ihn los. Dieses Gesetz ist den Menschen unbekannt. Sie tun alles, um jemanden zu verlassen, um alle Bindungen zu ihm zu durchtrennen, aber wie oft müssen die Menschen aufgrund des Karmas ihren Eltern, ihren Ehefrauen, ihren Ehemännern, ihren Freunden, ihren Vorgesetzten oder ihren Untergebenen in einer anderen Inkarnation wieder begegnen, um zugefügtes Unrecht wiedergutzumachen!

Ob sie gut oder schlecht sind, lichtvoll oder finster, alle unsere psychischen Zustände rufen in der unsichtbaren Welt Wirkungen hervor. Und selbst wenn sich die Menschen weigern, dieses Gesetz zu berücksichtigen, ändert sich nichts daran: Früher oder später werden sie mit der Realität konfrontiert werden und alle Schäden zur Kenntnis nehmen müssen, für die sie verantwortlich sind. Wenn sie einmal in die andere Welt kommen und man ihnen dann sagt: "Schau, durch dein Verschulden wurde dieses Verbrechen begangen, hat sich jener Unfall ereignet", wird es ihnen nichts nützen, sich damit zu verteidigen, sie hätten diese Tat nie begangen, sie hätten nie gestohlen, zerstört oder getötet, man wird ihnen antworten: "Ja, mag sein, doch haben deine Gedanken und Gefühle andere Menschen beeinflusst, die sich wegen dir all dieser Vergehen schuldig gemacht haben." Wir sind nicht nur für unsere Taten verantwortlich, wir sind es auch für unsere Gedanken und Gefühle, denn sie wirken in der unsichtbaren Welt wie Kräfte, die andere Wesen zum Guten wie zum Bösen mitreißen können.

Gewöhnt euch an, mit Liebe zu den Blumen, Vögeln, Bäumen, Tieren und Menschen zu sprechen, denn dies ist eine göttliche Gewohnheit. Wer Worte auszusprechen weiß, die erwärmen, beleben, inspirieren und das heilige Feuer entzünden, der besitzt in seinem Mund einen Zauberstab.

Seid immer sehr wachsam mit euren Gedanken und Worten, denn in der Natur wartet immer eines der vier Elemente Erde, Wasser, Luft oder Feuer auf den Augenblick, an dem es alles, was ihr denkt oder ausdrückt, in Materie kleiden kann. Die Realisierung dessen ereignet sich oft weit entfernt von der Person, die den Samen dazu geliefert hat, aber sie findet unweigerlich statt. So wie der Wind die Samenkörner fortträgt, um sie weit entfernt auszusäen, genauso fliegen auch eure Gedanken und Worte fort, um irgendwo im All gute oder schlechte Ergebnisse hervorzubringen.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Die Menschen sind es gewohnt alles von außen zu erhalten. Auf der einen Seite ist dies normal, denn sie könnten nicht leben ohne die Elemente, die sie von Wasser, Luft, Sonne und Erde erhalten. Sie sind Geschöpfe und alle Geschöpfe, die gesamte Schöpfung muß zwangsläufig von außen bekommen, was sie zur Erhaltung ihres Lebens braucht. Nur der Schöpfer selbst fällt nicht unter dieses Gesetz. Er braucht nicht darauf zu warten, daß man ihn ernährt. Aber weil Er in jedem Seiner Geschöpfe ein Teilchen Seiner selbst, einen Funken, einen Geist derselben Natur wie Er hinterlassen hat, kann jedes Geschöpf dank des Geistes selbst zum Schöpfer werden. Anstatt immer alles von außen zu erwarten, kann der Mensch innerlich durch seine Gedanken, seinen Willen und seinen Geist handeln und so die nötigen Elemente aufnehmen, um sich körperlich und psychisch zu ernähren. Aus diesem Grunde war die Lehre der Eingeweihten immer die Lehre des Schöpfergeistes; und wer diese Lehre annimmt, wird immer stark und unabhängig sein und über allen Lebensumständen stehen.

Der Kreis mit einem Punkt in seiner Mitte ist ein sehr umfassendes Symbol von großer Tiefe. Wie weit sich auch der Umfang eines Kreises ausdehnt, sein Zentrum bleibt immer nur auf einen Punkt beschränkt. Weshalb? Weil der Umfang Ausdruck für die Materie ist, welche die Wesen und Dinge absorbiert und das Zentrum für den Geist, der strahlt und aussendet. Der Geist häuft nichts an, er behält nichts, sondern gibt. Aus diesem Grund wird er durch einen winzigen Punkt dargestellt. Der Kreis aber ist groß, weil er den Reichtum des Geistes empfängt. Ihr meint: »Aber dann verliert der Geist ja alles! « Nein, denn er lebt im Inneren der Materie weiter, die seinen Reichtum empfangen hat. Er hat demnach nichts verloren. Dieses Gesetz gilt auch für alle Wesen, die wirklich geben gelernt haben. Wer gibt, profitiert selbst am meisten davon, denn er lebt zukünftig in allen, die von seinen Gaben empfangen haben. Sein Geist lebt in ihnen. Aus diesem Grund werden alle, die glauben, von jemandem profitiert zu haben, in Wirklichkeit von dem Gebenden bewohnt. Er offenbart sich durch sie.

Die Arbeit der spirituellen Umwandlung darf sich nicht nur auf den Bereich der Gedanken und Gefühle beschränken, sondern soll auch die physische Ebene berühren, damit der Mensch die vollständige Verklärung erlangen kann. Jesus hat auf dem Berg Tabor solch eine Verklärung erlebt. „Sechs Tage später nahm Jesus Petrus, Jakobus und seinen Bruder Johannes mit sich und führte sie abseits von den anderen auf einen hohen Berg. Er verklärte sich vor ihren Augen; sein Antlitz leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Moses und Elias, sie sich mit Jesus unterhielten.“ Jesus hat seinen Jüngern auf diese Weise enthüllt, wie lichtvoll der Körper durch die Kraft des Geistes, die Kraft der Liebe werden kann. Es war die größte Enthüllung, die er den von ihm erwählten Jüngern machen konnte. Und in diesem ganz besonders feierlichen Augenblick war die Anwesenheit von Moses und Elias sehr bedeutsam, denn Moses repräsentiert das Gesetz, die jüdische Tradition, zu deren Vollendung Jesus gekommen war. Und was Elias angeht, so war er es gewesen, der den Messias angekündigt hatte und der in der Person Johannes des Täufers wieder geboren wurde, um sein Kommen vorzubereiten.

Wie viele Gedanken, Wünsche und Tätigkeiten werden den Menschen von der niederen Natur eingegeben! Sie bringt sie zum Laufen, zum Rennen, zum Galoppieren. Es ist merkwürdig, die Männer und Frauen zu beobachten, wie sie ihre egoistischen Interessen verteidigen. Und was für Argumente sie bringen, um ihre Lügen, ihre Unehrllichkeit und ihre Intrigen zu rechtfertigen. Bis zu dem Tag, an dem sie natürlich auf die Nase fallen. Aber wird sie das aufhalten? Werden sie endlich ihre Lektion verstehen und erkennen, dass sie in die falsche Richtung laufen? Die meisten nicht. Sie geben sich mit dem Gedanken zufrieden, dass sie es das nächste Mal eben geschickter anstellen müssen und dann machen sie weiter. Was sie denken und fühlen ist endgültig, ohne Widerrede und sie versteifen sich

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

darauf... Aber eines Tages werden ausnahmslos alle gezwungen sein anzuerkennen, dass es Gesetze gibt, die über dem stehen, was ihnen ihre niederen Überzeugungen und Wünsche diktieren.

Man muß nach den Gesetzen der Weisheit und mit den Methoden der Liebe arbeiten. Liebe und Weisheit können mit den Zeigern einer Uhr verglichen werden: Die Weisheit stellt den kleinen Zeiger dar, der die Stunden anzeigt, die Liebe den großen Minutenzeiger. Die Weisheit zeigt uns das hohe Ideal, das zu verwirklichende Programm an, und dieses Programm besitzt Gültigkeit für die Ewigkeit. Um es aber zu verwirklichen, muß man sich die Methoden der Liebe aneignen, d.h. jede Minute mit Freude, Begeisterung leben und immer seinen Schwung bewahren. So könnt ihr das Programm der Ewigkeit und das des Tages miteinander versöhnen. Die Weisheit zeigt, in welche Richtung man gehen soll und die Liebe, das Herz, hält die Bewegung in Gang.

Um euch gegen eure Feinde zu schützen, müßt ihr sie lieben. Wenn ihr sie haßt, kommt es zu Rissen in eurer Aura und durch diese Risse wird eine Verbindung mit allem Negativen in ihnen hergestellt. Auf diese Weise nehmt ihr schädliche Elemente auf, die – einmal eingedrungen – euch zu zerstören beginnen.

Aus diesem Grunde sagte Jesus: „*Liebet eure Feinde.*“ Jesus kannte diese großen Gesetze; er wußte, daß Haß wie ein Gift in unsere Aura eindringt und uns verletzlich macht. Um sich zu schützen, muß man in die uneinnehmbare Festung der göttlichen Liebe eintreten. Die Liebe ist der beste Schutz gegen Feinde. Seine Feinde zu lieben ist zwar eine der Aufgaben, die am schwierigsten zu verwirklichen ist, aber es ist das einzige Mittel, sich ihrer zu erwehren.

Der jeweilige Platz des Männlichen und des Weiblichen ...? Eines Tages müssen die Männer und Frauen dieses Problem endlich lösen, das sie immer wieder gegeneinander aufbringt. Jahrhunderte, ja sogar Jahrtausende lang hat der Mann seine Herrschaft der Frau aufgebürdet und jetzt sieht man allmählich die Umkehrung der Situation. Die Frau wird mutiger, sie nimmt es nicht mehr hin, dem Manne untertan zu sein, sie will dieselben Rechte haben wie er und ist sogar bereit, seine Rolle zu spielen, seinen Platz einzunehmen. Das ist normal, es handelt sich um das Gesetz der Kompensation, des Ausgleichs. Der Mann ist zu weit gegangen. Anstatt ein Vorbild an Ehrenhaftigkeit, Güte und Gerechtigkeit zu sein, um die Achtung und Bewunderung der Frau zu bewahren, hat er seine Autorität und seine körperliche Überlegenheit mißbraucht, hat sich selbst alle Rechte und der Frau nur Pflichten zugestanden. Wie konnte er da hoffen, daß diese Situation ewig dauern würde?

In Wirklichkeit hat die Frau natürlicherweise das Bedürfnis, den Mann zu bewundern, seine Autorität und Kraft anzuerkennen. Doch wenn er sich bloßstellt, wie kann sie ihm dann eine solche Überlegenheit zugestehen?

Wenn ihr eine Summe in einer Bank hinterlegt, werdet ihr nicht gleich am nächsten Tag Zinsen erhalten. Ihr müßt warten – und je länger ihr wartet, desto höher sind die Zinsen. Nun, dieses Gesetz ist genau das gleiche auf der spirituellen Ebene. Ihr arbeitet mit viel Liebe, viel Geduld, viel Vertrauen – aber die Ergebnisse bekommt ihr nicht gleich. Das ist normal – verliert nicht den Mut. Wenn ihr den Mut verliert, so bedeutet das, daß ihr die Gesetze, die das gesellschaftliche Leben bestimmen, noch nicht richtig entschlüsselt habt. Ja, um die Gesetze der spirituellen Arbeit zu verstehen, müßt ihr die Gesetze der Bank und der Verwaltung kennen! So werdet ihr begreifen, daß es nichts nützt, in Eile zu sein, sondern daß man arbeiten muß. Dann kommen die Reichtümer von allen Seiten auf euch zu und selbst wenn ihr versucht zu fliehen, entkommt ihr ihnen nicht. Das ganze Universum wird euch mit ungeahnten Schätzen überschütten; denn ihr selbst habt das alles vorbereitet.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Die Geschichte der Christenheit ist voller Berichte über die Leiden der Heiligen und Mystiker, welche entdeckten, dass ihre unwiderstehliche Begeisterung für Gott aus ihnen keine vergeistigten Wesen machte. Im Gegenteil, je mehr sich ihre Seele am göttlichen Feuer entzündete, desto mehr quälte sie ihre sexuelle Kraft, sie waren unglücklich, sie kämpften, manche glaubten sogar vom Teufel besessen zu sein. Nein, der Teufel hat nichts damit zu tun, man muss nur die Gesetze kennen, die die menschliche Natur regieren. Und eines dieser Gesetze lautet, dass der Vorgang, der in der höheren Natur des Menschen ausgelöst wird, zwangsläufig einen Vorgang in der niederen Natur des Menschen auslöst. Ja, das muss man alles wissen, um nicht in die Irre geführt zu werden. Wenn man weiß, welche Reaktionen durch ein leidenschaftliches Gebet, eine Ekstase oder eine Vereinigung mit Gott ausgelöst werden können, muss man zumindest auf der Hut sein. Und die Einweihungswissenschaft lehrt auch, dass es Mittel gibt, um diese Kraft zu lenken und durch sie die größten spirituellen Verwirklichungen zu erreichen.

Die Menschen sind sonderbar, sie möchten einen positiven Einfluss auf die Menschen und Dinge ausüben, aber wenn man ihnen die Mittel dazu gibt, hören sie entweder nicht zu oder lehnen sie ab, weil sie nicht mit ihrem Standpunkt übereinstimmen. Aber leider ist ihr Standpunkt weder für die anderen noch für sie selbst gut.

Wenn ihr wirklich einen günstigen Einfluss auf die Menschen haben wollt, fragt euch erst einmal, wie ihr über sie denkt. Selbst wenn sie wirklich so unfähig, dumm, egoistisch und bössartig sind, so wie ihr es euch vorstellt, hört auf, euch auf ihre Fehler zu konzentrieren, und diese dann anderen zu erzählen. Mit dieser Haltung verstärkt ihr nämlich die negative Seite in ihnen, und ihr schadet euch selbst, weil ihr ihre schlechten Einflüsse anzieht. Und da dieses Gesetz auf allen Gebieten gilt, versucht, es in euren Beziehungen zu allen Personen, die ihr trifft, aber auch in der Art und Weise, wie ihr mit den Dingen in eurer Umgebung umgeht, anzuwenden.

Der Herr sendet zunächst Meister, Eingeweihte, um die Menschen zu erleuchten, um ihnen zu erklären, daß es Gesetze gibt, die sie nicht übertreten dürfen. Aber die Menschen begreifen nun einmal nicht, und aus diesem Grund sendet der Herr dann Wesen, die ihr Herz berühren, die leiden und sich für sie opfern. Wenn diese Lektion ebenfalls nicht verstanden wird, dann bleibt ihm nichts mehr übrig, als die Kraft einzusetzen: Er schickt ihnen dann schreckliche Leute, Tyrannen, Henker, die sie unterdrücken und peinigen. All die schrecklichen Ereignisse, die sich in der Welt abspielen, geschehen nur, um den Menschen, die die Lehren der Weisheit und der Liebe nicht verstehen wollen, Lektionen zu erteilen.

Die ganze Schöpfung, alle Äußerungen des Lebens und der Natur sind das Werk des männlichen und des weiblichen Prinzips. Und diese beiden Prinzipien sind eine Spiegelung, eine Wiederholung der beiden großen göttlichen Prinzipien, die alles erschaffen haben, eine Wiederholung des Himmlischen Vaters und der Göttlichen Mutter. In Wirklichkeit sind auch der Himmlische Vater und die Göttliche Mutter nicht Gott selbst. Man muß sie als zwei Pole verstehen, die aus einem einzigen Prinzip hervorgegangen sind, aus dem Absoluten, Nicht-Manifestierten, das die Kabbala Ain Soph Aur nennt: "Licht ohne Ende."

Es steht geschrieben, der Mensch sei nach dem Bilde Gottes erschaffen, d.h. nach dem Bilde dieser beiden Prinzipien. Jeder trägt in sich einen männlichen und einen weiblichen Teil. Je nach dem, ob er ein Mann oder eine Frau ist, ist der eine Teil sichtbar und der andere verborgen, aber der Teil, den man nicht sieht, ist trotzdem vorhanden. Jede Frau ist äußerlich eine Frau, aber innerlich besitzt sie das männliche Prinzip. Und jeder Mann ist äußerlich ein Mann, aber er besitzt innerlich das weibliche Prinzip. Wenn ihr dieses Gesetz der Polarität kennt und wenn ihr wisst, wie ihr das männliche und das weibliche, das aussendende und das empfangende, das positive und das negative Prinzip gebrauchen könnt, seid ihr imstande, alle Probleme des Lebens zu lösen.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Die Menschen wollen nicht verstehen, wohin ihre Ablehnung der Regeln sie bringen wird, denn sie haben noch nie die weitergehenden Konsequenzen eines Gedankens, eines Wortes oder einer Handlung studiert. Wenn sie ein besseres Unterscheidungsvermögen hätten, würden sie fühlen, daß sie in dem Moment, wo sie diese Regeln ablehnen, schwächer werden, denn sie öffnen den finsternen Mächten die Türen, die dann von ihnen Besitz ergreifen und sie fesseln. Es ist ein Gesetz: Je weniger man seine Gedanken, seine Wünsche und Launen kontrolliert, desto mehr wird man zum Sklaven. Ihr sagt, daß ihr eure Bedürfnisse befriedigen müßt. Gut, aber wißt, daß dies der direkte Weg in die Sklaverei ist. Ihr werdet ein Sklave eurer selbst oder vielmehr ein Sklave innerer sehr primitiver Kräfte, die euch niederschmettern und euch schlußendlich ganz dominieren werden. Solange man sich nicht beherrschen kann, ist man im eigenen Königreich nicht mehr König. Wenn die Weisen den Menschen raten, ihre Triebhaftigkeit zu beherrschen, dann ist es nicht, weil es ihnen Freude macht, die Menschen zu schikanieren, sondern weil sie wissen, daß man ohne Selbstbeherrschung den Weg für Krankheiten, Unausgeglichenheit und Tod öffnet.

Die Sonne scheint, und sie scheint, ohne sich darum zu kümmern, ob die Kreaturen, denen sie ihre Strahlen schickt, intelligent sind oder dumm, gut oder kriminell, ob sie ihre Segnungen verdienen oder nicht, sie bestrahlt alle ohne Unterschied. Darum kann man sagen, daß die Sonne das beste Beispiel für die göttliche Liebe ist. Selbst die außergewöhnlichsten Menschen, die auf der Erde gelebt haben, waren irgendwann noch parteiisch, hatten irgendwelche Vorlieben und sogar ein paar Abneigungen. Ja, sogar die größten Propheten und Meister konnten sich nicht ganz befreien von dem Bedürfnis, die Gesetze der Gerechtigkeit anzuwenden, um die Schlechten zu bestrafen, denn nichts ist schwieriger. Nur die Sonne richtet auf die Menschen den gleichen Blick wie Gott selbst. Sie weiß, daß sie göttliche Funken sind, die eines Tages in den Schoß des Ewigen zurückkehren werden. Deshalb hat sie seit Tausenden von Jahren die Geduld, sie immer weiter zu wärmen, zu erleuchten und zu beleben. Genügt dieses Vorbild nicht, um uns anzuspornen?

Wer nicht in Harmonie mit den Gesetzen lebt, die die kosmische Intelligenz aufgestellt hat, wird sich schließlich auflösen und verschwinden, denn er ist nicht fähig, ungestraft diese Gesetze zu übertreten; niemand ist dazu fähig. Ihr werdet sagen: "Die kosmische Intelligenz ist aber sehr grausam, wenn sie die Geschöpfe, die sich ihr widersetzen, zerstört." Nein, sie kümmert sich nicht einmal darum; sie wollte niemals irgendjemanden zerstören. Wenn sich aber der Mensch aus Unwissenheit gegen die kosmische Ordnung auflehnt, so führt dies dazu, dass er immer mehr ausgelöscht wird; dies ist unvermeidbar, denn die Kräfte, gegen die er sich stellt, sind sehr mächtig. Wenn irgendein armer Kerl einer ganzen Armee die Stirn bieten möchte, so wird er eben niedergemetzelt. Wenn ein Vogel ständig gegen die Glasscheibe fliegt, stirbt er schließlich. Die Glasscheibe kann sich nichts vorwerfen. Die Menschen handeln wie dieser Vogel. Sie kämpfen gegen die göttlichen Gesetze, gegen die Pracht der kosmischen Ordnung, ohne zu wissen, mit welchen Kräften sie es aufzunehmen wagen. Und wenn sie dann am Boden liegen, beklagen sie sich, dass Gott sie vernichtet habe. Nein, nicht Gott zerstört sie, sie selbst zerstören sich.

Wir sind im Universum wie in einem Heiligtum, das wir mit einem heiligen Gefühl ergründen sollen. Denn die Natur ist nicht nur lebendig, sie ist auch intelligent, und wenn wir uns ihr öffnen, antwortet sie uns und läßt uns an ihrem Leben teilhaben. Ihr denkt: "Alle Phänomene der Natur laufen doch mechanisch ab. Da ist doch keine Intelligenz". Nun, da irrt ihr euch! Die Menschen haben wohl beobachtet, daß das Universum Gesetzen gehorcht, sie haben die sogenannten Naturwissenschaften gegründet, aber das heißt noch lange nicht, daß man diese Phänomene als "mechanisch" bezeichnen kann. Wenn ihr so denkt, dann tötet ihr die Natur ab, und ihr tötet auch euch selber ab. Ihr verhindert, daß das Leben sich in euer Herz,

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

in eure Seele, in euren Intellekt und selbst in euren physischen Körper ergießen kann. Ihr werdet erst dann richtig lebendig, wenn ihr euch entscheidet, mit diesem Leben, das im ganzen Universum gegenwärtig ist, in Verbindung zu treten.

Der Mensch hat seine Wurzeln im gesamten Universum, denn seit Millionen von Jahren hat er in sämtlichen Regionen des Raumes gearbeitet, um die Elemente zu sammeln, mit denen es ihm gelungen ist, einen physischen Körper, einen Ätherkörper, einen Astralkörper, einen Mentalkörper zu formen, sowie die Keime für einen Kausalkörper, einen Buddhikörper und einen atmischen Körper. Dank dieser verschiedenen Körper ist er in Verbindung mit allen Regionen des Universums, die sich auf dem Bildschirm seines Bewusstseins widerspiegeln. Ja, denn das Bewusstsein ist, wenn man so will, wie eine Leinwand im Kino, wo Darsteller sich ablösen und etwas ausdrücken, was entweder von der niederen, dunklen, egoistischen Natur kommt oder aber von der höheren, lichtvollen, weiten, selbstlosen Natur. Bei klarem Bewusstsein kann der Mensch manchmal erkennen, dass er durch seine Gedanken, seinen Willen und durch seine Wünsche Sümpfe aufgewühlt hat. Wenn er den Himmel berührt hat, so erscheint vor ihm die Herrlichkeit und er lernt etwas. Auf diese Weise wird ihm die Realität der Dinge bewusst. Ihm wird klar, dass es Gesetze gibt, und er beschließt, immer weiser, vorsichtiger und vernünftiger zu werden.

Bald wird das Wassermann-Zeitalter große Umwälzungen bringen. Diese Umwälzungen werden den Menschen die Realität der geistigen Welt und deren Gesetze verständlich machen. Aber das neue Leben, das aus diesen Umwälzungen hervorgehen wird, übertrifft alle Vorstellungen durch seine Schönheit, seine Pracht und seine Harmonie. Denn alle Geschöpfe, die heute überall in der Welt verstreut sind, aber im geheimen für die Verwirklichung des Reiches Gottes arbeiten, werden sich wiederfinden, um zu handeln; und die Festung der Unwissenheit, des Materialismus, des Despotismus wird einstürzen. Ich sage euch dies, und so wie ich es euch sage, wird es sein: Nichts kann das Kommen der neuen Epoche, des Goldenen Zeitalters, verhindern.

Um das heilige Feuer in euch zu nähren, müßt ihr jeden Tag Stücke eurer niederen Natur hineinwerfen. Ja, denn die niedere Natur, die Personalität, ist dazu vorbestimmt den Geist zu nähren. Hört auf, euch zu fragen, wozu eure niedere Natur dient und wie ihr euch ihrer entledigen könnt, denn ohne sie könntet ihr weder auf dieser Erde bestehen, noch hättet ihr Elemente, um den Geist zu nähren.

Ihr müßt wissen, daß es ein magisches Gesetz gibt, nach dem ihr etwas von eurer Personalität opfern müßt, wenn ihr Ergebnisse auf der göttlichen Ebene erzielen wollt. Und wenn ihr einen Eingeweihten, einen Magier, einen großen Meister aufsucht, um ihn um Heilung für Euch selbst oder für ein Mitglied eurer Familie, oder um Erfolg bei gewissen Unternehmungen zu bitten, so wird er euch erklären, daß dies erst möglich sein wird, wenn ihr auf gewisse Laster und gewisse schädliche Angewohnheiten verzichtet. Durch das Aufgeben der niederen Befriedigungen setzt der Mensch eine Energie frei, die Nahrung ist für die Verwirklichung all dessen, was er für sich und für die anderen an Gutem wünscht.

Indem man an die anderen denkt und für sie arbeitet, bereichert man sich. Natürlich hat man am Anfang eher den Eindruck, daß genau das Gegenteil geschieht. Bei allen Menschen, die voller Liebe, Güte und Opferbereitschaft sind, beginnt das Umfeld sie zu benutzen, sie auszunutzen und sie werden als etwas dumm angesehen. Aber je mehr Zeit vergeht, desto mehr schätzt man sie und eines Tages werden alle ihnen ihre Liebe bekunden. Man muß nur geduldig sein. Wenn ihr einen bestimmten Betrag auf die Bank bringt, dann erhaltet ihr die Zinsen nicht sofort, nicht wahr? Ihr müßt warten. Auf der spirituellen Ebene gilt genau das gleiche Gesetz. Ihr arbeitet mit viel Liebe und Uneigennützigkeit und seht zunächst kein

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Ergebnis... Laßt euch nicht entmutigen: Eines Tages werden die Schätze von allen Seiten auf euch zukommen und selbst wenn ihr ihnen aus dem Weg gehen wollt, könnt ihr es nicht. Das gesamte Universum wird außergewöhnliche Schätze auf euch herabregnen lassen, denn ihr selbst habt sie ausgelöst. Das ist die Gerechtigkeit!

Ihr entscheidet euch, euer Leben in einen besseren Einklang mit eurem spirituellen Ideal zu bringen, indem ihr dem Gebet und der Meditation mehr Zeit widmet. Nach einer Woche oder zehn Tagen stellt ihr so gut wie keine Veränderung fest und sagt euch: »Das ist sowieso verlorene Zeit, ich schaffe es doch nicht!« Nun, das ist der Beweis, dass ihr von den Gesetzen der geistigen Arbeit keine Ahnung habt. Wenn ihr durch die gedankliche Arbeit keine Ergebnisse erzielt, dann bedeutet dies, dass ihr diese Arbeit in euren vorhergehenden Inkarnationen niemals richtig in Angriff genommen habt: Eure psychische Materie ist so undurchlässig geworden, dass sie einen sehr starken Widerstand darstellt, und um sie zu verändern und empfindsamer zu machen, braucht ihr sehr viel Zeit. Wenn ihr schon länger in diesem Sinne gearbeitet hättet, dann wäre eure Materie jetzt viel beweglicher, anpassungsfähiger, leichter form- und erziehbar. Diese Vorbereitung hätte die Arbeit des Geistes in euch vereinfacht. Der Geist stellt die größte Macht dar, die es gibt, man muss nur wissen, unter welchen Bedingungen. Verliert also keine kostbare Zeit mehr mit Ausflüchten, sondern beginnt ab heute mit der geistigen Arbeit!

Eltern und Erzieher dürfen sich Kindern gegenüber nie schwach zeigen, denn sonst nützen die Kinder diese Schwäche aus und das ist dann keineswegs ihre Schuld. Wenn niemand einem Kind zeigt, dass es Regeln zu respektieren gibt, wenn es schon im frühen Alter den Eindruck hat, alles könne sich seinen Launen fügen, wie soll es dann den großen Gesetzen der Natur gehorchen? Es wird natürlich nicht gehorchen, das ist normal. Es möchte sich über alles hinwegsetzen, alles zerstören, sogar sich selbst zugrunderichten, nur damit es nicht nachgeben muß. Und das alles, weil es so erzogen wurde. Es ist also nicht schuld daran. Mögen die Eltern wachsam sein und nicht versuchen, ihm all diese empfindlichen Lektionen zu ersparen, damit es zum Nachdenken kommt. Es wird ein bisschen weinen, sie werden es trösten, aber es hat verstanden, und für sein ganzes Leben weiß es, dass es Gesetze zu respektieren gibt.

Jesus sagte zu seinen Jüngern: „*Wer mir nachfolgen will, soll Vater und Mutter, Frau und Kinder verlassen.*“ Er verlangte von ihnen das größte Opfer, das ein Mensch bringen kann. Ohne das Evangelium berichtigen zu wollen, möchte ich euch jedoch nicht anraten, diese Worte buchstäblich zu nehmen, denn man muß zuerst die Frage gut verstanden haben. Am gefährlichsten ist es, diese Aussage auf dumme, fanatische oder ungerechte Weise anzuwenden und so genau das Gegenteil von dem zu tun, was Jesus Christus lehrte. Soll ein Mann, der durch Heirat die Verpflichtung auf sich genommen hat, für seine Familie zu sorgen, diese ins Unglück stürzen, wenn es ihm plötzlich einfallen sollte, Christus nachzufolgen? Nein, Christus hat nicht verlangt, daß man, um ihm zu dienen, die Gesetze der Freigebigkeit übertreten soll, indem man seine Angehörigen in Not leiden läßt. „*Seine Familie verlassen*“ bedeutet im übertragenen Sinn, daß man seine Liebe auf weitere Kreise ausdehnen soll, daß man damit aufhören soll, sich nur um seine kleine Familie zu kümmern und somit das materielle Leben auf Kosten aller anderen Beschäftigungen an erste Stelle zu setzen. „*Seine Familie verlassen*“ heißt, sich daran zu erinnern, daß wir unsere Wurzeln nicht auf der Erde, sondern im Himmel haben.

Dank seiner feinstofflichen Körper steht der Mensch in Verbindung mit dem gesamten Kosmos. Er lebt und schwingt mit der Universalseele, mit allen Generationen der fernsten Vergangenheit, er steht in Verbindung mit der Welt der Ideen, der Archetypen, der Gesetze,

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

der Kräfte und der Wahrheiten und diese Welt kann sich in Form von Bildern, von Symbolen widerspiegeln. Wenn ihr über gewisse Wahrheiten meditiert, die sich hoch oben in der Kausalebene befinden, vollzieht sich eine Bewegung in den Tiefen eures Unterbewußtseins und in dem Moment erscheint eine Form: Die eines Wesens, eines Gegenstandes, einer geometrischen Figur. Genau auf diese Weise erklären sich alle Träume, Ahnungen, Prophezeihungen, Visionen. Wenn ihr selbst die genaue Entsprechung finden müßtet, könnte euch das niemals gelingen, weil tausende und abertausende symbolischer Formen existieren. Allein die Natur kennt diese Affinität zwischen den Dingen und zeigt eurem Geist ein Bild, das dem Thema, welches ihr gerade studiert, vollkommen entspricht.

Eine Einweihungslehre gibt uns alle Möglichkeiten, um unsere zukünftigen Inkarnationen zu verbessern. Wer die Nützlichkeit einer solchen Lehre nicht begreift, verbessert nicht nur nichts, sondern er riskiert auch noch die wenigen Vorteile zu verlieren, die er besaß. Nehmen wir das Beispiel eines reichen Mannes: Wenn er sich damit begnügt, seinen Reichtum zu seinem alleinigen Vorteil zu nutzen, dann wird er, wenn er in einer zukünftigen Inkarnation wiederkehrt, den größten materiellen Schwierigkeiten gegenüberstehen müssen. Er wird nicht einmal wissen, dass er in der Vergangenheit sehr reich war und dass er jetzt im Elend lebt, weil er mit seinem Geld und seinen Besitztümern nichts für die anderen gemacht hat. Und das stimmt nicht nur für den Reichtum, das gleiche Gesetz gilt für die anderen Bereiche, also für die Intelligenz, die Schönheit und für die physische und psychische Gesundheit. Wie viele Menschen kommen so behindert zur Welt, weil sie diese wesentliche Wahrheit der Einweihungslehre nicht kannten, nämlich dass sie selbst die Urheber ihrer Zukunft sind!

Ein Mann, der krumme Geschäfte gemacht hat, steht vor Gericht. Das konnte so weit kommen, weil seine Machenschaften gescheitert sind. Aber wie wird er diesen Mißerfolg erklären? Er sagt sich, daß er leider nicht alles voraussehen konnte, aber daß er das nächste Mal versuchen wird, es geschickter anzustellen. Er denkt nicht daran, die Richtigkeit seiner Taten anzuzweifeln. Da die Gesellschaft ja ohnehin vom "Gesetz des Dschungels" regiert wird, warum sollte er Skrupel haben? Es geht nur darum, sich nicht erwischen zu lassen.

Selbst wenn dieses Argument in den Augen bestimmter Leute oft akzeptabel erscheint, müssen alle diejenigen, die spirituell fortschreiten wollen, es in Wirklichkeit ablehnen. Es ist niemals gerechtfertigt, sich schlecht zu verhalten, unter dem Vorwand, daß die anderen sich schlecht verhalten und jeder muß sich nur fragen: "Was werde ich wirklich gewinnen, wenn ich diesen Standpunkt annehme, auf dieser Einstellung beharre?" Man sollte sich aufrichtig hinterfragen.

Wie viele Schwierigkeiten tauchen im Leben auf, weil man impulsiv ist und seinen Mund nicht halten kann! Ihr habt einen Vorgesetzten oder Partner, seid in einem Gespräch mit ihm nicht wachsam genug, euch entschlüpfen ein paar ungeschickte Worte -, und schon ist es passiert, die Verbindungen brechen ab, ihr seid gezwungen euch zu trennen und dann kommen Prozesse, Ausgaben... Ihr sagt, ihr würdet versuchen, es wieder gutzumachen, aber ist das so einfach?

Ihr solltet also verstehen, daß es immer vorteilhafter ist, aufmerksam und vernünftig zu sein, um die Dinge nicht in Unordnung zu bringen, wenigstens zuerst in sich selbst. Auf die äußere Welt hat man sehr wenig Einfluß, aber bei allem, was man selbst macht, ist es möglich, wenn man bewußt und wachsam ist, Harmonie, Frieden und Licht einzubringen. Demjenigen, der jeden Tag lernt, seine Geduld und Beherrschung zu üben, gelingt es schließlich, die Konflikte zu besänftigen, die in seinem Umfeld auftauchen können: Dank seines Verhaltens erweckt er die Achtung und Freundschaft seiner Umgebung und nach und

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

nach denken viele daran, ihm zu helfen, ihm Gutes zu tun. Durch Aufmerksamkeit, durch Beherrschung hat man die besten Chancen, die Probleme zu lösen.

Binah ist die erste Sephirah auf der linken Säule des Lebensbaumes, der Säule der Strenge, die das weibliche Prinzip in der Schöpfung darstellt. Gott offenbart sich hier unter dem Namen Jehova. Er ist der schreckliche Gott, der sich Moses offenbart hat. Im ganzen alten Testament ertönen seine Wutausbrüche, seine Drohungen und seine Verwünschungen, die die Menschen bis in die vierte Generation treffen sollten.

Ihr fragt euch: »Aber wie kann dieser Gott eine weibliche Kraft sein?« Weil diese weibliche Kraft in Wirklichkeit die Natur repräsentiert. Ihr werdet diese Idee besser verstehen, wenn ihr darüber nachdenkt, was die Natur wirklich ist, nämlich eine unerbittliche Mutter. Die Natur hat Gesetze geschaffen. Wenn ihr sie überschreitet, werdet ihr auf die eine oder andere Art bestraft. Als Folge davon wird diese Bestrafung selbst eure Kinder und Enkel treffen. Nehmen wir eines der bekanntesten Beispiele, den Alkoholismus. Wer im Übermaß Alkohol trinkt, zieht nicht nur seine physische und psychische Gesundheit in Mitleidenschaft, sondern übergibt seiner Nachkommenschaft ein belastetes Erbe. Mit anderen Exzessen und Übertretungen ist es dasselbe. Seht, wie klar das ist.

Einige behaupten, daß man Kinder nie schlagen dürfe, um sie zurechtzuweisen. In besonderen Fällen wird ihnen eine Ohrfeige oder eine Tracht Prügel kaum schaden. Wenn ihr ein Kind schlägt, darf euer Blick jedoch kein negatives Gefühl ausdrücken. Denn das Kind wird die Ohrfeige oder die Tracht Prügel bald vergessen haben, aber es wird nie einen bösen Blick vergessen. Diesen wird es euch lange übelnehmen und eines Tages wird es vielleicht versuchen, sich zu rächen. Gebt daher acht! Wenn eine Mutter ihr Kind zurechtweisen muß, muß sie Herr über sich selbst sein und dem Kind zeigen, wie traurig sie darüber ist, es schlagen zu müssen. Sie sollte zu ihm sagen: „Weißt du, ich möchte dich nicht schlagen, aber ich muß es tun, weil du schlecht gehandelt hast und du dafür bestraft werden mußt.“ Dann soll sie ihm ruhig eine Tracht Prügel versetzen. Das Kind wird dann fühlen, daß es durch sein Fehlverhalten die Mutter dazu gezwungen hat, so zu handeln. Es wird überlegen und zu begreifen beginnen, daß es Gesetze gibt, die man nicht übertreten darf. Mit der Zeit wird diese Einsicht bei ihm zu großen Veränderungen führen.

Unser Körper kann wachsen und sich entwickeln, weil er von dem Leben in uns durchdrungen und genährt wird. Natürlich kommt der Augenblick, wo wir aufhören zu wachsen; aber bis zum Ende unseres Lebens verändert sich unser Körper, weil das Lebensprinzip in uns fortfährt, ihn zu durchdringen. Wir sind es, die unseren Körper formen und wir bleiben mit ihm durch alle Arbeiten von subtilen Beziehungen verbunden, die uns in die Lage versetzen, auf ihn einzuwirken. Nur auf die Dinge, die man durchdringt, kann man wirklich einwirken. Das ist ein Gesetz, das man nie aus den Augen verlieren sollte. Wenn es uns nicht gelingt, auf die Dinge, die uns umgeben, einzuwirken, so bedeutet das, daß wir es nicht gelernt haben, sie mit unserer psychischen Energie zu durchdringen.

Anstatt Anregungen zu machen, um sich zu verbessern, ziehen es die Menschen vor, ihrer niederen Natur zu Willen zu sein. Sie stehen im Dienst ihrer Schwächen, ihrer Verlangen, ihrer Launen und versuchen nicht einmal, die Ursache ihrer Gedanken, ihrer Gefühle und Wünsche zu verstehen: Es genügt, daß sie gewisse Impulse erwachen fühlen, um ihnen sofort nachzugeben. Aber sobald sie den Impulsen dann die Möglichkeit verschafft haben, sich zu manifestieren und auszuleben, sind die Menschen erstaunt, sich geschwächt, unglücklich und gefesselt zu fühlen.

Um wirklich kraftvoll, glücklich und vor allem frei zu werden, muß man lernen, sich den göttlichen Gesetzen unterzuordnen. Ja, im Gegensatz dazu, was die Menschen glauben,

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

wird man kraftvoll, glücklich und wirklich frei, wenn man diesen Gesetzen gehorcht und nicht, wenn man sich ihnen widersetzt.

In unserer gegenwärtigen Kultur dreht sich praktisch alles um die Bedürfnisse unseres physischen Körpers. Es ist jedoch gefährlich, sich in so starkem Maße damit zu beschäftigen, denn der Körper ist verwundbar und vergänglich. Eine Kultur auf etwas zu gründen, das so schnell wieder verschwinden wird, hat bedauernde Folgen auf alles, was der Mensch tut. Seine Überlegungen und sein Verhalten werden immer falsch sein, weil er bereits von falschen Voraussetzungen ausgeht. Wenn jedoch der Mensch versucht, die Bedürfnisse der Seele und des Geistes zu befriedigen, welche nicht den Gesetzen der Zeit und des Raumes unterliegen, wird alles, was er tut, das Siegel des Lichts und der Unsterblichkeit tragen. Dann wird das Königreich Gottes kommen. Wenn derzeit die Menschen so wenig Größe und Edelmut zum Ausdruck bringen, dann deshalb, weil sie unter der Herrschaft des physischen Körpers stehen. Sie müssen sich davon befreien und von nun an die Seele und den Geist in den Mittelpunkt ihrer Philosophie stellen.

Es ist ein Gesetz der Welt, dass alles auf irgendeine Art und Weise verschmutzt ist; und welche physischen und psychischen Tätigkeiten wir auch ausführen - ständig empfangen wir Unreinheiten. Essen, trinken, atmen, aber auch schauen, zuhören, bestimmte Personen treffen, sich in einer bestimmten Atmosphäre aufhalten, sind alles Gelegenheiten, unreine Teilchen und Strömungen zu absorbieren, die uns schwer machen und uns verdunkeln. Für den physischen Körper ist es deshalb wünschenswert, sich so viel wie möglich um gesunde Nahrung und Getränke sowie reine Luft zu bemühen. Für die psychischen Körper sollte man nur reine Gedanken und Gefühle akzeptieren. Aber man kann auch bestimmte Übungen machen. Stellt euch zum Beispiel einige Male am Tag vor, dass ihr durchsichtig wie ein Kristall seid. Und wenn ich sage: »Stellt euch vor...«, dann will ich sagen, dass ihr euch wirklich mit dem Kristall identifizieren müsst, mit seiner Transparenz, so lange bis ihr fühlt, wie die himmlischen Strömungen durch euch durchgehen, so wie das Licht das durch das Prisma strahlt und sich in sieben Farben bricht.

Wenn ein Seiltänzer sich auf einem straff gespannten Seil vorwärts bewegt, muß er seine Arme ausstrecken, um das Gleichgewicht zu halten. Nun, dieses Bild ist das eines jeden Menschen. Das menschliche Leben ist ein straff gespanntes Seil. Nehmen wir als Beispiel das Herz und den Intellekt. Jeden Tag haben wir das Problem diese beiden Waagschalen unserer psychischen Waage auszugleichen, indem wir etwas auf der einen Seite wegnehmen. Wer nachlässig und unaufmerksam ist, schafft in sich selbst ein Ungleichgewicht, das sich durch chaotische Gedanken und Gefühle manifestiert und ihn zum „Stürzen“ bringt.

Auf jedem Gebiet muß der Mensch darüber wachen, die beiden Waagschalen seiner inneren Waage auszugleichen. Wenn er immer nur auf die Materie konzentriert ist (auf Geld und Besitz) ohne jemals an den Geist, den Himmel zu denken, schafft er in sich eine Ungleichgewicht, das sich in seinem Gesichtsausdruck und sogar in seiner Gesundheit spiegelt. Man muß dieses Gesetz kennen: Bei jedem Bedürfnis, das man auf der einen Seite befriedigt, erscheint auf der anderen Seite eine Leere, die man auffüllen muß.

Ihr habt einen Moment großer Freude erlebt?... Dann müsst ihr darauf gefasst sein, dass durch Geschehnisse oder euer Umfeld einige Unannehmlichkeiten auf euch zukommen. Ja, seid darauf gefasst, denn wenn ihr leichtsinnig und nachlässig seid, werdet ihr davon überrascht. Wenn ihr Momente der Freude kostet, lasst euch nicht gehen, seid wachsam, denn die negative Seite bereitet sich schon darauf vor, euch anzugreifen. Und wenn ihr euch überwältigen lasst, könnt ihr alle Vorteile verlieren, die ihr gewonnen habt. Das sind

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Gesetze: Da alles verbunden ist, löst eine Bewegung in einem Bereich automatisch eine Gegenbewegung aus.

Die Künstler, die Philosophen und sogar manche Wissenschaftler leben mehr in ihrer Innenwelt als in der Außenwelt. Aber da sie diese Innenwelt nicht immer meistern können, geraten viele auf gefährliche Wege, in Sackgassen, in denen sie sich verirren, weil sie keine wahre Philosophie besitzen, die ihnen den Weg zeigt. Sie sagen immer: "Meines Erachtens ist dieses ... Meines Erachtens ist jenes ... Ich denke, dass ..." Und einige, die sich für große Schöpfer, für große Erneuerer halten, sind ganz einfach nur Anarchisten, weil sie sich den großen Gesetzen der Natur widersetzen.

Es gibt eine einzige, ewige Philosophie, die die Eingeweihten von Zeitalter zu Zeitalter überliefern. Und unsere Arbeit hier besteht darin, uns immer mehr dieser Philosophie zu nähern. Das heißt nicht, dass wir nicht mehr unsere eigene Art und Weise haben dürfen, wie wir uns ausdrücken. Wir dürfen uns ausdrücken, wir dürfen originell sein, ja sogar einzigartig, aber wir dürfen dabei nie die Philosophie der Eingeweihten aus den Augen verlieren.

Was ist zu tun, wenn ihr euch unglücklich, ängstlich, verlassen fühlt? Nun, anstatt zu weinen, euch im Kreis zu drehen, Verwandte und Freunde zu belästigen, die nicht viel für euch tun können warum sich nicht an Wesen wenden, die euch wirklich helfen können? Ihr sagt: »Aber wo sind sie? Wo kann man sie finden?« Sie sind da - sie sind die ganze Zeit in eurer Nähe - und durch die Gedanken könnt ihr euch an sie wenden und sie erreichen. Die Qualität eurer Gedanken, eurer Gefühle, euer Wünsche, bestimmt absolut die Art der Wesen, denen ihr im Raum begegnet und die euch antworten. Sobald ihr dieses Gesetz kennt, das Gesetz der Entsprechung, »das« magische Gesetz im wahrsten Sinne des Wortes, und besonders dann, wenn ihr es anwendet, könnt ihr langsam euer Inneres wieder in Ordnung bringen. Durch eure Gedanken und Gefühle erzeugt ihr viel höhere Schwingungen, die weit in den Raum hinaus eilen und zwischen Milliarden von Wesen diejenigen aussuchen, die ihnen entsprechen; und diese Wesen geben euch alles, was ihr braucht.

Wer Spaß daran hat, Glasscherben auf die Straßen zu werfen und sich dabei sagt: »Was macht das schon? Andere - nicht ich - werden sich verletzen«, der täuscht sich, denn der Weg, dem der Mensch folgt, ist keine gerade Linie. Ja, das ist es, was man nicht weiß. Die Lebensbahn des Menschen ist kreisförmig. Er wird also eines Tages dort vorbei müssen, wo er Gefahren gesät hat und muss auch die Folgen über sich ergehen lassen. Wenn ihr entlang einer Straße Löcher grabt oder Fallen stellt, wird euch das Gesetz so führen, dass ihr genau am selben Ort wieder vorbeikommt und in diese Löcher oder Fallen tretet. Ihr werdet dann Zeit haben, um über euer Missgeschick nachzudenken, euch zu beschweren, dass es gemeine und dumme Menschen gibt und versuchen herauszufinden, wer sie sind. Sicher habt ihr dann vergessen, dass ihr es selbst seid. Jemand der im Leben ständig sagt: »Nach mir die Sintflut!« erschafft all die Schwierigkeiten, von denen sein Leben eines Tages überschüttet wird.

Das, was wir Leben nennen, ist nur eine Abwechslung von Leben und Tod. Ja, wenn wir am Morgen aufwachen, dann werden wir auf der physischen Ebene geboren, aber wir sterben auf der astralen Ebene; und am Abend, wenn wir einschlafen, sterben wir auf der physischen Ebene, aber wir werden auf der astralen Ebene geboren. Ebenso wird ein Mensch, wenn er auf die Erde kommt, hier geboren, aber er stirbt in der anderen Welt: Er wird hier mit Freudenrufen und Musik empfangen, aber auf der anderen Seite findet seine Beerdigung statt. Umgekehrt, wenn ein Mensch hier stirbt, dann begleitet man ihn mit

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Trauermärschen, Schluchzen und Trauerkleidung und auf der anderen Seite wird er mit Freude aufgenommen, denn diejenigen, die ihn empfangen sagen: "Endlich kommt er zurück!" Natürlich erhält derjenige, der sich auf der Erde wie ein Übeltäter verhalten hat, dort keinen herzlichen Empfang. Gleichfalls passiert es manchmal, dass bestimmte Kinder hier von ihren Eltern ohne große Fröhlichkeit empfangen werden. Aber das sind besondere Gesichtspunkte. Das Gesetz selbst bleibt unabänderlich: Was in einer Region Leben ist, ist Tod in einer anderen. Was hier verschwindet, erscheint woanders und umgekehrt.

Das Paradies ist dem Menschen verboten wegen seiner Unreinheit, die ihn daran hindert, die Schönheit auf selbstlose Weise zu betrachten. Wer seine ursprüngliche Reinheit wieder herstellt, wird hören, wie Gott selbst zu ihm sagt: „Komm, tritt ein und schau.“ Im Paradies trägt niemand mehr Kleidung, alle sind nackt, gekleidet in Licht. Das Licht ist der Engel einziges Kleid.

In den Mysterien der Antike war die Göttin Isis in einen Schleier gehüllt und nur die Hohenpriester waren autorisiert diesen Schleier zu lüften. Das bedeutet, daß derjenige, der die Natur in ihrer Wahrheit, ihrer Nacktheit betrachten will, selbst nackt, das heißt, rein sein muß, sonst bleibt sie immer vor ihm verhüllt und er wird ihre Geheimnisse nicht entdecken können. In dem Maße, in dem der Mensch sich reinigt, entschleiert sich Isis vor ihm und er sieht, er versteht und er fühlt eine außergewöhnliche Freude. Wenn er aber im Gegenteil in die Materie einsinkt und die Gesetze der Reinheit übertritt, verbirgt sich Isis vor ihm.

Je zahlreicher wir bei unseren Zusammenkünften sind, desto mehr wird unsere brüderliche Ausstrahlung göttliche Wesenheiten anziehen, die kommen, um uns zu helfen, indem sie uns Gesundheit, Kraft und Licht schenken. Wir versammeln uns nicht nur aus Spaß an einem gemeinsamen Treffen und um angenehme Stunden zu verbringen, sondern um eine ganz bewußte Arbeit zu machen. Diese Arbeit besteht darin, unser persönliches, egoistisches Leben dem Gesetz der Brüderlichkeit, der Universalität und der Harmonie zu unterwerfen. Jede harmonische Schwingung, die zu schaffen wir in der Lage sind, setzt uns mit der großen kosmischen Harmonie in Verbindung. Das Wort "Harmonie" beinhaltet alle Tugenden und Segnungen. Wenn die Harmonie in uns eindringt, so stimmt sie uns wie ein Instrument und der Geist, der dann kommt, um über uns zu streichen, wird in uns die schönsten Klänge zum Schwingen bringen. Das heißt es, für das Reich Gottes zu arbeiten.

Der geistige Schüler muss lernen, sein Bewusstsein zu beherrschen, um nicht den verschiedenen Willenskräften zu erliegen, die versuchen sich ihm aufzudrängen. Seine eigene Stimme muss stärker sein, als die Stimme von Bauch, Magen, von seinen Geschlechtsteilen, von Leber, Gehirn und Herz, die ihm unaufhörlich ihre Vertreter senden, um Reklamationen zu melden. Selbstverständlich kann er es nicht verhindern, dass gewisse Vorschläge in Form von Bildern oder instinktiven Impulsen sein Bewusstsein erreichen und versuchen, ihn an seiner spirituellen Arbeit zu hindern - aber er muss lernen, sie zu beherrschen. Nur unter dieser Bedingung kann er ein unabhängiges Leben führen. Ein geistiger Schüler ist derjenige, der verstanden hat, dass alle nicht übereinstimmenden inneren Willenskräfte beherrscht und eingesetzt werden müssen, um im Interesse des ganzen Menschen zu arbeiten; er zwingt ihnen das Gesetz des Geistes auf - und so wird sein Bewusstsein zum Überbewusstsein.

Es ist ein Gesetz: In dem Moment, da eine Leere an einer Stelle des Raumes entsteht, kommt sofort irgendetwas, das sie auffüllt. Dieses physische Gesetz findet ebenso Anwendung im psychischen Bereich. Und welche? Wenn man gibt, so empfängt man. Wenn ihr eure inneren Speicher leert, indem ihr allen Geschöpfen eure Liebe und eure besten Wünsche sendet, so werdet ihr augenblicklich von etwas erfüllt, das von oben kommt.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Also, liebt und ihr werdet geliebt. Gebt, und man wird euch geben. Gebt selbst das her, was euch eigentlich fehlt, und ihr werdet es erhalten. Ihr möchtet Helligkeit und ihr wißt nicht, wie ihr das Licht anziehen könnt? Nun, das ist sehr einfach: Sendet demjenigen Licht, der weniger hat als ihr selbst, dann wird es hell in euch werden. Denn in diesem Augenblick wird jemand, der mehr Licht hat als ihr, euch mit seiner Klarheit erfüllen.

Sich nicht an die göttlichen Gesetze zu halten, das ist die wahre Anarchie. Der Schüler des Lichts fürchtet nichts so sehr wie diese Anarchie, da er weiß, daß sich zuallererst in seinem Inneren Unordnung, Unausgewogenheit und Zerfall breitmachen, wenn er sie akzeptiert. Selbst unsere Gesundheit beruht auf dem Anerkennen einer universellen Ordnung. In dem Moment, wo wir beginnen, diese Ordnung in uns zu verwirklichen, beruhigt sich alles, wird alles ausgeglichen, harmonisiert, verschönert, erhellt. Alles stärkt sich und richtet sich auf: Wir schwingen im Einklang mit dem ganzen Kosmos, mit allen himmlischen Regionen, und wir werden wie eine Quelle, wie eine Sonne ... etwas, das strahlt, das fließt, das sprudelt. Das ist das Ideal, das jeder anstreben soll, anstatt allen schädlichen Strömungen die Tür zu öffnen, die überall als Philosophien und Ideologien herumflattern und gegen die göttlichen Ordnung sind. Sei es ein einzelner Mensch, eine Familie, eine Gesellschaft, ein Land, wenn man sich diesen Strömungen öffnet, zerstört man sich. Das Gesetz ist unerbittlich. Das sollt ihr wissen und daher alles tun, was ihr könnt, um euch mit der göttlichen Ordnung in Harmonie zu bringen.

Habt ihr schon einmal eine Klasse vor dem Eintreten des Lehrers beobachtet? Alle Kinder lärmen, schreien, zanken sich... Das ist normal, "ist die Katz aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch." Doch kaum ist der Lehrer angekommen, sind alle in wenigen Sekunden an ihrem Platz, weil der Kopf, der Chef eingetreten ist. Nun, dieselben Gesetze wirken in unserem Inneren. Der Herr, das ist der Kopf, der Chef, das Zentrum, und solange wir uns nicht von ihm durchdringen lassen, wird ein Durcheinander herrschen. Wenn ich jemanden sagen höre: "Ich brauche den Herrn nicht, ich weiß mir auch ohne Ihn zu helfen", kann ich ihm entgegen, er werde sich in der Tat zu helfen wissen, nur in welcher Unordnung und mit welchem Verlust! Der Kopf, der Herr, bringt Ordnung unter die Zellen unseres Organismus. Wenn Er da ist, arbeiten sie alle in Harmonie und Frieden, und das Leben fließt. Ihr habt noch nicht verstanden, weshalb es so wichtig ist, den Herrn in sich als Zentrum zu haben. Ich sage es euch jetzt: Weil eben dieser Punkt dort, im Zentrum, alles organisiert und harmonisiert.

Wenn man alles getan hat, um die Kontrolle über sich selbst zu verlieren, indem man sie niederen Wesenheiten überließ, die nur auf den Untergang der Menschen aus sind, kann man niemand anderem als sich selbst die Schuld geben. Man muss sich sagen: »Nun, ich habe nicht richtig gearbeitet und nicht richtig gelernt«, und sich dann wieder selbst in die Hand nehmen, um die Lage zu bereinigen. Sicher, das wird lange dauern. Wer Jahre damit zugebracht hat, unkontrollierte Gedanken und Gefühle zu nähren, kann nicht alles in ein paar Tagen wieder in Ordnung bringen. Er wird sehr lange arbeiten müssen, bevor er Ergebnisse erzielt.

Die Menschen kennen die Gesetze nicht. Jahrelang haben sie unvernünftig gelebt, und wenn sie sich dann entschließen, eine andere Richtung einzuschlagen, bilden sie sich ein, einige Minuten würden genügen, um Erfolg zu haben. Das ist leider unmöglich, was immer sie sich auch einbilden! Genauso wie es lange gedauert hat, sich selber zu zerstören, braucht es auch viel Zeit, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

Wenn Gott in der heiligen Schrift als der Allerhöchste bezeichnet wird, dann darum, weil Macht untrennbar ist von der Idee der Höhe, des Gipfels. Sogar in einem Kampf ist es

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

einfacher seinen Gegner zu besiegen, wenn man über ihm ist. Wenn man unten bleibt, tiefer steht, ist man immer verletzlich und in jedem Fall schwächer. Es ist wichtig, dieses Gesetz - auch was das geistige Leben betrifft - zu kennen, sonst kann man jahrelang vor sich hinarbeiten, ohne zu einem Ergebnis zu kommen. Um meditieren zu können, gilt es als erstes, seinen Astral- und seinen Mentalkörper zu beruhigen. In dem Masse wie ihr euch freimacht von Nebel, Lärm und Staub, das heißt von Leidenschaften und wirren Gedanken, wird euer Denken kraftvoller. Und wenn ihr fühlt, dass es hoch oben in den ätherischen Regionen seine Kreise zieht, dann müsst ihr wissen, dass die wahre Arbeit, die Ergebnisse bringt, dort beginnt.

Die materielle Welt, die spirituelle Welt und die göttliche Welt; oder wenn ihr wollt, die Form, der Inhalt und der Sinn; oder auch die Welt der Tatsachen, die der Gesetze und die der Prinzipien. Ja, es ist immer die gleiche Dreiheit: der Körper, die Seele und der Geist. Der Geist ist Ausdruck der göttlichen Welt. Die Seele entspricht der spirituellen Welt und der Körper der materiellen. Die Seele steht also zwischen Materie und Geist, sie ist ein Vermittler, ein Transportmittel, um die Elemente vom Himmel zur Erde und von der Erde zu Himmel zu bringen. Alles was herabkommt und alles was hinaufsteigt, geht durch die Seele. Der Geist kann nur herabsteigen und der Körper kann nur aufsteigen, doch die Seele steigt zwischen beiden auf und ab. Darum hat der Geist nur durch die Seele Macht über die Materie. Schaut was in der Natur geschieht. Die Sonne kann nicht unmittelbar auf die Erde einwirken, sie braucht Vermittler und das sind Luft und Wasser. Ebenso kann unser Geist nicht direkt unseren physischen Körper berühren, er braucht einen Vermittler: die Seele.

Der Himmel verlangt nicht von den Menschen, daß sie perfekt seien, aber daß sie an ihrer Vervollkommnung arbeiten. Jeder muß sich eines Tages sagen: "*Jetzt habe ich verstanden, ich muß in meiner Seele Samenkörner aussäen, lichtvolle Gedanken und Gefühle, und die Liebe für ein hohes Ideal... Ich werde nicht aufhören über sie zu wachen, sie zu wärmen, sie zu begießen, sie zu ernähren mit dem Besten, das ich besitze.*" Das Universum wird von Gesetzen regiert, und das erste dieser Gesetze ist, daß jeder Same schließlich Früchte trägt. Das ist wahrer Glauben. Welcher Religion ihr auch angehört, dem Christentum, dem Islam, dem Judentum, dem Buddhismus oder Hinduismus..., solange ihr dieses Gesetz nicht verstanden habt, solange ihr es nicht anwendet, habt ihr keinen Glauben, sondern eine Glaubensvorstellung, die euch nicht sehr weit bringt. Oder doch, sie kann uns sehr weit führen, in die Faulheit, in Misserfolg, Entmutigung, Auflehnung oder dergleichen mehr.

Glaubt nicht, dass man, um ein Schwarzmagier zu werden, einen teuflischen Meister braucht, der die Kunst von Zauberformeln und teuflischen Beschwörungen lehrt. Das kann geschehen, aber man braucht dafür nicht unbedingt eine Unterweisung zu empfangen. Ohne Meister, ohne alles kann jeder zu einem Schwarzmagier werden: Es genügt, dass er sich von seiner niederen Natur leiten lässt. Oh ja, wer seinen schlechten Neigungen freien Lauf lässt, wer beständig die Gesetze von Güte, Gerechtigkeit und Liebe übertritt, und wer auf Kosten anderer Erfolg zu haben sucht, sie verdrängt und kaputt macht, der kann nichts anderes als ein Schwarzmagier werden. Und in gleicher Weise ist derjenige dabei, ein weißer Magier zu werden, der nur daran denkt, den anderen zu helfen und sie aufzuklären, selbst wenn er keinen Meister hat, der ihn belehren könnte.

Die Leute hassen und verleumden sich gegenseitig und wissen dabei natürlich, daß sie mit der Lehre des Evangeliums nicht übereinstimmen, aber was macht das schon? Das ist nicht wichtig. Es gibt jedoch ein Gesetz, das sie nicht kennen: Indem sie ständig Schlechtes über ihre Feinde sagen, senden sie ihnen ihre eigenen Kräfte, sie geben ihnen Waffen und damit stärken sie selbst ihre Feinde. Wollt ihr, daß euer Feind geschwächt wird? Sagt Gutes über

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

ihn, findet wenigstens einen guten Zug an ihm und sprecht mit anderen über diese gute Eigenschaft. In diesem Moment präsentieren sich die Geister vor diesem Menschen und sagen: „Wieviel hast du in deiner Kasse? ... Gut, ein Teil ist für den da, denn er hat etwas Gutes über dich gesagt.“ Wenn ihr ihn aber beschimpft, kommen die Geister zu euch und ihr seid gezwungen ihm von eurer Kraft zu geben und er wird dann durch euch gestärkt.

Oft hört man jemanden sagen, die Kirche hätte die Moral erfunden, um das gläubige und unwissende Volk auszunutzen und zu beherrschen. Mit Sicherheit hat der Klerus in vielen Fällen die Religion in den Dienst von Interessen und Leidenschaften gestellt, die zu verurteilen sind. Die wahre Religion aber, sowie die wahre Moral, sind nicht auf Profit gegründet. Sie gründen auf einer tiefen Wissenschaft der Ursachen und Wirkungen eines jeden Gedankens, eines jeden Gefühls und jeder Handlung. Der Klerus machte den Fehler, die Gesetze, die er vorschrieb, nicht zu erklären. Er sagte den Leuten: tut dies und tut jenes, wie man von Kindern fordert zu folgen, ohne ihnen eine Erklärung zu geben. Und so wie die Kinder folgen sie darum auch nicht mehr, sobald sie es vermochten. Für eine richtige Entwicklung jedoch hätten sie wissen sollen, daß die wahre Religion, sowie die wahre Moral auf einer Kenntnis der großen kosmischen Gesetze beruht.

Gott hat Gesetze gemacht, aber Er ist es nicht, der uns bestraft, wenn wir sie nicht respektieren. Das sind andere Wesenheiten, die sich damit beschäftigen, genau wie in der Gesellschaft. Ein Gesetzgeber hat Gesetze gemacht, aber nicht er wird in Zukunft darüber wachen, ob die Leute sie respektieren oder nicht. Dafür gibt es Beamte, und wenn diese Gesetzesüberschreitungen aufdecken, ziehen sie den Schuldigen vor ein Gericht, das ihn verurteilt. Ebenso ist es mit den Gesetzen, die Gott oder sagen wir die kosmische Intelligenz erlassen hat. Wenn ihr diese übertretet, wird es immer ein Gericht geben, das euch verurteilt und bestraft; wenn es kein Gericht der Gesellschaft ist, so wird es euer inneres Gericht sein, das noch sehr viel schlimmer ist. Im Moment könnt ihr euch unbestraft fühlen und sogar stolz sein auf das, was ihr gemacht habt, aber eines Tages entkommt ihr eurem inneren Gericht nicht mehr, und dann versteht ihr, was die göttlichen Gesetze wirklich sind.

Die physische Familie ist eine Sache und die spirituelle Familie ist eine andere. Ihr könnt einer Familie angehören, deren Mitglieder nicht von derselben spirituellen Familie sind wie ihr. Trotz der Blutsverwandtschaft gehören sie nicht wirklich zu eurer Familie. Ihr seid nicht für ihre Taten verantwortlich und sie nicht für eure.

Es heißt im Alten Testament, dass, sobald ein Mensch gesündigt hat, nicht nur er bestraft wird, sondern auch seine Kinder und Kindeskinde, bis hin zur vierten Generation.

Aber was haben diese Kinder getan, um so zu leiden? Ihr Vater oder ihr Großvater hat doch gesündigt, nicht sie; ist diese Bestrafung daher ungerecht? Nein, denn diejenigen, die für die Fehler ihrer Eltern bezahlen, indem sie dieselben Fehler und Krankheiten erben, sind wahrhaftig von derselben Familie wie sie. Würden sie einer anderen spirituellen Familie angehören, müssten sie nicht leiden. Es gibt Zeugnisse von Kriminellen, die Heilige zur Welt gebracht haben, was zeigt, dass die Kinder nicht immer durch die Verbrechen ihrer Eltern berührt werden; wenn dem aber doch so ist, dann sind sie in der Vergangenheit denselben Wegen gefolgt und sind dadurch angezogen worden, um sich mitten unter denen zu reinkarnieren, die ihnen ähneln. Das Gesetz hat sie also gezwungen, in diese Familie zu kommen, damit sie dort dieselben Prüfungen ertragen, wie ihre Eltern sie verdient haben.

Auf welchem Gebiet es auch sei, die rein physischen, sinnlichen Freuden und Vergnügungen führen langfristig zur Abstumpfung des Empfindungsvermögens. Man braucht immer mehr Vergnügen und immer stärkere Empfindungen, um ein wenig Glück zu empfinden, und es wird daher immer schwieriger, glücklich zu sein, weil man immer

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

unempfindlicher wird. Wer im Übermaß ißt und trinkt, verliert letzten Endes den Geschmack; wer viele sexuelle Erfahrungen macht, stumpft schnell ab. Das ist ein Gesetz, das auf allen Gebieten bestätigt wird. Daher solltet ihr eure Vergnügungen ein wenig verringern und sie verfeinern. So werdet ihr immer empfindsamer, und die geringste Empfindung ruft die größte Freude bei euch hervor.

Älter zu werden, wird in der Regel als Prüfung betrachtet. Und es stimmt, für die Mehrheit der Leute ist das Älterwerden eine sehr mühevollende Prüfung, denn sie haben nicht in Harmonie mit den göttlichen Gesetzen gelebt. Nun kann aber in Wirklichkeit das Alter der beste Lebensabschnitt sein. Für diejenigen, die während der Jugend und dem reifen Alter ein hohes Ideal genährt haben, verbessern sich im Alter viele Dinge: das Verständnis, die Klarheit... Wie ist das zu erklären? Es scheint, als würde das Gehirn nicht die gleiche Entwicklung durchmachen wie der physische Körper. Die Beine, die Augen, die Ohren beginnen, uns im Stich zu lassen, doch das Leben der Seele und des Geistes gewinnt immer mehr an Fülle und Reichtum. Als ob man endlich die Früchte seiner Anstrengungen kosten könnte. Bereitet euch daher vor, denkt daran, vorbildlich zu leben, solange ihr jung seid, damit ihr später diese Früchte im Überfluss genießen könnt.

Es gibt mehrere Arten des Schauens, die man, je nach der Ebene zu der sie gehören, unterschiedlich benennt. Auf höchster Ebene tritt das Schauen des Geistes in Erscheinung, das man Erkenntnis nennt. Dieses Schauen hat allerdings keine physische, materielle Stütze und der Mensch ist sich oft nicht einmal bewusst, dass er etwas sieht. Doch er sieht wirklich! Wenn er plötzlich die Offenbarung einer höheren Realität in Form einer Idee empfängt, so ist es ihm gelungen, einige Strahlen seiner selbst so hoch hinauf zu projizieren, dass sie ihn Gesetze, Entsprechungen und eine Struktur im Universum sehen lassen. Es ist das Licht des Geistes, welches die Wirklichkeit erhellt und uns erlaubt, ihre höchsten Aspekte zu begreifen.

Wenn die Menschen daran denken würden, ihr Leben zu schützen und es in größtmöglicher Reinheit zu bewahren, hätten sie mehr Möglichkeiten, ihre Ziele zu verwirklichen. Denn das erleuchtete, geklärte Leben ist die Quelle aller Energien.

Unglücklicherweise kennen sie diese Wahrheit nicht und vergeuden ihr Leben. Sie glauben, alles sei ihnen erlaubt, nur weil sie am Leben sind. Sie sagen sich: „Da wir ja das Leben haben, müssen wir davon profitieren.“ Und sie profitieren so gründlich davon, daß sie sich verausgaben und krank werden. Sie sollten jetzt eine andere Philosophie annehmen und erkennen, daß bereits ihre Art zu denken auf die Reserven ihrer Lebensenergie, auf die Quintessenz ihres Wesens einwirkt. Indem sie ihr Leben ausnutzen und verschwenden, indem sie sich erlauben, die göttlichen und auch die menschlichen Gesetze zu übertreten, zerstören sie ihre Reserven und werden bald im Elend landen; vielleicht nicht im materiellen, physischen Elend, aber im inneren Elend.

Das Leben bleibt also das Allerwichtigste und wer weder intelligent noch aufgeklärt ist, zerstört die Quelle seiner Möglichkeiten, seiner Freuden und seiner Inspiration.

Ihr habt gerade einen Moment großer Freude erlebt? Dann müßt ihr mit einigen Unannehmlichkeiten rechnen, die auf euch zukommen, entweder durch die Ereignisse oder von eurer Umgebung. Ja, ihr müßt damit rechnen, denn wenn ihr nicht aufmerksam seid, dann werdet ihr überrascht werden. Wenn ihr Momente des Glücks erlebt, dann laßt euch nicht gehen, sondern seid achtsam, denn die negative Seite bereitet sich vor, euch anzugreifen. Wenn ihr euch dabei überraschen laßt, dann kann es sein, daß ihr alle Vorteile wieder verliert, die ihr erreicht hattet. Das sind die Gesetze. Alles ist miteinander verbunden.

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Wenn in einer Region eine Bewegung geschieht, löst sie in der entgegengesetzten Region die umgekehrte Bewegung aus.

Auch wenn es lange Ausbildungen und große Anstrengungen erfordert, ist es doch einfach, in Bereichen zu arbeiten, in denen wir fähig sind, mit unseren physischen Sinnen zu sehen, zu hören, zu berühren, zu kosten und zu fühlen. Auf der spirituellen Ebene zu sehen, zu hören, zu kosten, zu berühren und zu fühlen ist viel schwieriger. Und da die Menschen ihre innere Welt wie einen Raum ohne Anhaltspunkte empfinden, wie eine Leere, in der sie Angst haben sich vorzuwagen, klammern sie sich an die Gegenstände und Verwirklichungen der äußeren Welt. Aber Angst führt zu nichts. Man muss studieren, die Gesetze kennen lernen, sich üben und sich dann ins "Leere" stürzen, mit der Gewißheit, dass man sich weder verlieren kann noch stürzen wird. Denn in Wirklichkeit existiert die Leere nicht, es ist die innere, noch nicht erforschte Welt, die man als Leere bezeichnet; aber in dem Maße, in dem ihr beginnt, sie zu erforschen, werdet ihr in dieser Leere die Fülle entdecken. Ja, und die einzige Leere, die den Menschen wirklich bedroht, ist diejenige, in die er unvermeidlich stürzen wird, solange er glaubt, sein Heil in der Materie finden zu können.

In der Gesellschaft ist es möglich, durch unehrliche Mittel erfolgreich zu sein; es genügt am lautesten zu schreien, Tricks zu gebrauchen, die anderen auszuschalten... In der spirituellen Welt könnt ihr nur durch eine wahrhafte Arbeit an euch selbst, durch aufrichtige, beständige Anstrengungen Erfolge erzielen. Nur nachdem ihr in euch die Instinkte, die Begierden, alle niederen Neigungen unterworfen habt, werdet ihr neben den anderen bestehen können, für sie eine Autorität darstellen und auch den Kräften der Natur gebieten können.

Aber man darf sich trotzdem keine Illusionen über die materiellen Erfolge machen, die man durch Intrigen oder durch Gewalt erzielen kann, denn sie sind nicht von Dauer. Es gibt ein von der kosmischen Intelligenz erlassenes Gesetz, nach dem die Menschen letztendlich nur das erhalten dürfen, was ihnen zusteht und das ist ein universelles Gesetz. Die Geister der unsichtbaren Welt, die Kräfte der Natur wissen, was ihr macht, sie wissen, wessen ihr würdig und fähig seid und treffen Vorkehrungen, damit ihr früher oder später genau das bekommt, was ihr verdient.

Die Nahrung besteht aus Teilchen und Energien, die nicht nur von der Erde kommen, sondern aus dem ganzen Kosmos. Ja, Elemente aus dem Kosmos haben sich in Form von Blumen, Gemüse und Früchten materialisiert. In Wirklichkeit materialisiert sich die Nahrung auf der Erde genau wie sich die Kinder im Schoß der Mutter entwickeln. Ursprünglich waren Pflanzen und Früchte Geister im Raum, aber weil man auf der physischen Ebene nicht ohne einen physischen Körper arbeiten kann – um wirkungsvoll hier auf der Erde arbeiten zu können und das Leben zu erhalten – war es notwendig, daß sich diese Geister den Gesetzen der Materie angepaßt haben. Sie haben sich also inkarniert und wenn wir sie essen, treten wir mit lebendigen Wesenheiten in Verbindung.

Es gibt Kinder, die ihre Eltern nie gekannt haben, sie wissen nicht einmal, wer sie sind, aber sie zweifeln nie daran, dass sie Eltern gehabt haben und einige verbringen ihr ganzes Leben mit der Suche nach den geringsten Anhaltspunkten ihrer Existenz. In Wirklichkeit sind diese Eltern in ihnen, in allem, was sie ihnen als physische oder psychische Eigenschaften hinterlassen haben. Also, ob sie hier sind oder nicht, das Wesentliche ist im Inneren. Die Kinder tragen ihre Eltern immer mit sich, in sich. Die Biologen, die Psychologen studieren an den Kindern die Anwendungen der Vererbungsgesetze. Das ist sehr gut aber unzureichend: Wer wird nun unser göttliches Erbe studieren, all diese göttlichen Keime, die wir von unserem himmlischen Vater und unserer himmlischen Mutter empfangen haben und die wir wachsen lassen müssen, bis wir wie sie geworden sind?

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Jeder Gedanke oder jede Gefühlsbewegung hinterläßt Spuren auf dem physischen Körper, denn jede Äußerung in der feinstofflichen Welt materialisiert sich eines Tages. Dieses Gesetz der Materialisation ist eine der ersten Wahrheiten, welche die Eingeweihten ihre Schüler lehren, damit sie, indem sie sich dieser Wahrheit bewußt werden, mehr und mehr vorsichtig, wachsam, Meister ihrer selbst werden. Jeder richtige oder falsche Gedanke, jedes Gefühl, ob gut oder schlecht, schafft auf dem Gesicht ein Bild, eine Form, eine Linie, die es lebendig, ausdrucksvoll, harmonisch machen ... oder das Gegenteil davon. Deshalb wacht der Schüler, der sein göttliches Gesicht wiederfinden möchte, über seine Gefühle und Gedanken.

Die Gedanken, die uns durchqueren, sind keine Abstraktionen, sondern lebendige Wesenheiten. Darum müsst ihr euch bewusst zeigen und sie überwachen. Manche sind wie Kinder, die man füttern, waschen und belehren muss; ohne euer Wissen klammern sie sich an euch, rauben euch eure Kräfte und erschöpfen euch. Andere gehen in die Welt hinaus, um zu stehlen, zu plündern, zu verwüsten; aber da es eine »spirituelle Polizei« gibt, wird sie euch aufsuchen und euch bewusst machen, dass ihr verantwortlich seid für den Schaden, den diese Kinder angerichtet haben. Ihr werdet also vor ein unsichtbares Gericht geschleppt und dazu verurteilt, Schadenersatz zu leisten; dies äußert sich dann in Sorgen, Traurigkeit, Bitterkeit. Ihr solltet also in Zukunft darauf hin arbeiten, mit euren Gedanken nur engelhaft, göttliche Kinder zu formen, die euch umgeben und euch nur Segen bringen.

Die feinstoffliche Welt beginnt in uns mit dem Ätherkörper (Doppel des physischen Körpers), dem Astralkörper (Körper der Gefühle) und dem Mentalkörper (Körper der Gedanken). Aber wir besitzen im Keim auch noch spirituelle Körper: den Kausal-, Buddhi- und Atmankörper. Es ist euch bestimmt mindestens einmal gelungen, die Anwesenheit dieser Körper in euch zu fühlen. Vor einem Kunstwerk, einer Landschaft, einem Antlitz erbebt ihr, ihr fühlt, wie euer Herz aufgeht, ihr seid von Freude getragen: Das ist eine Manifestation des Buddhikörpers, der in euch zu schwingen beginnt... Ihr werdet von einer spirituellen Energie durchdrungen, die euch die Kraft gibt, allen Hindernissen zu trotzen: Das ist der Atmankörper, dem es gelingt, sich einen Weg zu bahnen. Ihr empfindet eine solche Erleuchtung, dass sich euch die Ordnung des Universums enthüllt, ihr versteht seine Gesetze: Das ist der Kausalkörper, der in eurem Gehirn Platz nimmt. Wenn sich diese Manifestationen oft wiederholen, dann deshalb, weil die Kausal-, Buddhi- und Atmankörper beginnen, Besitz von eurem ganzen Wesen zu ergreifen.

Das Leben wird durch die Schwankungen zwischen gegensätzlichen Kräften oder Situationen erzeugt. Das ist ein Gesetz, das man in allen Bereichen nachprüfen kann. Der Überfluß und die Vielfalt all der Schätze, die sich auf der Oberfläche unseres Planeten zeigen, stammt zum Beispiel daher, dass diese Oberfläche nicht eben ist, sondern dass es Höhenunterschiede gibt; von den höchsten Gipfeln bis zu den tiefsten Tiefen der Erde und Meere. Die Verschiedenartigkeit von Klima, Flora und Fauna usw., von der zum Teil die Verschiedenartigkeit der Zivilisationen herrührt, kommt dadurch zustande, dass die Oberfläche der Erde nicht eben ist und das ist großartig!

Und die Menschen sollten ebenfalls nicht gleich sein. Warum? Damit es zwischen ihnen einen fruchtbaren Austausch geben kann, einen richtigen Kreislauf. Der einzige Punkt, den sie gemeinsam haben müssen, ist ein hohes Ideal, der Wunsch, immer in der Liebe und im Licht voranzuschreiten. Alles Übrige betreffend sollen sie verschieden sein! Es ist dieser Unterschied, der ihr Leben reich und schön macht.

Die Schöpfung ist das Werk der beiden Prinzipien männlich und weiblich. Sobald diese beiden Pole einander gegenüberstehen, machen sie sich an die Arbeit. Und weil dieses

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Gesetz in allen Regionen des Universums gültig ist, regelt es auch das Verhalten der Menschen. Sobald sich ein Mann und eine Frau treffen, wird das männliche Prinzip aktiv, dynamisch, während das weibliche Prinzip empfänglich wird.

Die Eingeweihten, die im Verständnis aller Naturerscheinungen immer viel weiter gehen, haben gelernt, dieses Gesetz im spirituellen Leben zu nutzen, um in sich bestimmte Qualitäten zu erwecken. Und im spirituellen Leben handelt es sich natürlich nicht mehr um Männer oder Frauen, sondern um göttliche Prinzipien. Um so in sich die weiblichen Qualitäten zu entwickeln wie Empfänglichkeit, Demut, Sanftmut, Güte, Gehorsam, bringt sich der Eingeweihte in die Gegenwart des männlichen Prinzips, dem Himmlischen Vater. Und um die männlichen Qualitäten zu entwickeln, wie Kraft, Wille, Mut, tritt er in Kontakt mit dem weiblichen Prinzip, der Göttlichen Mutter. Und deshalb, weil er abwechselnd an den männlichen und weiblichen Kräften arbeitet, ist der Eingeweihte fähig, eines Tages das Göttliche Kind, Christus, zur Welt zu bringen.

In dieser Inkarnation könnt ihr an dem, was ihr seid, nicht viel ändern. Eure gegenwärtige psychische Materie leistet Widerstand, und solange sie nicht verbraucht ist, kann sie nicht ersetzt werden. Aber ihr habt große Möglichkeiten zur Verbesserung für die nächste Inkarnation, unter der Voraussetzung, dass ihr es wünscht und in diesem Sinn arbeitet. Warum haben manche ein so bedauerliches Dasein? Weil sie in der vorhergegangenen Inkarnation nicht wussten, was sie anstreben sollten, woran sie arbeiten sollten, um heute reicher an Gaben und Tugenden zu sein. Sie wussten es nicht, und jetzt, wenn sie es nicht lernen, wird die nächste Inkarnation auch schlecht oder sogar noch schlimmer sein. Aber ihr, die ihr in diesen Gesetzen unterrichtet seid, bemüht euch ab heute, euch die schönsten Dinge vorzustellen und zu wünschen, und in Harmonie mit diesen Wünschen zu leben. Denn alles, was ihr auf diese Weise mit eurem Geist und eurer Seele zu erschaffen beginnt, wird sich nach und nach kristallisieren, und wenn ihr wiederkommt, wird eure innere Arbeit erleichtert.

Müssen, um eine Revolution zu machen, alle Juristen, Philosophen, Gelehrte oder Generäle sein? Nein, aber sie alle bilden zusammen eine Gemeinschaft, Gelehrte und Unwissende, Fähige und Unfähige, Schwache und Starke, und sie tragen den Sieg davon! In den Zeitungen und im Fernsehen sieht man diese Art von Dingen jeden Tag, aber man hat sie nicht zu interpretieren gewusst. Ihr sagt: »Aber was gibt es daran zu verstehen?« Vieles! Vor allem, dass die Anzahl der versammelten Menschen ausschlaggebend ist, um etwas Angestrebtes zu erreichen. Ob in dieser Menge Säufer und Kranke sind, ist zweitrangig. Das Wichtige ist, dass selbst die Säufer und die Kranken sich mit den anderen zusammenschließen, um ihre Forderungen zu stellen.

Und um das Reich Gottes zu fordern, was zählt da? Natürlich muss sich jeder Mühe geben, um ehrlich, integer und uneigennützig zu werden. Aber man muss sich vor allem mit den anderen zusammenschließen wollen, damit diese Menge an Menschen, die das Reich Gottes begehren, endlich gehört wird.

Alles in der Natur hebt das Gesetz hervor, daß man den Weg freimachen muß, damit das Leben durchfließen kann, damit das Licht durchscheinen kann und damit die himmlischen Strömungen fließen können. Warum werden die Edelsteine so sehr geschätzt? Weil sie durchsichtig sind und das Licht durchscheinen lassen ... Wenn die Natur es durch ihre wunderbare Arbeit erreicht hat, gewisse Materialien so fein, so rein und farbig zu machen wie jene wunderbaren Steine, die wir heute als Kristall, Diamant, Saphir, Smaragd, Topas und Rubin bewundern, warum sollte der Mensch dieselbe Arbeit nicht auch in sich selbst machen können? Was sind Gebet und Meditation? Es sind eben Aktivitäten, durch die Mensch es erreicht, alles in sich zu reinigen und zu erleuchten. Bis zu dem Tag, an welchem

*BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE
ZUKUNFT BESTIMMEN*

er wie ein Edelstein sein wird. Und der Herr, der die Edelsteine liebt, setzt ihn in Seine Krone. Gewiss, das ist symbolisch gemeint, aber es ist vollkommen reell.

**BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE
ZUKUNFT BESTIMMEN**

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiaticScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- > Beten ... *neu verstanden*
- > Betrachtungen zur Geburt
- > Christus, die Christen & die Christenheit
- > Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- > Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- > Der Himmel auf Erden
- > Der Wille
- > Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- > Die kosmische Bedeutung der Ehe
- > Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- > Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- > Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- > Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- > Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- > Die Gründe hinter dem Leiden
- > Die geistige Basis der Christenheit
- > Die Körper des Menschen
- > Die Macht der Gedanken
- > Die Macht der Gefühle
- > Die Macht der Wünsche
- > Die Musik und die Schöpfung
- > Die Realität – Definitionen
- > Die rechte Einstellung zum Geld
- > Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- > Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- > Die Unerwünschten
- > Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- > Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- > Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- > Die wahre Aufgabe der Kunst
- > Ehrlichkeit
- > Ein erfolgreiches Leben führen
- > Ein neues Licht auf die Evangelien
- > Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- > Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- > Engel und der Baum des Lebens
- > Erklärungen zum Thema Vererbung
- > Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- > Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- > Fasten
- > Gehorsamkeit
- > Gesundheit neu betrachtet
- > Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- > Hintergründe für Kriege
- > Ist Eifersucht etwas Positives?
- > Küssen
- > Leben und Tod
- > Magie im täglichen Leben
- > Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- > Mit Licht arbeiten
- > Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- > Nur die Schönheit kann die Welt retten
- > Planeten
- > Richtlinien für die geistige Arbeit
- > Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- > Sei eine Quelle unter den Menschen
- > Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- > Unsere Einstellung zu Geld
- > Vertrauen
- > Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- > Wahre Freiheit
- > Wahre Liebe
- > Wahres Glück
- > Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- > Was ist ein Diener Gottes
- > Was ist ein geistiger Schüler
- > Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- > Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- > Wie man Karma & Schicksal überwindet
- > Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- > Wie mit einem Talisman arbeiten
- > Wie mit Einsamkeit umgehen
- > Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburt- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualkraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

*BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE
ZUKUNFT BESTIMMEN*

Edition Anastasia:

DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS

von Wladimir Megre

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

87

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht. Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist. Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen. Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefhira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrigere Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niedereres Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden. Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft

BUCH 27: DIE GEFETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aivanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhael Aivanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhael Aivanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhael Aivanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhael Aivanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aïvanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

90

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH. SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reichern und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schaufeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern,

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, Wo selbst das Interesse für magische Praktiken Schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung Auf ein höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

94

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertrifft, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg

BUCH 27: DIE GESETZE, DIE UNSER LEBEN & UNSERE ZUKUNFT BESTIMMEN

versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov